

# Sport im Betrieb



Der Saarländischer Betriebssportverband e. V.  
präsentiert die



## 20. DBM im Hallenfußball

am 01. und 02.02.2019

Ohlenbachhalle in  
Neunkirchen-Wiebelskirchen

Erstmals auf Kunstrasen



MIR GEHTS



OPERATION? NUR MIT  
ZWEITER MEINUNG.



MUHITTIN KORKMAZ

Kundenberater Saarbrücken



„Meinungen gibt es viele. Deshalb unterstützen wir Sie bei der Suche nach den besten Ärzten für eine unabhängige Meinung zu Ihrer Behandlung. Und mit der Gesundheitsakte Vivy haben Sie Ihre medizinischen Dokumente und Daten immer griffbereit – vollkommen sicher, einfach und kostenfrei.“

Mehr Infos unter [www.mirgehtslike.de](http://www.mirgehtslike.de)

 **IKK Südwest**  
Regional. Persönlich. Einfach.

# Der Saarländische Betriebssportverband e.V.

lädt zu der 20.



Hallenfußball am 01. und 02. Februar 2019

Ohlenbachhalle Wiebelskirchen

ein



KREISSTADT  
NEUNKIRCHEN



Die Stadt zum Leben



# SPORTSTADT NEUNKIRCHEN

sportliche Vielfalt erleben



[www.neunkirchen.de](http://www.neunkirchen.de)

## 9. NEUNKIRCHER TRIATHLON

Jedermann- und Staffeltriathlon  
Saarländische und Deutsche Betriebssportmeisterschaften  
Saarlandmeisterschaften Sprintdistanz

7. Kindertriathlon

Sonntag,  
16. Juni 2019,  
9.00 Uhr,  
Kombibad 'Die Lakai'

Mehr Infos unter:  
[www.neunkirchen-triathlon.de](http://www.neunkirchen-triathlon.de)



# Vorwort zur 20. Deutschen Betriebssportmeisterschaft im Hallenfußball

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,  
werte Betriebssportfreunde,

bei dieser Jubiläums-Deutschen Meisterschaft (DBM) legen wir den Focus auch auf Fairness, was Betriebssport als elementaren Teil des Betrieblichen Gesundheitsmanagement ausmacht.

Wir wollen die Fairness gleichsetzen mit dem sportlichen Erfolg. Deshalb haben wir zusammen mit vielen Partnern und natürlich unseren Mitgliedern einen so noch nie dagewesenen Fairnesspreis ausgelobt. Die mindestens drei bis maximal fünf fairsten Teams werden mit insgesamt 2.500 € Preisgeldern geehrt.

Zu der Fairness im Sport generell passt dann natürlich, dass wir u.a. als Schirmherren den Bundesgesundheitsminister Jens Spahn und den Vorstand einer der größten Krankenkassen, Prof. Dr. Jörg Loth von der IKK Südwest gewinnen konnten.

Eine Jury, zusammengesetzt aus ehemaligen aktiven Fußballern des TuS Wiebelskirchen sowie aus Betriebssportvereinen und -gruppen der Kreisstadt Neunkirchen, Saarstahl, ZF Saarbrücken (vormals BSC Bauknecht), unserem mittlerweile nicht mehr existenten Mitglied, Alstom aus Bexbach sowie unserem Juristen und Vorsitzenden der Spruchkammer, Roderich Trunk, wird mit dem Sprecher dieser Jury, unserem saarländischen ehemaligen Bundesligaschiedsrichter, Gerhard Theobald, die Auswertung bzw. die Bewertungen der Mannschaften hinsichtlich ihres fairen Verhaltens vornehmen. Außer dieser erstmals im Bereich des

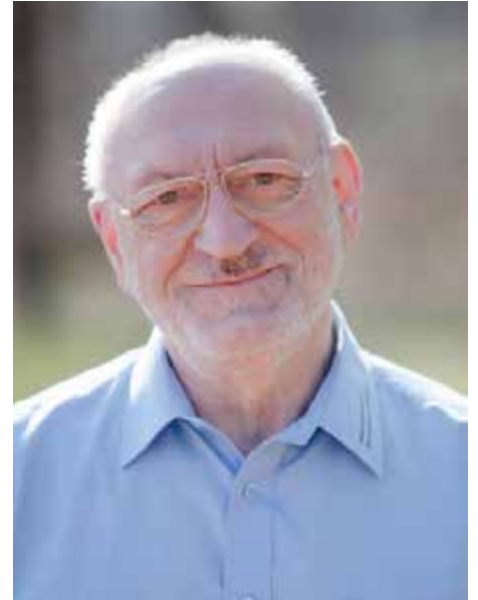
organisierten deutschen Betriebssports in dieser Form vorkommenden Ehrung wird es weitere Novitäten geben.

Um diese historische DBM weiter aufzuwerten haben wir eine Filmproduktionsfirma engagiert, die die gesamte Meisterschaft inclusive der Meisterehrung im Kulturhaus Wiebelskirchen komplett filmen wird und aus dem gesamten Material ein Trailer erstellt, der dann allen Interessierten zur Verfügung gestellt werden kann.

Eine weitere bisher einmalige Voraussetzung haben wir dadurch geschaffen, dass erstmals im Kreis Neunkirchen in einer Halle ein Kunstrasen verlegt wird. Diese Spielfläche mit Rundumbande ist sicherlich eine weitere große Attraktion.

Besonders freut es uns, dass wir zum ersten Mal mit dem FC Bavaria Aschaffenburg bei uns eine bayerische und mit dem Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Stralsund aus Mecklenburg-Vorpommern sowie mit der Kreissparkasse Oder-Spree Frankfurt an der Oder aus Brandenburg überhaupt erstmalig aus diesen Bundesländern Mannschaften begrüßen können.

Allen teilnehmenden Teams mit ihrem Anhang, den Schiedsrichtern, den Ehrengästen, den Zuschauern, den Sponsoren und Werbepartnern ein herzliches Willkommen in der Sporthalle und im Kulturhaus bei der Meisterfeier. Ein ganz besonderes Dankeschön an die Helferinnen und Helfer der Fußballabteilung des TuS Wiebelskirchen, die uns nun schon zum zweiten Mal



bei einer Hallenfußball-Meisterschaft unterstützen und alle mit dem Service in der Halle, sei es im Getränke- und Speiseverkauf oder der Turnierleitung, beglücken.

Ich wünsche uns allen schöne spannende und vor allen Dingen stets faire Spiele.

Mit sportlichen Grüßen

Paul Georg



# Grußwort zur 20. Deutschen Betriebssportmeisterschaft im Hallenfußball



Foto: BMG/Maximilian König

Nur mit gesunden und motivierten Beschäftigten kann ein Unternehmen erfolgreich und wettbewerbsfähig sein. Das wird in den nächsten Jahren vor dem Hintergrund des demografischen Wandels eine noch größere Bedeutung bekommen. Viele Unternehmen haben das inzwischen erkannt und die Gesundheitsförderung systematisch in ihr Betriebsmanagement aufgenommen. Immerhin verbringen Beschäftigte einen großen Teil ihres Lebens am Arbeitsplatz und treffen dabei auf Arbeitsverhältnisse, die je nach Ausprägung positiv oder negativ auf ihre Gesundheit wirken können. Im ungünstigen Fall führen sie nicht nur zu körperlichen Beschwerden, sie bergen auch Risiken für die psychische Gesundheit.

Unternehmen können mit guten Arbeitsbedingungen und Möglichkeiten zu gesundheitsförderlichem Verhalten viel dazu beitragen, dass Beschäftigte im Arbeitsalltag etwas für ihre Gesundheit tun und Krankheiten vorbeugen können. Gemeinsam sollten alle Beteiligten daran arbeiten, wie die gesundheitliche Situation im Betrieb verbessert werden kann, und daran mitwirken, Vorschläge umzusetzen.

Die Gesundheitspolitik stärkt die betriebliche Gesundheitsförderung mit Regelungen im Präventionsgesetz. So hat der Gesetzgeber die Krankenkassen dazu verpflichtet, Unternehmen bei der betrieblichen Gesundheitsförderung deutlicher zu unterstützen. Vielfältige Aktivitäten, Kooperationen mit Fachleuten auf dem Gebiet der Prävention und Gesundheitsförderung und auch

mit Krankenkassen sind dabei möglich. Gerade sportliche Aktivitäten sind in Betrieben schon länger ein wesentlicher Bestandteil des Gesundheitsmanagements. Inzwischen hat auch die Deutsche Betriebssportmeisterschaft im Hallenfußball Tradition und findet nun zum 20. Mal statt. Ausgespielt wird der Deutsche Meister bei der Jubiläumsveranstaltung unter fast zwanzig Teams aus ganz Deutschland, und es geht neben dem Meistertitel in dem Wettbewerb auch um einen Fairnesspreis. Sportliche Ambitionen und menschliches Miteinander gehören bei dieser Veranstaltung zusammen. Gerne habe ich daher die Schirmherrschaft für dieses Turnier übernommen.

Ich wünsche den Veranstaltern gutes Gelingen, den Teilnehmern erfolgreiche und faire Begegnungen und auch abseits des Spielfeldes eine tolle Zeit beim Rahmenprogramm.

Jens Spahn

Bundesminister  
Mitglied des Deutschen Bundestages



# Grußwort Prof. Dr. Jörg Loth zur 20. Deutschen Betriebssport-Meisterschaft Hallenfußball

Liebe Freundinnen und Freunde des Betriebssports und des Hallenfußballs,

das Motto der 20. Deutschen Betriebssport-Meisterschaft lautet „Fairness“ und ich freue mich, dass die im Saarland beheimatete Krankenkasse IKK Südwest einen wichtigen Beitrag zum Gelingen dieser Veranstaltung auf Bundesebene leisten darf.

Über 5.000 Mitglieder in über 60 Betrieben bilden im Saarland einen hohen Organisationsgrad in den Unternehmen – kein Wunder also, dass der Saarländische Betriebssportverband bereits zum wiederholten Mal in seiner über 30jährigen Geschichte die Deutsche Betriebssport-Meisterschaft im Hallenfußball ausrichtet. Aber beim Betriebssport geht es nicht nur um Fußball oder Handball; auch Bowling, Golf, Schießen, Tennis, Tischfußball, Triathlon und natürlich Wandern sowie Kulturelle Angebote, sind Aktivitäten die die Beschäftigten nach der gemeinsam verbrachten Arbeitszeit zusammenführen. Das schätzen auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IKK Südwest – deshalb haben wir uns bereits vor Jahren dem Saarländischen Betriebssportverband angeschlossen.

Betriebssport bringt Menschen aus den unterschiedlichsten Abteilungen eines Unternehmens zusammen; Kolleginnen und Kollegen, die sich unter normalen Umständen eher nicht bei gemeinsamen Freizeitaktivitäten begegnen würden. Beim Betriebssport jedoch kämpfen sozusagen Abteilungsleitung und Azubis in ihrer Freizeit Seite an Seite für einen gemeinsamen

sportlichen Erfolg. Das ist Teamgeist, der sich wiederum positiv auf das Miteinander am Arbeitsplatz und die Unternehmenskultur auswirkt. Als Krankenkasse, die sich bereits seit vielen Jahren für die betriebliche Gesundheits- und Sportförderung engagiert, freut es uns besonders, dass mit dem Betriebssport auch ein wertvoller Beitrag zum Wohle der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geleistet und ganz konkret deren Fitness und Gesundheit nachhaltig unterstützt wird.

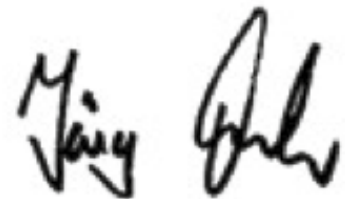
„Anständiges und kameradschaftliches Verhalten im Spiel, Wettkampf o.ä.“ definiert ein Online-Lexikon den Begriff der sportlichen „Fairness“. Fairness wird während der 20. Deutschen Betriebssportmeisterschaft im Hallenfußball in der Ohlenbachsporthalle in Wiebelskirchen besonders belohnt. Auch hierfür sagen wir Danke, weil gerade Fairness und Wertschätzung sowohl elementare Schlüsselbegriffe in den Betrieben als auch für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft darstellen.

Für die 20. Deutsche Betriebssport-Meisterschaft wünsche ich allen an den Wettkämpfen beteiligten Sportlern sportlichen Erfolg und vor allem viel Spaß am Mannschaftssport.

Besonderer Dank geht an das Organisationsteam für die engagierte Ausrichtung der Meisterschaft und an den Saarländischen Betriebssportverband um Präsident Paul Georg für das jahrelange erfolgreiche und nachhaltige Wirken im Sinne der guten Sache.



Herzliche Grüße,  
Ihr



Prof. Dr. Jörg Loth



# Grußwort zur 20. Deutschen Betriebssportmeisterschaft im Hallenfußball



Der Saarländische Betriebssportverband hat wieder hervorragende Arbeit geleistet: Am 1. und 2. Februar 2019 findet bereits zum siebten Mal die Deutsche Betriebssportmeisterschaft im Hallenfußball im Saarland statt. Ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann und auf das der Verband und seine Mitglieder stolz sein können, denn es zeigt eindrucksvoll, dass der Saarländische Betriebssportverband ein erfahrener und zuverlässiger Turnierveranstalter ist.

Dieses große Lob der Anerkennung für den Saarländischen Betriebssportverband zeigt das begeisterte Engagement aller Mitglieder. Die Förderung des Betriebssports und des Gesundheitsmanagement am Arbeitsplatz ist ihnen sehr wichtig und sie motivieren viele Menschen zur sportlichen Betätigung. Diese betriebliche Gesundheitsförderung kommt nicht nur den Beschäftigten, sondern auch den Arbeitgebern zu Gute, da krankheitsbedingte Fehlzeiten seltener sind und der Betriebssport zudem nachweislich die Kommunikation und den Teamgeist untereinander fördert und damit zur Verbesserung des Betriebsklimas beiträgt.

Das spannende Turnier, an dem Betriebssportmannschaften aus ganz Deutschland teilnehmen, findet in der Sporthalle in Neunkirchen-Wiebelskirchen statt. Hier haben die fußballbegeisterten Aktiven die Chance, sich sportlich auf nationaler Ebene zu messen. Sicherlich wird jedes Fußballteam sein Bestes geben, um den Wettbewerb zu gewinnen. Ungeachtet des sportlichen Ehrgeizes stehen Gespräche, Kennenlernen und

das Schließen von Freundschaften genauso im Mittelpunkt der beiden Tage. Deshalb bin ich sicher, dass die Deutsche Betriebssportmeisterschaft im Hallenfußball ein unvergessliches Ereignis für die Aktiven, Trainer, Organisatoren und Zuschauer sein wird.

Ich freue mich über diese besondere Veranstaltung, die das Saarland als sportbegeisterte Region in den Fokus fußballbegeisterter Betriebssportler rückt und heiße alle Mannschaften ganz herzlich im Saarland willkommen.

Als Schirmherr wünsche ich der Veranstaltung einen erfolgreichen Verlauf, den Zuschauern spannende Spiele und den Betriebssportkickern sportlichen Erfolg in fairer Atmosphäre.

Tobias Hans

Ministerpräsident des Saarlandes



# Meisterschaft mit Tradition

Mit Freude übernehme ich in diesem Jahr die Schirmherrschaft für die 20. Deutsche Betriebssportmeisterschaft im Hallenfußball, die der Saarländische Betriebssportverband e.V. am 1. und 2. Februar 2019 in Wiebelskirchen ausrichtet.

Gesundheit ist die solide Basis eines glücklichen Lebens. Ein wichtiger Faktor dafür ist ein aktiver Lebensstil. Wenn Beruf und Bewegung Hand in Hand gehen, ist das nicht nur ein Zeichen von progressiver Denkweise des Arbeitgebers, sondern hauptsächlich für den Arbeitnehmer ein großer Gewinn. Seit 1987 leistet der Saarländische Betriebssportverband einen wesentlichen Beitrag zu betrieblichem Gesundheitsmanagement. Das bedeutet nicht nur Beratung und aktive Prävention am Arbeitsplatz, sondern auch größere Arbeitszufriedenheit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Diese wirkt sich wiederum positiv auf die Arbeitsleistung aus.

Investitionen in die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Investitionen in den bedeutendsten Rohstoff des Betriebes - somit in die betriebliche Zukunft. Daher brauchen wir auch weiterhin Menschen wie Sie, die mit tatkräftigem Engagement diese facettenreiche betriebliche Gesundheitsförderung unterstützen und voranbringen.

Ich wünsche dem Jubiläums-Turnier einen fairen Verlauf, den Mannschaften viel Erfolg, den Gästen gute Unterhaltung und dem Saarländischen Betriebssportverband e.V. alles Gute für die Zukunft.



Sören Meng

Landrat des Landkreises Neunkirchen





# Grußwort zur 20. Deutschen Betriebssportmeisterschaft im Hallenfußball



Der Saarländische Betriebssportverband wird mit der Austragung der 20. Deutschen Betriebssportmeisterschaften im Hallenfußball in der großen Sporthalle in Wiebelskirchen den Betriebssport in Neunkirchen wieder einmal in den Focus setzen.

Dazu heiße ich alle Mannschaften und Fußballfreunde in Neunkirchen herzlich willkommen, auch im Namen von Rat und Verwaltung.

Über zwei Tage werden Betriebssportler aus dem ganzen Bundesgebiet nach Neunkirchen kommen, um in sportlichen Wettkämpfen gegeneinander anzutreten, aber auch um nach den hoffentlich fairen und spannenden Spielen bei guter Unterhaltung gemeinsam dieses Ereignis im Kulturhaus in Wiebelskirchen angemessen zu feiern.

Dabei legt der Veranstalter, der Saarländische Betriebssportverband e.V. gerade auf das faire Miteinander den größten Wert. Es freut mich ganz besonders, dass Neunkirchen, als Gründungsort und Sitz der Geschäftsstelle des Saarländischen Betriebssportverbandes nun schon zum 4. Mal Gastgeber dieser Großveranstaltung sein wird.

Der Betriebssport leistet durch seine Vielfalt von Sport- und Spielmöglichkeiten einen sehr wichtigen Beitrag im Rahmen des Breitensports und bietet einen Ausgleich zu den Arbeitsbelastungen in der heutigen hektischen Zeit.

Das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Betriebssportgruppe fördert die soziale Komponente, indem neue Kontakte

geknüpft werden und vielleicht sogar die eine oder andere Freundschaft geschlossen wird. Der Saarländische Betriebssportverband hat den Betriebssport im Saarland zu einer festen Größe gemacht und in vielen Firmen und Behörden hat der Sport mittlerweile Einzug gehalten.

Aus diesem Grunde danke ich dem saarländischen Betriebssportverband e.V. mit all seinen ehrenamtlichen Helfern, ohne die diese Mammut-Veranstaltung nicht durchzuführen wäre; aber ganz besonders auch dem Vorsitzenden Paul Georg.

Er prägt seit mehr als 30 Jahren den Betriebssport im Saarland und hat mit seinem unermüdlichen Einsatz viele Betriebssportmeisterschaften organisiert - von Saarlandmeisterschaften über Deutsche Meisterschaften bis hin zum ersten Europapokal im Betriebsfußball.

Als Schirmherr wünsche ich der diesjährigen Deutschen Betriebssportmeisterschaft mit ihren vielen Sportlern, Zuschauern und Fans spannende und vergnügliche Spiele, aber auch eine gelungene Festveranstaltung.

Jürgen Fried

Oberbürgermeister der  
Kreisstadt Neunkirchen



Liebe Fußballfreunde, wir begrüßen Sie herzlich zur 20. Deutschen Betriebssport - Meisterschaft im Hallenfußball in Neunkirchen – Wiebelskirchen, heißen alle Teilnehmer, Betreuer, Schiedsrichter und Schlachtenbummler herzlich Willkommen und wünschen angenehme und schöne Stunden. 20 Jahre DBM Fußball - wie doch die Zeit vergeht. Die DBM kehrt damit an den Ort ihrer Premiere im Jahr 2000 zurück. Nur in drei Sportarten (Bowling, Hallenfußball und Golf) konnten Deutsche Betriebssport Meisterschaften von Beginn an ohne jegliche Unterbrechung durchgeführt werden – vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben.

Wie immer erwarten wir auch diesmal von allen Mannschaften, dass die Werte des Sports, insbesondere das Fairplay und der Respekt vor dem sportlichen Gegner innerhalb und außerhalb des Spielfeldes eingehalten werden. In diesem Sinne freuen wir uns auf jederzeit spannende, faire Spiele. Damals wie heute zeichnet Paul Georg mit seinem erfahrenen Team für die Durchführung der DBM verantwortlich. Daher darf ich mich schon jetzt im Namen des Präsidiums des Deutschen Betriebssportverbandes e.V. bei Paul sowie allen fleißigen Helfern für die riesige Arbeit im Vorfeld der DBM und den nimmermüden Einsatz während der Veranstaltung bedanken.




Uwe Tronnier  
Präsident DBSV e.V.

Im Namen des Saarländischen Fußballverbandes heiße ich alle Sportler und Besucher zur 20. Auflage der Deutschen Hallenfußballmeisterschaft der Betriebsportler im saarländischen Wiebelskirchen willkommen.

Die Gäste aus der Republik werden es mir verzeihen, wenn ich den teilnehmenden saarländischen Mannschaften besonders viel Glück wünsche, zumal wir Saarländer, was die sportlichen Erfolge unserer Fußballer angeht, nicht zu sehr verwöhnt sind.

Allein die Tatsache, dass der Saarländische Betriebssportverband schon zum 7. Mal diese Deutsche Meisterschaft ausrichtet, ist ein Beleg dafür, dass das Organisationsteam um Paul Georg nicht nur sehr engagiert arbeitet, sondern auch bewiesen hat, solche Turniere hervorragend vorzubereiten und durchzuführen. Ich bedanke mich deshalb bei allen Helferinnen und Helfern im SBSV und des TuS Wiebelskirchen für ihr Engagement, weil sie damit nicht nur für den saarländischen Fußball werben, sondern auch für unser schönes Bundesland beste Botschafter sind.

Ich wünsche allen Beteiligten und Gästen schöne Tage im Saarland und faire und spannende Spiele.

Franz Josef Schumann




Präsident des  
Saarländischen Fußballverbandes



## Stefan Kuntz zur 20. Deutsche Hallenfußballmeisterschaft der Betriebsmannschaften



Nun haben Sie bei dieser Jubiläums-Meisterschaft, ausgerichtet vom sehr rührigen Saarländischen Betriebssportverband, zu dem ich wegen der Nähe durch die gemeinsame Mitgliedschaft bei Borussia Neunkirchen, meines Sportkameraden, Paul Georg, eben unsere Liebe zum Fußball verbindet.

Ich bin mir sicher, dass diese 20. Deutsche Betriebssport-Meisterschaft mit ihren vielen Novitäten auch wieder ein großer Erfolg für den organisierten deutschen Betriebssport werden wird. Ich wünsche allen Mannschaften den

Erfolg, den sie sich selbst erhoffen und allen Zuschauern spannende und jederzeit faire Spiele.

Bleiben Sie gesund und behalten Sie vor allem den Spaß an Ihrem Betriebssport.

Stefan Kuntz

Europameister 1996

Trainer der U 21-Europameisterschaft-Mannschaft 2017

Liebe Betriebssportfreunde, natürlich kann ich nur Positives über Fußball oder den Sport im Allgemeinen berichten, denn der Sport hat nicht nur mein Leben geprägt, sondern er hat mich durch Siege, Niederlagen, Enttäuschungen und Freude als Mensch und Persönlichkeit beeinflusst und mir geholfen, lernend durchs Leben zu gehen.

Der Betriebssport im Besonderen hat außer der körperlichen Ertüchtigung natürlich den großen Vorteil, das Betriebsklima zu fördern. Dies kann durch gemeinsame Siege geschehen, öfter aber noch durch gemeinsame Niederlagen, denn so lernt man seinen Nebenmann manchmal erst richtig kennen.

Nutzen Sie also den Betriebsfußball zum Kennenlernen, zum Feiern und zum Fröhlichsein sowie zum Fördern Ihres Zusammenhaltes innerhalb der Firma.

ADDEN-DEATH GOAL GIVES GERMANY A GOLDEN FINALE TO EUR



Stefan Kuntz jubelt das Siegtor im Finale im Londoner Wembley Stadion der Europameisterschaft 1996 – Quelle Times Sport



# SUSAN EBRAHIMI

## Ich komme zu Dir!! mit einem Wohnzimmerkonzert

und gebe für Dich/Euch  
ein ganz privates Konzert.

### Zur Auswahl stehen:

**Programm 1:** 60. min.  
Deutsch-französische  
Evergreens & eigene Songs

**Programm 2:** 90. min.  
Französische Chansons  
mit Pianist

*„Susan Ebrahimi sind große Schätze geschenkt: Eine Frau die bezaubern kann, die verführt. Hinreißende Stimme, Authentizität, Lebendigkeit und Ausstrahlung. In ihren Programmen lässt sie diese Juwelen überzeugend für uns blitzen. Eine Sängerin, die mit Seele interpretiert, die emotionale Spuren hinterlässt und sich mit Charme und Grazie für ihre Zuhörer unvergessen macht.“*

**Bookings:**

[kontakt@susanebrahimi.de](mailto:kontakt@susanebrahimi.de)  
[www.susan-ebrahimi.de](http://www.susan-ebrahimi.de)







# Pressestimmen zu den Deutschen Betriebssportmeisterschaften des Saarländischen Betriebssportverbandes

## Lokale, regionale und nationale Gazetten

DBM I – 2000



Das Team von Spiegelglas Vegla Porz siegte bei den ersten Deutschen Hallenfußballmeisterschaften der Betriebsmannschaften in Wiebelskirchen. Foto: re

### Toller Fußball – tolle Organisation

SKV Georg als Dritter und Bauknecht im Viertelfinale erfolgreich bei der DM

re. Wiebelskirchen. Das Team des BSV Spiegelglas Vegla Porz darf sich Deutscher Meister im Hallenfußball nennen. Bei der ersten Deutschen Meisterschaft der Betriebsmannschaften in der gut gefüllten Ohlenbachhalle in Wiebelskirchen setzte sich die Kölner Mannschaft im Finale mit einem klaren 5:2 gegen die SGB Spinnbau Bremen durch.

Erfreulich aus saarländischer Sicht: Im „kleinen“ Finale kam die Mannschaft der SKV Versicherungen Georg um „Teamchef“ Paul Georg zu einem verdienten 2:1 über die BSG Polizei Hamburg und erreichte bei diesem großartig besetzten Turnier den ausgezeichneten dritten Rang.

Die zweite saarländische Mannschaft, die BSC Bauknecht aus Neunkirchen, hatte im Viertelfinale beim 0:6 gegen die Hamburger Polizisten keine Chance und schied aus. Pech hatte SKV Versicherungen Ge-

org, dass man im Halbfinale auf den spielstarken Spiegelglas Vegla Porz traf. Nachdem man den Kölnern in der Vorrunde mit 3:5 unterlegen war, brannte die Neunkircher Mannschaft auf Revanche. Doch der spätere Deutsche Meister erwies sich als zu stark, siegte mit 3:1 und zog als erstes Team ins Endspiel ein. Spannend verlief auch das zweite Halbfinale. Nach einem 0:2-Rückstand besiegten die BSG Spinnbau Bremen die Hamburger Polizei noch mit 3:2.

Das Endspiel wurde dann zu einer mehr als deutlichen Angelegenheit für Spiegelglas Vegla Porz. In einer torreichen Begegnung mit zahlreichen spielerischen Kabinettstücken gewannen die Domstädter mit 5:2 und wurden erste Meister im Hallenfußball der Betriebsmannschaften.

Ein großes Lob gab es von allen Seiten für den Saarländischen Betriebssportverband (SBSV) als Ausrichter, der in Zusammenarbeit mit dem Saarländischen Fußballverband

(SFV) die Großveranstaltung organisierte. Insgesamt 16 Mannschaften aus ganz Deutschland nahmen in vier Gruppen an diesem erstmals stattfindenden Turnier teil. Den höchsten Sieg landete das Team von BSG Teamsport Diergardt & Hesse aus Wuppertal, das den KSC Quedlinburg mit 11:0 aus der Halle fegte.

Hauptorganisator Paul Georg vom SKV Versicherungen Georg zeigte sich mit dem Ablauf des Turniers und dem Einsatz seiner zahlreichen Helfer sehr zufrieden. „Unser Ziel war es, den Saarländischen Betriebssport würdig zu vertreten und den Gästen aus ganz Deutschland eine optimale Veranstaltung zu bieten, das haben wir geschafft“, betonte Georg.

Nach der Siegerehrung direkt im Anschluss an das Endspiel trafen sich alle Beteiligten zur „dritten“ Halbzeit in der TuS-Halle. Hier sorgte die Musikgruppe „Robbys Reha Center“ für die musikalische Umrahmung.

### Erste DM für Betriebssportler

Neunkirchen (js). Die 1. Deutsche Hallenfußballmeisterschaft der Betriebsmannschaften findet am Samstag, 22. Januar, in der Ohlenbach-Sporthalle in Wiebelskirchen statt. Veranstalter sind der Deutsche Betriebssportverband, der Saarländische Betriebssportverband und der Saarländische Fußballverband. In vier Gruppen treten 16 Mannschaften aus der gesamten Bundesrepublik an. Spielbeginn ist samstags um 10 Uhr.

Schirmherr dieser ersten DM ist Otto Schily, Bundesminister des Innern. In seinem Grußwort betont er, Sport stehe für Prinzipien wie Leistungsbereitschaft, Leistung, Wettbewerb und Gleichheit der Chancen. Im Betriebssport stünden darüber hinaus die Gesundheitsvorsorge, die Freude an der Bewegung, der Ausgleich für ständig steigende Anforderungen in der täglichen Arbeit und die Begegnung mit Kolleginnen und Kollegen im Vordergrund.

Im Rahmen der Meisterschaft präsentiert der Saarländische Betriebssportverband am 22. Januar ab 21 Uhr „Robbys Reha-Center“ in der TuS-Halle Neunkirchen. Karten für diesen Abend gibt es bereits bei der SBSV-Geschäftsstelle in Wiebelskirchen (Landsweiler Str. 12, Tel. 95 22 96) sowie in Neunkirchen bei Tabak Ettelbrück (Langenstrichstr. 3, Tel. 17 91 79), im Gasthaus/Hotel „Zum Ellenfeld“ (Zweibrücker Str. 14, Tel. 81 69) und im Gasthaus „Rondell“ (Oststr. 19, Tel. 225 33).

Stadtanzeiger 22.12.

NKR 02./03.02.2000



*Startveranstaltung 5./6.01.2000 in Neunkirchen*

# Die DM-Premiere in Neunkirchen

## 1. Deutsche Hallenfußball-Meisterschaft der Betriebsmannschaften ist am 22. Januar

re, Neunkirchen. Am Samstag, 22. Januar, findet in der Ohlenbachhalle Wiebelskirchen die „1. Deutsche Hallenfußball-Meisterschaft der Betriebsmannschaften“ statt. Veranstalter sind der Deutsche Betriebssportverband (DBSV), der Saarländische Betriebssportverband (SBSV) und der Saarländische Fußballverband (SFV).

Die Schirmherrschaft hat der Bundesminister des Innern, Otto Schily, übernommen.

„Seit einem Jahr laufen die umfangreichen Vorbereitungen auf dieses erstmals ausgetragene Turnier“, erklärte Organisationsleiter Paul J. Georg vom SBSV, der sich erfolgreich um die Austragung dieser ersten Deutschen Meisterschaft der

Betriebsmannschaften beworben hatte. Insgesamt 16 Teams aus ganz Deutschland werden in vier Gruppen um den Sieg kämpfen.

Mit der SVK Versicherungen Georg und der BSG Bauknecht beteiligen sich auch zwei saarländische Mannschaften an diesem Fußballturnier. Gemeinsam mit den Mitgliedern des Vorstandes und der jeweiligen Ausschüsse hat Georg in vielen Sitzungen und Besprechungen mit Hochdruck an der Organisation, Disposition und Koordination der Veranstaltung gearbeitet: „Wir wollen als SBSV den Gästen aus ganz Deutschland eine möglichst optimale Veranstaltung bieten“, unterstrich Georg beim Gespräch in den Räumlichkeiten des SBSV in der Landesweilerstraße 12 im Neunkircher Stadtteil Wiebelskirchen.

Ziel des Betriebssportverbandes sei es, das Saarland sowie den Saar-sport würdig zu vertreten. „Das Vertrauen für das entsprechende Umsetzen des Vorhabens bringt man uns aus den Bereichen der Verwaltungen, Ministerien, Politik, Wirtschaft und Sport entgegen“, betonte der begeisterte Fußballer.

Mit der Ausrichtung eines solch großen Fußballturniers leiste man auch einen wichtigen Beitrag für die wirtschaftliche Situation in der Region, so Paul Georg. Schließlich würden Unterkünfte in der Stadt Neunkirchen von den auswärtigen Gästen belegt: „Da kommt leicht eine sechsstellige Summe für Übernachtung und Verpflegung zusammen“, stellte Georg heraus. Begrüßt werden die teilnehmenden Mannschaften am Freitag, 21. Januar, gegen 18 Uhr in

der Kantine der Firma Bauknecht in Wellesweiler. Nach einem gemeinsamen Abendessen gibt es ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm sowie ein geselliges Beisammensein der Aktiven, Funktionäre und Präsidiumsmitglieder der Landesverbände und des DBSV.

Eröffnet wird das Fußballturnier am Samstag, 22. Januar, 10 Uhr. Die Viertelfinals Spiele beginnen ab 16.40 Uhr; das Endspiel ist für 18.50 Uhr, vorgesehen. Danach findet die Siegerehrung statt. Ab 21 Uhr präsentiert der Saarländische Betriebssportverband in der TuS-Halle Neunkirchen „Robbys Reha-Center“.

Karten gibt es im Vorverkauf in der SBSV-Geschäftsstelle, Tel. 06821/952296, bei Tabak Ertelbrück in der Langenstrichstraße 3, im Gasthaus/Hotel Ellenfeld in der Zweibrückerstraße 14 sowie im Gasthaus Rondell in der Oststraße 19.



Paul Georg (rechts) mit seinem Team bei den Vorbereitungen zur 1. Deutschen Hallenfußball-Meisterschaft der Betriebsmannschaften. Foto: re





## Auch zahlreiche Ex-Profis sind in Wiebelskirchen mit dabei

Die erste Deutsche Hallen-Fußballmeisterschaft für Betriebsmannschaften findet am 22. Januar in der TuS-Halle statt

Neunkirchen (nl). Kiroweise haben Paul Georg, Vorsitzender des saarländischen Betriebs-sportverbands, und seine Mitarbeiter in den letzten Wochen Papier bewegt, durchschnittlich am Tag fast 60 Fax-Vorgänge bearbeitet. Dies alles in der Vorbereitung auf die erste Deutsche Hallen-Fußballmeisterschaft der Betriebsmannschaften am Samstag, 22. Januar. Insgesamt rund 60 Personen sind rund um das Turnier tätig. Veranstalter ist der Deutsche, Ausrichter der Saarländische Betriebs-sportverband in Zusammenarbeit mit dem Saarländischen Fußballverband.

„Die Neunkircher Hotels sind bestens belegt“, sagte Georg in einem Pressegespräch. Bisher haben über 260 Spieler und Betreuer sich angemeldet. Den zwölf

Mannschaften, die an dieser ersten Deutschen Meisterschaft teilnehmen, eilt teilweise ein beachtlicher sportlicher Ruf voraus. So setzte sich der FC Taxi Stuttgart aus zahlreichen Oberligaspielern zusammen, seien in der Mannschaft von „Diegardt & Hesse Transporte Wuppertal“ Ex-Bundesligaspieler zu erwarten, wusste Georg. Die Sportgemeinschaft Berliner Bank, Stern Untertürkheim, die Betriebs-sportgruppen (BSG) Pfladerbusch Borken, Spinbau Bremen, Polizei Hamburg sind ebenso vertreten, wie die Teams Städtische Werke Kassel, Kreis-Stadt-Club Quedlinburg, Großkraftwerk Mannheim, Leuchnik-Automaten-Service Bremen und Spiegelglas Vega Porz. Der Saarländische Betriebs-sportverband stellt als Ausrichter zwei Teams: BSG

Bauknecht Neunkirchen und SKV Versicherungen Georg. Austragungsort ist die Sporthalle im Neunkircher Stadtteil Wiebelskirchen. Doch den zahlreichen Fans, die die Veranstaltung erleben wollen, musste Georg einen Wermutstropfen ein-gießen: „Die Halle ist praktisch ausverkauft.“ Freitags ab 15 Uhr werden die Sportler in Neunkirchen erwartet und mit Mercedes-Shuttle-Bussen zu ihren Quartieren gebracht. Außerdem steht ein Bus der Neunkircher Verkehrsgesellschaft bereit. Abends ist ein offizieller Empfang in der Kantine der Firma Bauknecht geplant. Das Turnier beginnt samstags, 22. Januar, um 10 Uhr. Die Siegerehrung wird Fritz Rudolf Körper, Staatssekretär im Bundesinnenministerium, vornehmen. Gleich acht

Schirmherren wurden für diese erste Deutsche Meisterschaft gewonnen. Es sind dies Bundesinnenminister Otto Schily, der Präsident des Deutschen Betriebs-sportverbands, Reinhold Müller, der saarländische Innenminister Klaus Meiser, der Präsident des Landessportverbands und Saarländischen Fußballverbandes, Albert Wagner, der Landrat des Landkreises Neunkirchen, Dr. Rudolf Hinsberger, der Oberbürgermeister der Kreisstadt Neunkirchen, Friedrich Decker und der Neunkircher Ex-Profi-Fußballer Stefan Kuntz.

„Im Anschluss an die Siegerehrung heißt es duschen und ab nach Neunkirchen in die TuS-Halle“, gab Georg den Ablauf des Turniertages vor. In der TuS-Halle wird es ab 21 Uhr, für alle Teilnehmer einen Abend

mit der Musikgruppe „Robby's Reha Center“ geben, wird die Tanzgruppe des Centrus für Gesundheitsport „Via nova“ auftreten. „Wir werden im Laufe des Abends auch individuelle Ehrungen vornehmen“, kündigte Georg an. Für diese Abendveranstaltungen mit Musik und Unterhaltung sind noch Eintrittskarten erhältlich.

◆ Karten gibt es im Vorverkauf bei der SSV-Geschäftsstelle, Landweierstraße 72, 66340 Wiebelskirchen, ☎ (068 21) 95 22 06, bei Tabak Einzelstück, Langen-strichstraße 2, 66338 Neunkirchen, ☎ (068 21) 17 91 70, im Gasthaus/Hotel El-lenfeld, Zweibrücker Straße 14, 66533 Neunkirchen, ☎ (068 21) 81 09 und im Gasthaus „Rondeau“, Oststraße 19, 66538 Neunkirchen, ☎ (068 21) 2 25 32.

SZ 13.01.2000

SZ 07.01.2000

## Teams aus der ganzen Republik

Deutsche Meisterschaft der Betriebsfußballer

Neunkirchen (kk). Am Samstag, 22. Januar, findet in der Sporthalle Wiebelskirchen die erste deutsche Betriebs-sport-Meisterschaft im Hallenfußball statt. Die ehrenvolle Aufgabe, diese Veranstaltung auszurichten, hat der Saarländische Betriebs-sportverband in Zusammenarbeit mit dem Saarländischen Fußballverband übernommen. Die Anfänge des Betriebs-sportes lagen, so hat es Paul J. Georg im umfangreichen Programmheft festgehalten Ende des 19. Jahrhunderts. Paul J. Georg ist der „Vater“ des Betriebs-sports im Saarland. Seit der Gründung im Jahr 1987 führt er den saarländischen Verband ununterbrochen an. Außerdem gehört die Mannschaft seines Unternehmens, der „Sport- und Kulturverein Versicherungen Georg“ zur absoluten Spitze der saarländischen Betriebsmannschaften.

In den Gründerzeiten wurden von den Unternehmen vereinzelt Werksport- und Fabrikturnvereine ins Leben gerufen. Bereits in den zwanziger Jahren des soeben zu Ende gegangenen Jahrhunderts gingen einzelne Firmensportgruppen dazu über, sich zu einem Verband zu organisieren. 1929 schlossen sich die regionalen Firmensportverbände im „Reichsverband Deutscher Firmensportverbände (RFD)“ zusammen, der später vom „Bund Deutscher Firmensportverbände (BDF)“ abgelöst wurde. Bei den Nationalsozialisten wurde der BDF im Zuge der Gleichschaltung aufgelöst. Nach dem Zweiten Weltkrieg musste auch der Betriebs-sport in Deutschland wieder bei Null anfangen. Erste betriebssportliche Vereinigungen entstanden erst wieder nach der Wäh-

rungsreform 1948. Sie erkannten sehr schnell die Notwendigkeit, sich zu regionalen Vereinigungen zusammenzuschließen. „Denn nur so war man in der Lage, den Sportbetrieb zu gestalten und die betriebssportlichen Interessen gegenüber den kommunalen Sportveranstaltungen und den freien Sportverbänden, die den Betriebs-sport als unnötige Konkurrenz der Sportvereine ansahen und seine Verbreitung lange Zeit behinderten, zu vertreten.“ So Paul J. Georg in der Festschrift „Große Wirkung ging nach 1949 vom Betriebs-sportverband Hamburg aus, der weitere betriebssportliche Organisationen im Norden und Westen vorantrieb. So kam es 1954 zu der „Interessengemeinschaft der Betriebs-sportgemeinschaften- und Verbände der Bundesrepublik und West-Berlins“. Aus ihr ging 1960 der „Bund Deutscher Betriebs-sportverbände (BDBV)“ hervor, der 1998 in den „Deutschen Betriebs-sportverband (DBSV)“ umbenannt wurde, „um damit noch deutlicher als bisher geschehen die zentrale Interessenvertretung des organisierten Betriebs-sportes auf Bundesebene herauszustellen“.

In Wiebelskirchen finden nun erstmals die Deutschen Meisterschaften im Hallenfußball statt. Der Ausrichter erwartet 16 Spitzen-Mannschaften aus ganz Deutschland. Das Saarland ist wie Bremen mit zwei Teams am Start. Beide rechnen sich gute Chancen auf den Titel aus. Mit dabei ist der amtierende Meister „Versicherungen Georg“ und der Vizemeister BSC Bauknecht Wellesweiler. Das Turnier beginnt am 22. Januar um 10 Uhr in der Wiebelskircher Sporthalle.

„Das Alter nimmt nichts an, was es nicht zurückgibt“  
Friedrich Rückert





*Stadtverwaltung*

# Premiere am Samstag

**Die DM der Betriebsfußballer ist in der Ohlenbachhalle**

re. Neunkirchen. Am Samstag, 22. Januar, findet in der Ohlenbachhalle Wiebelskirchen die „1. Deutsche Hallenfußball-Meisterschaft der Betriebsmannschaften“ statt. Veranstalter ist der Deutsche Betriebssportverband (DBSV), Ausrichter der Saarländische Betriebssportverband (SBSV) in Zusammenarbeit mit dem Saarländischen Fußballverband (SFV). Die Schirmherrschaft hat der Bundesminister des Innern, Otto Schily, übernommen.

„Die Sporthalle in Wiebelskirchen ist mit 500 Besuchern restlos ausverkauft“, erklärte Organisationsleiter Paul J. Georg vom SBSV gegenüber der Presse. „Für die seit einem Jahr laufenden Vorbereitungen auf dieses erstmals ausgetragene Turnier haben wir insgesamt 3,5 Tonnen Papier gewälzt“, betonte Georg: „Annähernd 57 Faxvorgänge pro Tag zeugen von dem großen Interesse an dieser nationalen Veranstaltung“.

Insgesamt 16 Teams aus ganz Deutschland werden in vier Gruppen um den Sieg kämpfen. Mit der SKV Versicherung Georg und der BSG Bauknecht beteiligen sich auch zwei saarländische Mannschaften an diesem Fußballturnier.

„Angesichts der Stärke der angesagten Mannschaften, bin ich schon froh, wenn die saarländischen Mannschaften die Vorrunde überstehen“, stapelte der Betreuer vom SKV Versicherungen Georg 1975 tief. So zählt er das Team der BSG Teamsport Diergardt & Hesse aus Wuppertal zu den Favoriten. „Da spielen ehemalige Bundesligaprofis mit, unter anderem Bernd Klotz, der beim

VfB Stuttgart und Borussia Dortmund sein Geld verdiente. Gemeinsam mit den Mitgliedern des Vorstandes und der jeweiligen Ausschüsse hat Georg in vielen Sitzungen und Besprechungen mit Hochdruck an der Organisation, Disposition und Koordination der Veranstaltung gearbeitet: „Wir wollen als SBSV den Gästen aus ganz Deutschland eine möglichst optimale Veranstaltung bieten“, unterstrich Georg beim Gespräch in der TuS-Gaststätte. „Für uns ist die Veranstaltung auch eine Image-Sache“.

Ziel des Betriebssportverbandes sei es, das Saarland sowie den Saarsport würdig zu vertreten. „Das Vertrauen für das entsprechende Umsetzen des Vorhabens bringt man uns aus den Bereichen der Verwaltungen, Ministerien, Politik, Wirtschaft und Sport entgegen“, betonte der begeisterte Fußballer. Mit der Ausrichtung eines solch großen Fußballturniers leiste man auch einen wichtigen Beitrag für die wirtschaftliche Situation in der Region, so Paul J. Georg: „Die Neunkircher Hotels sind ausgebucht“.

Begrüßt werden die teilnehmenden Mannschaften am Freitag, 21. Januar, gegen 18 Uhr in der Kantine der Firma Bauknecht in Wellesweiler. Nach einem gemeinsamen Abendessen gibt es ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm sowie ein geselliges Beisammensein der Aktiven, Funktionäre und Präsidiumsmitglieder der Landesverbände und des DBSV.

Eröffnet wird das Fußballturnier am Samstag, 22. Januar, 10 Uhr. Die Viertelfinalspiele beginnen ab 16.40 Uhr; das Endspiel ist für 18.50 Uhr vorgesehen. Danach findet die Sie-

## 1. Deutsche Hallenfußballmeisterschaft der Betriebsmannschaften



**22. Januar 2000  
Neunkirchen-Saar  
Sporthalle Wiebelskirchen**



Deutscher  
Betriebssportverband e.V.

Saarländischer  
Betriebssportverband e.V.

Saarländischer  
Fußballverband e.V.

Internet: <http://members.tripod.de/SBSV>

gerehrung durch Fritz-Rudolf Körper, Staatssekretär im Bundesinnenministerium, statt.

Ab 21 Uhr präsentiert der Saarländische Betriebssportverband in der TuS-Halle Neunkirchen „Robbys Reha-Center“ und den „Funky Devils“. Zudem werden im Rahmen dieser Veranstaltung noch die besten

Torschützen, der beste Spieler sowie der „erotischste“ Spieler, so Georg, ausgezeichnet. Karten gibt es im Vorverkauf in der SBSV-Geschäftsstelle, Telefon (0 68 21) 95 22 96, bei Tabak Eitelbrück in der Langenstrichstraße 3, im Gasthaus/Hotel Ellenfeld in der Zweibrückerstraße 14 sowie im Gasthaus Rondell in der Oststraße 19.







**Premiere** Am Samstag gibt's in der Wiebelskircher TuS-Halle eine bundesweite Premiere. Ab zehn Uhr läuft dort die erste Deutsche Hallenmeisterschaft der Betriebsfußballer. Am Start

sind insgesamt 16 Mannschaften. Die saarländischen Farben vertreten die Teams der SKV Versicherungen Georg Neunkirchen (Foto) und Bauknecht Wellesweiler. FOTO: GEORG

SZ 18.01.2000



Ein Fan der Spieler von Spiegelglas Vegla aus Köln brachte als Wolfgang Petry Stimmung in die TUS Halle.



Begeisterte Besucher der Abendveranstaltung in der TUS Halle Neunkirchen nach der 1. DBM





# Die Georg-Truppe hat Maßstäbe gesetzt

Das Team der Neunkircher SKV Versicherungen wurde Dritter bei der ersten Deutschen Betriebssportmeisterschaft im Hallen-Fußball

Das hätte Vereinsgründer Paul Georg kaum zu denken gewagt. Bei der ersten Deutschen Hallenfußballmeisterschaft für Betriebsmannschaften hätte sein Team fast das Finalspiel bestritten.

Wiebelskirchen (n). Das Viertelfinale brachte aus Neunkircher Sicht die Vorentscheidung. Zwei Teams aus der Kreisstadt hatten das Saarland bei dieser ersten Deutschen Meisterschaft vertreten: BSC Bauknecht und SKV Versicherungen Georg. Das Bauknecht-Team unterlag der RSG Pollack Hamburg mit einem sattem 0:0 und war aus dem Rennen. Der SKV Versicherungen Georg schaffte ein 4:0 über UHG Immelmann Kaserne Celle. Doch im Halbfinale erwachte der SKV mit Spiegelglas Köln-Porz im 30. Spiel des Turniers exakt den Gegner, denn er in der Vorrunde 5:3 unterlag. Und auch im Halbfinale hatten die Dornstädter die Nase vorn, drückten den SKV ein 3:1 auf. Damit traten die Neunkircher im Spiel um den dritten Platz gegen die BSG (Betriebssportgruppe) Polizei Hamburg an, die zuvor gegen die BSG Spinnbau Bremen mit 2:3 unterlegen war.

Verdient setzte sich der SKV Versicherungen Georg gegen die Hamburger mit 2:1 durch und kam bei der ersten Deutschen Hallenfußballmeisterschaft für Betriebsmannschaften auf den dritten Platz.

Im Endspiel spielten die Kölner (Spiegelglas Porz) mit lässiger Souveränität gegen die SGB Spinnbau aus Bremen auf und sicherten sich den ersten Meistertitel im Hallenfußball für Betriebsmannschaften mit einem eindeutigen 3:2.

Groß war die Vorarbeit, die der SKV, in Zusammenarbeit mit dem Saarländischen Betriebssportverband und dem Saarländischen Fußballverband, geleistet hatte. Tausende Papier wurde verbraucht, unzählige Fax auf den Weg gebracht. Aus Mannheim, Stuttgart, Uetertürkheim, Berlin, Bremen, Hamburg, Frankfurt, Kassel, Köln, Wuppertal, Celle, Quedlinburg in Sachsen-Anhalt, Borken in Nordrhein-Westfalen und Neunkirchen nahmen insgesamt 16 Mannschaften an dieser Meisterschaftsprämie teil. Das Team des SKV



**Im „kleinen Finale“** Die Mannschaft der SKV Versicherungen Georg aus Neunkirchen kam bei den ersten Deutschen Betriebssportmeisterschaften im Hallen-Fußball auf den dritten Platz. Die Truppe um Teamchef Paul Georg (hintere Reihe rechts) war auch der Veranstalter des Wettbewerbs, an dem 16 Teams teilnahmen. Zweiter

saarländischer Vertreter war BSC Bauknecht. Im Finale sicherte sich Spiegelglas Köln-Porz mit 3:2 gegen die BSG Spinnbau Bremen den Titel.

FOTO: HEGEL

versicherungen Georg leistete auch bei der Durchführung der Meisterschaft enorme Arbeit. Alles war bis ins Detail geplant. Mit einem großen Helferaufgebot wurde die

Großveranstaltung gemanagt. Das Georg-Team hat Maßstäbe für die künftige Deutsche Meisterschaften gesetzt.

Nach der Siegerehrung hieß es: Duschen

und ab von Wiebelskirchen nach Neunkirchen. Die dritte Halbzeit wurde in der TuS-Halle gefeiert, umrahmt von einem bunten Programm, in dem die Musikgruppe „Job-

by's Reha Center“ wieder einmal zeigte, dass sie „Balsam für gestresste Seelen“ ist und mit deutschen Schlagern zum „Tanzen bis die Füße schmerzen“ aufforderte.

Saarbrücker Zeitung



Ohlenbachhalle Neunkirchen- Wiebelskirchen bei der Deutschen Meisterschaft 2000

Lokalport 24.01.2000



**Gut gerüstet** Auch auf ihnen ruhen die Hoffnungen der saarländischen Betriebsfußballer. Zusammen mit der Mannschaft von Versicherungen Georg vertritt das Team von Bauknecht Wellesweiler am morgigen Samstag die saarländischen Farben bei den ersten deutschen Hallen-Meisterschaften in der TuS-Halle in Wiebelskirchen. Erster Anstoß: zehn Uhr. FOTO: BSC BAUKNECHT





# „Paule's Mannen“ hielten mit

Neunkirchen (js). Gäste aus ganz Deutschland empfing der SKV Versicherungen Georg, der sozusagen in „Personalunion“ mit dem Saarländischen Betriebssportverband die 1. Deutsche Meisterschaft im Hallenfußball für Betriebssportmannschaften ausrichtete. Nachdem die 14 nichtsaarländischen Teams am Vorabend bei der Firma Bauknecht empfangen worden waren, boten

sie tags darauf in der Wiebelskircher Sporthalle sehenswerten Fußball.

Dabei schlug sich der SKV Versicherungen Georg aus Neunkirchen prächtig: Im Halbfinale mussten die Georgianer anerkennen, dass die BSV Köln-Porz an diesem Tag unbesiegbar war und unterlag gegen den späteren Deutschen Meister 1:3. Im Spiel um Platz drei zeigte „Paule's Mannschaft“ dann – nach kur-

zer Spielpause – aber Kampfeswillen gegen das Team der Polizei Hamburg und kam zu einem knappen 2:1-Erfolg. Die Hamburger waren im Halbfinale der BSG Spinnbau Bremen unterlegen (2:3), die dann aber im Finale gegen Porz ebenfalls den Kürzeren zog.

Zahlreiche Gäste verfolgten die spannenden Spiele in der Wiebelskircher Sporthalle in der Ohlenbach, darunter der Staatssekretär im Bundesinnenministerium, Heinz Rudolf Körper und der saarländische Innenminister Klaus Meiser. So manches Fußball-Schmankerl gab es zu bewundern, denn auch Ex-Profis jagten in Wiebelskirchen dem Leder nach. So war die Mannschaft Diergardt & Hesse Teamsport Wuppertal mit zwei früheren Bundesligaspielern ange-reist: Der inzwischen promovierte Diergardt war Torwart bei Fortuna Düsseldorf und Arminia Bielefeld, Grabotin spielte beim 1. FC Köln. Ihrem Team gelang zwar der höchste Tagessieg (11:0 über Kreis-Stadt-Club Quedlinburg), das Ausscheiden konnten die Ex-Profis jedoch nicht verhindern.

Viel Lob gab es für den veranstalten-den SBSV, der für einen reibungslosen Turnierablauf gesorgt hatte und auch mit der Abstellung persönlicher Betreuer für jedes der angereisten Teams Plus-punkte sammeln konnte. Und auch der Abschluss der Deutschen Meisterschaft war gelungen: Nach einem anstrengenden sportlichen Tag traf man sich zur „3. Halbzeit“ in der Neunkircher TuS-Halle, wo „Robbys Reha Center“ und die

Stuttgarterzeitung 26.01.2000



Die Mannschaft des SKV Versicherungen um Paul Georg belegte den 3. Platz bei der Deutschen Meisterschaft im Hallenfußball der Betriebssportmannschaften.

## Willkommen in Neunkirchen!

Am Samstag Deutsche Meisterschaft der Betriebs-Fußballer

Neunkirchen (ick). „Wir haben alles getan, damit unsere Gäste sich bei uns wohlfühlen“, ist Paul Georg sicher, dass die Neunkircher Premiere neue Maßstäbe im Betriebs-Fußball setzen wird. In der TuS-Halle Wiebelskirchen werden an diesem Samstag die ersten deutschen Meisterschaften in der Halle durchgeführt. Paul Georg ist Vorsitzender des Saarländischen Betriebssportverbandes. In den letzten Monaten hat er zusammen mit seinen Helfern eine Menge Arbeit in die Vorbereitung der Veranstaltung gesteckt. Außerdem coacht Georg die Mannschaft seines Betriebes „SKV Versicherungen Georg“, amtierender Saarländischer Meister und als solcher am Samstag auch bei der „Deutschen“ dabei. Als Gastgeber darf der Saarländische Betriebssportverband eine zweite Mannschaft ins Rennen schicken. Auch die kommt aus Neunkirchen. Auch die BSG von Bauknecht in Wellesweiler (Foto Seite 15) rechnet sich als Saar-Vizemeister gute Chancen bei der Titelvergabe aus.

Doch die Konkurrenz wird stark sein. Insgesamt haben sich 16 Mannschaften für die Endrunde in Wiebelskirchen qualifi-

ziert. In einigen von ihnen sollen sogar Ex-Profis aus der Bundesliga mitspielen. Insgesamt haben sich über 200 Spieler und Betreuer angemeldet. Die Hotels in der Umgebung von Neunkirchen werden am Wochenende ausgebucht sein. Auch das Zuschauer-Interesse ist bereits im Vorfeld riesig. „Die Halle wird ausverkauft sein“, ist Paul Georg überzeugt, aber rund 80 Karten seien noch da, meldete er am Donnerstag. Der erste Anstoß erfolgt am Samstag Punkt zehn Uhr. Die Spielpaarung: Taxi Stuttgart gegen Flierbusch Borken. Schon im zweiten Spiel muss Bauknecht Neunkirchen zum ersten Mal aufs Parkett der TuS-Halle. Gespielt wird in vier Gruppen, ein Spiel geht über die Distanz von 15 Minuten. Die Vorrunde läuft bis etwa 16.30 Uhr, danach werden die Final-Teilnehmer ermittelt. Zur Siegerehrung geht's dann von der einen in die andere TuS-Halle. Im Wagwiesental Neunkirchen wartet ein buntes Unterhaltungsprogramm auf die Gäste. Für die musikalische Unterhaltung ist die Musikgruppe „Robbys Reha-Center“ zuständig. Außerdem ist die „Via Nova“-Tanzgruppe mit von der Partie.

## Zwei Neunkircher Teams dabei

Die Betriebsfußballer tragen ihre Hallen-DM in Wiebelskirchen aus

re. Neunkirchen. Der SKV Versicherungen Georg 1975 und die BSC Bauknecht nehmen am Samstag, 22. Januar, als saarländische Teilnehmer an der 1. Deutschen Hallenfußballmeisterschaft der Betriebsmannschaften teil.

Austragungsort ist die Ohlenbachhalle in Wiebelskirchen. Veranstalter ist der Deutsche Betriebssportver-

band, Ausrichter der Saarländische Betriebssportverband in Zusammenarbeit mit dem Saarländischen Fußballverband. Schirmherr ist der Bundesminister des Innern, Otto Schily.

Insgesamt 16 Betriebsmannschaften aus ganz Deutschland werden in vier Gruppen um den Titel eines Deutschen Meisters kämpften.

Eröffnet wird das Fußballturnier am Samstag, 22. Januar, 10 Uhr, mit

der Begegnung FC Taxi Stuttgart gegen BSG Kellerkinder Flierbusch Borken.

Die Viertelfinalspiele beginnen ab 16.40 Uhr, das Endspiel ist für 18.50 Uhr vorgesehen. Danach findet die Siegerehrung statt. Ab 21 Uhr präsentiert der Saarländische Betriebssportverband in der TuS-Halle in Neunkirchen „Robbys Reha-Center“ sowie die „Funky Devils“.



Der „SKV Versicherungen Georg 1975“ nimmt an der 1. deutschen Hallenfußballmeisterschaft der Betriebsmannschaften teil. Foto: rfo

SZ LA 21.01.2000

Stuttgarterzeitung 19/20.01.2000





Stadtanzeiger  
19.01.2000

## Es lebe der Fußball!



Paul Georg und seine Mitstreiter leisteten viel Vorarbeit. Foto:Reinicke

Neunkirchen (rei). Wieder einmal ist Neunkirchen in seiner langen Tradition als Fußballstadt Austragungsort einer Meisterschaft. Dieses Mal geben sich die Betriebsmannschaften Deutschlands die Ehre, bei uns ihre Meisterschaft auszutragen. Ungefähr 300 Spieler werden antreten den Titel zu erringen. Diergardt und Hesse Wuppertal haben sogar den einen oder anderen Ex-Bundesligaspieler in den Reihen.

Da wünschen sich die heimischen Mannschaften SKV Versicherungen Ge-

org und BSC Bauknecht wohl einen der Schirmherren, nämlich Stefan Kuntz, Neinkeijer Bub und ehemaliger Nationalspieler, in ihren Reihen. Sowieo kann die Meisterschaft mit namhaften Schirmherren aufwarten, Otto Schily, Minister des Inneren, Reinhold Müller, der Präsident des Deutschen Betriebs-sports, Klaus Meiser, saarländischer Innen- und Sportminister, sowie Dr. Rudolf Hinsberger, der Landrat unseres Kreises, sind nur einige Namen in der Reihe der Schirmherren.

Die Meisterschaft selbst wird am 22. Januar in der Sporthalle Wiebelskirchen ausgetragen werden. Als Moderator konnte Jens Gabler, bekannt von Radio Melody, verpflichtet werden, nach den Siegerehrungen wird in der TuS-Halle weitergefeiert. Neben Robbys Reha Center treten die Funky Devils auf und heizen den Gästen ein, von Rundständen und Sektbar umrahmt werden bei saarländischen Spezialitäten die besten Spieler und Torhüter geehrt werden.

Mit sehr viel Mühe und Zeitaufwand hat sich der Saarländische Betriebs-sportverband unter der Leitung seines Vorsitzenden Paul Georg für das gute Gelingen der Meisterschaft eingesetzt, denn die Ehre, als Ausrichter einer solchen Veranstaltung zu fungieren, motiviert auch für weitere Arbeit.

## Torstark zur Deutschen Meisterschaft

bl Porz – Beim Fußball, der schönsten Nebensache der Welt, haben Porzer Betriebssportler offenbar mehr Durchblick als jede andere Firmenmannschaft der Bundesrepublik. Der Betriebs-sportverein Spiegelglas Vegla entschied die 1. Deutsche Hallenfußball-Meisterschaft für Betriebs-sportmannschaften zu seinen Gunsten und gewann beim Turnier in Neunkirchen/Saarland den Ehrenpreis des Deutschen Verbandes.

Zehn meisterliche Spieler unter der Leitung von Trainer Herbert Meister hatten sich als Kreismeister und Mittelrhein-Sieger für das Derby qualifiziert, in dem sie auf die Besten aller deutschen Bundesländer trafen. Die Porzer gaben nur das erste von fünf Spielen (gegen Daimler-Chrysler) verloren, steigerten sich in Begegnungen mit SKV-Versicherung Georg, Berliner Bank und Großkraftwerk Mannheim bis zum Finale. Vor 500 Zuschauern stand es in der entscheidenden Partie gegen die BSG Spinnbau aus Bremen drei Minuten vor Schluss 3 : 0 für Porz. Vom Klatschrhythmus des Publikums angefeuert, legten beide Mannschaften noch nach, so dass die Begegnung 5 : 2 endete.

Mit kölschen Gesängen, vielen Glückwünschen und einer weiteren Trophäe – dem goldenen Handschuh für den Spiegelglas-Torhüter Michael Barwinski als turnierbestem Keeper – endete der sportliche Teil. Am nächsten Tag „erreichte nach langer Zeit wieder ein Deutscher Meister Kölner Boden“, berichtet der Trainer.

Stadtanzeiger 26./27.01.2000 T. Kelnitz

### Hallenfußball vom Feinsten

4. März 2000. Gleich zwei hochkarätige Hallenfußball-Turniere wurden in Neunkirchen ausgetragen: Während der SV Versicherungen Georg bei der 1. Deutschen Hallenmeisterschaft für Betriebsmannschaften in der Wiebelskircher Ohlenbeckhalle den dritten Platz holte, lockten die Vereinsmannschaften in der Knechtberghalle – in die es kräftig regnete – um höchsten Punkte, die sich der Gastgeber Borussia Neunkirchen schließlich sicherte. Der Saarländische Betriebs-sportverband schickt übrigens ein dickes Lob der Teilnehmer für die Organisation der DDF-Premiere.

Von beiden Veranstaltungen werden wir auch berichten.



Der St. Ingberber Torwart Hartmut Kneuer konnte das für die Neunkirchner Gastmannschaft Wöllmer trotz Anstrengung nicht verhindern. Fotos: ef



# BSV Spiegelglas Vegla Deutscher Betriebssport-Hallenfußball-Meister



■ Mannschaft und Betreuer freuen sich über den unerwarteten Erfolg. Die Spieler: Michael Barwinski, Christian Brendel, Mario Engels, Robert Gebhard, Menny Hoffmann, Andreas Klatt, Igor

Nisic, Emil und Thomas Witek sowie Markus Wolf. Dazu Betreuer und Masseur Udo Rößler sowie Trainer und Teamchef Herbert Meister.

Porz (kli). Zum ersten Mal schrieb der Deutsche Betriebssportverband eine Deutsche Meisterschaft im Hallenfußball aus. Ausrichter war der Saarländische Betriebssportverband. Kölner Teilnehmer war die BSV Spiegelglas VEGLA Porz, Kreismeister des Betriebssport-Kreisverbandes Köln und Sieger des Betriebssportverbandes Mittelrhein.

Hochmotiviert führen 12 Spieler und Betreuer nach Neunkirchen/Saarland, Austragungsort der 1. Deutschen Meisterschaft. Im Rahmen eines großen Empfangs wurden sie von Persönlichkeiten des Deutschen Betriebssports und des Deutschen Fußballverbandes sowie von den örtlichen Politikern begrüßt.

Dann übernahm der Sport das Zepter. Gleich im ersten Grup-

penspiel ging es gegen einen der Favoriten, die BSG Daimler-Chrysler aus Untertürkheim. Trotz guter Torchancen ging das Spiel glatt mit 1:3 verloren. Doch schon im zweiten Spiel, gegen den Meister aus dem Saarland siegte man verdient mit 5:3. Im letzten Spiel der Vorrunde gegen die Berliner Bank konnte man eine Minute vor Schluss das wichtige 2:2 markieren und im Gegenstoß durch den hervorragenden Torwart Michael Barwinski eine „150-prozentige“ Torchance der Berliner abwehren. Damit hatte die Mannschaft der VEGLA Porz die erste Etappe, das Viertelfinale, erreicht.

Der nächste Gegner hieß BSG Großkraftwerk Mannheim. Hier kam es zu einem 3:1 Erfolg. Mit dem Einzug ins Halbfinale, wieder gegen den Saarländischen Vertreter, SKV Versicherungen Georg, setzte die Kölner Mann-

schaft den Siegeszug fort. Durch einen deutlichen 4:1 zog man in das Finale gegen den Bremer Vertreter, die BSG Spinnbau ein.

Einmal in Schwung gekommen, spielte die Kölner Mannschaft so stark auf, dass der Gegner kaum zum Zuge kam. Drei Minuten vor Schluss führte man souverän mit 4:0 Toren, was die Zuschauer so begeisterte, dass sie bis zum Spielende begeistert im Takt klatschten. Am Ende stand es 5:2 für die VEGLA Porz. Sie waren damit der 1. Deutsche Hallenfußballmeister des Deutschen Betriebssportverbandes.

Die Freude der Spieler und Betreuer war riesengroß und auch die Zuschauer feierten den Erfolg ausgiebig mit. Unzählige Hände mussten geschüttelt werden, die Gratulation nahm kein Ende.

Als dann der Ehrenpreis für

den Deutschen Meister aus Köln-Porz überreicht wurde, konnten man allen Spielern und Betreuern den Stolz und teilweise die Rührung ansehen. Zusätzlich wurde der Torwart der VEGLA Porz, Michael Barwinski, als bester Torwart des Turniers mit dem goldenen Handschuh ausgezeichnet.

Hervorzuheben, so so Trainer und Teamchef Herbert Meister, ist die sehr gute Organisation des Veranstalters, der Betriebssportverband Saarland und die überaus fairen Spiele aller Mannschaften. Es wurden viele Freundschaften geknüpft und Adressen ausgetauscht. Diese Veranstaltung war ein tolles Aushängeschild für den Deutschen Betriebssports.

Auf der Rückfahrt nach Köln wurde natürlich noch fleißig gefeiert. Nach langer Zeit erreichte schließlich wieder ein Deutscher Meister Kölner Boden.





DBM VII – 2006



Kicken mit Kollegen: Das Trikot-Team aus Arnberg (gestreifte Trikots) holt den Sieg beim Betriebsfußball-Turnier im Saarland. Foto: Hengst

# „Fußball geht nur mit Passion“

Betriebskicker aus ganz Deutschland kürten im Saarland ihren Meister

Deutschlands Betriebsportler haben in Wellesweiler und Wiebelskirchen ihren Hallenfußball-Meister ermittelt. Das beste Saar-Team stellte die Gemeindeverwaltung Illingen auf Platz drei.

VON SZ-MITARBEITER DIETER GLÄSNER

Wiebelskirchen/Wellesweiler. „Im Auftrag des Kaisers“ steht auf den blauen Trikots einer Mannschaft Kaiser Franz (Beckenbauer) ist dann aber trotz intensiver Recherche nicht zu erblicken – kein Wunder, ist doch diese Mannschaft gewissermaßen im Auftrag von Herrn Kaiser unterwegs – dem berühmtesten Vertreter der Hamburg-Mannheimer. Es sind nämlich ganz besondere Fußballer, die an diesem Wochenende in zwei Hallen in Wiebelskirchen und Wellesweiler antreten: Betriebsportler.

Zum siebten Mal tragen sie ihre deutsche Hallenfußball-Meisterschaften aus. Und dabei zeigen ein-

ger Akteure, dass sie hinter „Kaiser Franz“ in Sachen kunstvoller Ballbehandlung kaum zurückstecken. Tobie Dröbblings, ausgefeilte Taktik, beherzter Einsatz.

Paul Georg feuert seine Mannen gerade an: „Mehr Zug zum Tor“ fordert er. Er weiß, dass sie was drauf haben. 2004 da ist sein Team vom „Sport- und Kulturverein (SKV) Versicherungen Georg“ schon mal Deutscher Meister im Hallenfußball geworden. Einer der alten Akteure ist bis heute dabei. Ein Herr mit einem bekannten Nachnamen: Michael Kuntz, der jüngere Bruder des berühmten Stefan Kuntz, den Georg schon als Jugend-Trainer von Borussia Neunkirchen kennen gelernt hat.

Ein anderer, den er schon seit Kinderjahren kennt, ist Günther Bolley. Gemeinsam haben Georg und er als kleine Stepphans gekickt, als Bolley noch im Saarland lebte. Heute ist der niederrheinische Arzt an der Schweizer Grenze – und von dort als medizinischer Betreuer zu diesem

Turnier angereist. „Bei Paul sieht man sofort: Fußball funktioniert nur mit Passion“, sagt Bolley.

Das zeigen auch die Akteure in der Halle, auch wenn sie ab und an mit den Schiedsrichterentscheidungen hadern. „Uns geht es vor allem um den Spaß, aber gleich danach kommt schon der Erfolgswille“, sagt André Figura von SV Weiß-Blau Altlus aus Berlin. 3000 Mitarbeiter hat seine Versicherung, und aus denen setzt sich auch der größte Teil der Mannschaft zusammen. „Maximal 20 Prozent sollten Gäste von

außerhalb sein“.

Ein stichler Gast im Team von Roche Diagnostics Mannheim ist Stephan Caselita, einst Zweitliga-Spieler bei Kickers Offenbach. Heute schmort er gerne seine Stiefel für die Betriebsport-Mannschaft. Zwei Unentschieden hat die Mannschaft bis dato im Turnier erreicht.

Zwei mal gewesen hat bereits Paul Georgs Truppe. Und wenn sie auf dem Platz stehen, geht ihr Trainer begeistert mit. Viel zu organisieren hatte er im Vorfeld. In ganz Neunkirchen und Umgebung gibt es kein Hotelbett mehr – rund 500 Teilnehmer und Betreuer wollen untergebracht sein. 40 Ehrenamtliche sind im Einsatz, als Turnierleiter oder für die Verpflegung. Hier „dopt“ man sich mit Kekskuchen und Cola, und durch Aufmerksamkeitsrufe vom Spielfeldrand. „Betriebsport reduziert die Krankentage in den Betrieben, und es fördert den Zusammenhalt“, so Paul Georg. Und es macht offenbar viel Spaß. Seine Mannen wurden am Ende Pfaffe.

### HINTERGRUND

An der Deutschen Betriebsportmeisterschaft im Hallenfußball nahmen aus dem Saarland neben der SKV Versicherungen Georg Neunkirchen die Gemeindeverwaltung Illingen (3. Platz) und Ursapharm Göttingen (9. Platz) teil. Meister wurde das Team der Trixx Lentz GmbH Arnberg. dgl

## Meisterschaft der Betriebs-Kicker

Turnier auf Bundesebene

► NEUNKIRCHEN. Bereits zum zweiten Mal ist die Stadt Neunkirchen am 20. und 21. Januar Schauplatz der Deutschen Betriebsport-Meisterschaften im Hallenfußball. 24 teilnehmende Teams aus ganz Deutschland werden erwartet. Eine frühere Deutsche Meisterschaft wurde in Neunkirchen im Jahr 2000, ein Europacup anno 2003 ausgetragen.

Als Ausrichter der Veranstaltung firmiert nach Auskunft aus dem Rathaus der Betriebsport-Regionalverband Südwest. Dessen Vorsitzender ist Paul Georg aus Neunkirchen, der in seiner Heimatstadt übrigens an der Spitze der Grünen-Fraktion im Stadtrat steht.

24 Fußballmannschaften mit jeweils bis zu zwölf Spielern haben sich angemeldet. Wegen dieses Andrangs, so Rathaussprecher Markus Müller, müsse diesmal erstmals an zwei Tagen in zwei Hallen gespielt werden – und zwar in den Stadtteilen Wellesweiler und Wiebelskirchen.

Aus dem Saarland treten drei Betriebs-Fußballteams an: Dies sind Ursapharm Göttingen, die Gemeindeverwaltung Illingen und die KV Versicherungen Georg aus Neunkirchen. Die rheinland-pfälzischen Fahnen, so Verbandspräsident Paul Georg gestern auf Anfrage gegenüber der RHEIN-PFALZ, werden von einer Mannschaft des Technisch-wirtschaftlichen Bildungsinstituts (TWBI) aus Kaiserslautern hoch gehalten.

Ein weiteres Fußball-Betriebsportereignis steht den Neunkirchern übrigens bereits am Samstag, 28. Januar, ins Haus: Dann werden in der Sporthalle im Wiebelskirchen die Saarlandmeisterschaften ausgetragen. Acht Mannschaften werden um diesen Titel kicken. (ghm)



1. Deutscher Meister Jahr 2000 Spiegelglas Vegla Köln-Porz

Rheimpfalz 12.01.06



# Großartiger Erfolg für Bremer Fußballer

HKK wurde Deutscher Vizemeister 2006 und Mona's Nähstube Vierter

Die 7. Deutsche Betriebssportmeisterschaft (DBM) im Hallenfußball fand am 20./21. Januar 2006 in Neunkirchen/Saar statt. Die Meister und Vizemeister der Landesverbände waren eingeladen. Es begann am Freitag in den Hallen von Wellesweiler und Wiebelskirchen, wo sich die 24 Mannschaften in sechs 4er-Gruppen für das Achtelfinale qualifizieren mussten. Die beiden Besten aus jeder Gruppe kamen direkt ins Achtelfinale, den übrigen Teams blieb noch eine Chance über die Trostrunde.

In der Qualifikationsrunde hatte das Team der hkk bei der Gruppenauslosung die vermeintlich leichtere Gruppe er-



V.l. hinten: Björn Knips, Fabian den Hollander, Dennis Gebek, Marco Grahl, vorn: Markus Werle, Timo Nordenholz, Holger Meyer, Stephan Oestmann.

wischt, die Mannschaft von Mona's Nähstube wurde mit dem späteren Deutschen Meister zusammen gelost.

Nach dem tollen 5. Platz im Vorjahr wollte das hkk-Team zumindest die Qualifikationsrunde überstehen. Sie mussten kurz nach der Ankunft gleich das erste Spiel gegen Agilent Böblingen bestreiten. Die weite Anreise steckte wohl noch in den Knochen, denn viele Abspielfehler prägten den ersten Auftritt. Dennoch konnte Neuzugang Marco Grahl früh die beruhigende Führung erzielen. Die Böblingener ließen sich nicht beeindrucken und erzielten kurz vor dem Ende den verdienten Ausgleich. Im Gegenzug schaffte es Marco Grahl noch, den 2:1 Siegtreffer zu erzielen.

Der nächste Gegner, TWBI Kaiserslautern, ging dann innerhalb von 60 Sekunden mit 2:0 in Führung. Angetrieben von Timo Nordenholz kämpfte sich die hkk

ins Spiel zurück und konnte den Spieß sogar nach Toren von Marco Grahl (2) und Spielertrainer Markus Werle noch drehen. Sekunden vor der Schluss sirene dann ein Freistoß für die Pfälzer an der Strafraumgrenze, Ausgleich. Dadurch durfte man das letzte Gruppenspiel gegen Schönbeck Zülpich auf keinen Fall mit mehr als zwei Toren Unterschied verlieren. Nach einem schwachen Auftritt verlor das hkk-Team dank Torwart Holger Meyer mit nur 0:1 und hatte somit das Achtelfinale erreicht.

Die Mannschaft von Mona's Nähstube war schon am Donnerstag angereist. Wer glaubte, sie gehen ausgeruht an den Start, der wurde eines besseren belehrt. Die Mannen um Kapitän Mehmet Pek hatten einen rabenschwarzen Tag erwischt. Sie gewannen kein Spiel der Qualifikationsrunde. Gegen Polizei Hamburg und DBV Winterthur Offenbach sprang nur jeweils ein 1:1 heraus und gegen Trilux Lense GmbH Arnsberg, den späteren Meister, gab es eine 2:1 Niederlage. In diesem Spiel lief es allerdings schon etwas besser.

Somit musste Mona's Nähstube am Samstagmorgen in die Trostrunde, um das Unmögliche doch noch möglich zu machen und wie das hkk-Team das Achtelfinale zu erreichen. Im ersten Spiel musste der Bremer Meister gegen HP Agilent Böblingen antreten. Endlich lief es bei der Mannschaft etwas besser. Man konterte den Gegner geschickt aus und gewann somit durch zwei Tore von Deniz Yilmaz und ein Tor von Tuncay Selcik das Spiel verdient mit 3:0. Im zweiten und letzten Gruppenspiel ging es dann um das Erreichen des Achtelfinales gegen die Stadtreiniger aus Kassel. Ein Pari genügte dem Team. Dem entsprechend wurde gespielt: Nur kein Tor zulassen. Und so blieb es dann auch bis zum Spielende. Man hatte es geschafft, das Achtelfinale war erreicht. Die Spieler waren überglücklich.

Im Achtelfinale, wo es jetzt im KO-System weiterging, musste zunächst Mona's Nähstube gegen Ursapharm Güdingen antreten. Nach langem Abtasten fiel erst fünf Minuten vor Schluss ein Tor für Mona's Nähstube, durch den überraschenden Deniz Yilmaz. Zwei Minuten später fiel durch eine Unaufmerksamkeit

der Hintermannschaft der Ausgleich. Sie ließen sich dadurch aber nicht beeindrucken, kämpften weiter und wurden zehn Sekunden vor Abpfiff mit dem Siegtreffer von Adnan Erkenekli belohnt. Das Viertelfinale war erreicht.

Jetzt musste unser Vizemeister, die hkk, gegen Roche Diagnostics GmbH Mannheim auch versuchen, das Viertelfinale zu erreichen. Das Spiel begann alles andere als viel versprechend. Und fünf Minuten vor dem Ende konnte Björn Knips für den bereits geschlagenen Torwart Holger Meyer nur per Hand einen Rückstand verhindern. Die Folge waren eine Zeitstrafe und Siebenmeter für Roche Mannheim. Der Spieler ließ dem Torwart keine Chance, und die hkk lag in Unterzahl mit 0:1 im Rückstand. Unglaublicherweise konnte Roche daraus kein Kapital schlagen. Im Gegenteil, Stephan Oestmann konnte



V.l. hinten: Murat Apaydin, Tevfik Erkenekli, Christopher Lias, Tuncay Selcik, vorn: Mehmet Pek, Adnan Erkenekli, Izzet Bekar, Deniz Yilmaz.

sogar den Ausgleich erzielen. Kurz vor Schluss gelang Fabian den Hollander sogar der nicht mehr für möglich gehaltene Siegtreffer zum 2:1. Somit waren beide Vertreter aus dem kleinsten Bundesland unter den besten acht Mannschaften des Turniers.

Im Viertelfinale musste Mona's Nähstube gegen den Geheimfavoriten SKV Versicherungen Georg Neunkirchen antreten. Das Team konnte sich aber gegen das pausenlose Anstürmen der SKV erwehren, so dass am Spielschluss ein glückliches 0:0 stand. Ein Siebenmeterschießen musste nun den Sieger ermitteln. SKV ging zweimal in Führung, Deniz Yilmaz und Christopher Lias konnten aus-



gleichen. SKV verschoss seinen nächsten Strafstoß und Izzet Bekar brachte das Team mit 3:2 in Führung. SKV konnte noch zweimal ausgleichen. Nun lag alles am letzten Torschützen Tefvik Erkenekli. Er behielt die Nerven und traf zum 5:4. Das Halbfinale war erreicht.

Nun wollte natürlich das hkk Team gegen IHK Frankfurt „das gleiche Ziel erreichen“. Wer glaubte, spannender kann Fußball kaum mehr sein, musste sich im Viertelfinale eines besseren belehren lassen. Nach dreimaliger Führung durch Fabian den Hollander, Marco Grahl und Markus Werle konnten die Hessen jedes Mal prompt antworten. In der letzten Minute überschlugen sich dann die Ereig-



Paul Georg gratuliert Mannschaftskapitän Tefvik Erkenekli und überreicht den Pokal.

nisse. Zunächst rettete Holger Meyer zweimal glänzend mit freundlicher Unterstützung des Torpfostens. Fünfzehn Sekunden vor Schluss fing Stephan Oestmann einen Ball im Mittelfeld ab, schaute zur Uhr, dribbelte zwei Kontrahenten aus, düpierte auch noch den gegnerischen Torwart und schoss die hkk Mannschaft zum 4:3 ins Halbfinale.

Die Anspannung bei Spielern und Zuschauern nahm jetzt deutlich zu. Die Halbfinalauslosung hatte ergeben, dass die Bremer Mannschaften aufeinander trafen.

Mit dem Schwung aus dem Viertelfinale starteten beide Teams furios. Die hkk ging nach Toren von Marco Grahl, Fabian den Hollander und Markus Werle sensationell mit 3:0 in Führung. Danach begann ein wahrer Sturmflug von Mona's Nähstube, dem das hkk Team nicht

standhalten konnte. Mona glückte durch Tore von Deniz Yilmaz (2) und Tuncay Selcik aus. Nun folgte der eigentliche Krimi im Siebenmeter Schießen. Mona's Nähstube trat mit Deniz Yilmaz, Izzet Bekar, Tuncay Selcik, Tefvik Erkenekli und Christopher Lias an, der leider das Tor nicht traf. Die hkk trat in folgender Besetzung an: Stephan Oestmann, Marko Grahl, Fabian den Hollander, Holger Meyer und Markus Werle, der aber auch nur den Pfosten traf. Nun ging es im KO-Schießen weiter. Deniz Yilmaz und Tuncay Selcik trafen für Mona's Nähstube, während Christopher Lias an Torwart Holger Meyer scheiterte. Zwischenzeitlich hatte die hkk durch Markus Werle und Fabian den Hollander auch getroffen. Stephan Oestmann war es jetzt vorbehalten, den letzten entscheidenden Siebenmeter zum 10:9 zu verwandeln. Als er Minuten später unter der sich gebildeten Spielertraube atemlos hervorkam, stammelte er nur noch: „Ein unglaubliches Gefühl, der helle Wahnsinn“.

Mona's Nähstube stand nun im kleinen Finale, Spiel um den dritten Platz, gegen die Gemeindeverwaltung Illingen. Es war wieder ein spannendes Spiel, und Mona's Nähstube ging durch Izzet Bekar vier Minuten vor Schluss mit 1:0 in Führung. Aber schon zwei Minuten später glichen die Illinger aus. Jetzt merkte man den Spielern von Mona's Nähstube den Kräfteverschleiß von fünf schweren Trost- und Finalspielen an. Eine Unaufmerksamkeit kostete zwanzig Sekunden vor Spielende den dritten Platz. Trotzdem war man überglücklich, bei einem solch großen Turnier mit starker Konkurrenz aus ganz Deutschland den vierten Platz erreicht zu haben. Daran hatte nach dem letzten Platz in der Qualifikationsrunde keiner mehr geglaubt.

Im Finale standen sich nun das Team von Trilux Lense GmbH Arnsberg (Westfalenmeister) und unser Vizemeister, die hkk, gegenüber. Bereits nach wenigen Minuten lag der haushohe Favorit mit 2:0 in Führung. Doch die hkk gab sich nicht geschlagen. Markus Werle verkürzte auf 1:2. Der gegnerische Torwart wuchs nun über sich hinaus. Mehrere Großchancen von Fabian den Hollander, der für sein Solo Szenenapplaus erhielt, und Dennis Gebek vereitelte er in Weltklassemanier. Mitten in der Drangperiode der hkk fiel dann das 3:1. Aber noch einmal kam das Team zwei Minuten vor Schluss zurück. Marco Grahl tanzte die verdutzte Gäste-

abwehr aus und schob überlegt zum 2:3 ein. Trotz eines Sturmflugs gelang kein weiterer Treffer. Nach kurzer Enttäuschung über die Niederlage feierte die Mannschaft mit den Zuschauern ihren sensationellen Erfolg. Die hkk hat mit diesem zweiten Platz ein beeindruckendes Ergebnis erzielt und sich das Tor für die nächste Europameisterschaft weit aufgestoßen.

Beide Mannschaften bedankten sich für die gute Betreuung und die Unterstützung in allen Bereichen sehr herzlich beim Bremer LBSV-Vertreter H. Eden. Hoch zufrieden mit dem Erreichten gin-



Freudestrahlend nimmt Mannschaftskapitän Björn Knips (hkk) den Pokal in Empfang.

gen unsere Vertreter aus Bremen gemeinsam zur großen Abendveranstaltung mit Siegerehrung. Rund 400 Betriebssportler sowie viele Gäste aus Politik, Wirtschaft und Sport wurden durch den Präsidenten und Organisator Paul Georg, vom Betriebssport-Regionalverband Südwest, dem Oberbürgermeister der Kreisstadt Neunkirchen, Friedrich Decker und dem 1. Vorsitzenden des Deutschen Betriebssportverbandes, Uwe Tronnier, begrüßt. Die Siegerehrungen wurden durch Uwe Tronnier, Paul Georg und Peter Römer vom Landesbetriebssportverband Rheinland-Pfalz vorgenommen. Die ersten 10 Mannschaften erhielten einen Pokal, die ersten drei auch Medaillen.

Wir freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen, am 03. Februar 2007 in Hagen/Westfalen, zur 8. DBM im Hallenfußball. Heinz Eden



## 7. Deutsche Betriebssportmeiste

Nicht die sportliche Höchstleistung, sondern das sportliche und gesellschaftliche Engagement sind die Gründe, warum der Betriebssportverband unter Leitung seines Präsidenten Paul Georg die Ehre zu teil, diese Hallenfußballmeisterschaft auszurichten.

**Bereits zum zweiten Mal nach 2000 wurde dem saarländischen Betriebssportverband unter Leitung seines Präsidenten Paul Georg die Ehre zu teil, diese Hallenfußballmeisterschaft auszurichten.**

Diese Ausrichtung bedeutet zwar einerseits Anerkennung für die Saarländer, andererseits jede Menge Arbeit nicht nur in der Planung und Vorbereitung, sondern auch an beiden Veranstaltungstagen. Da die saarländische Premiere mit Bravour gemeistert wurde, sollte auch dieses Mal alles rund laufen.

Gemeldet wurden die 24 besten Hallenfußballteams aus ganz Deutschland, darunter u.a. die Niederrhein-Meister/Schönbeck Zulpich, die Bremer Meister/Mona's Nähstube, oder die Meister aus Württemberg/HP Agilent Böblingen. Auch aus dem eigenen Bundesland waren drei Top-Teams gemeldet: die Gemeindeverwaltung Illingen/Europacup Sieger 2003, die SKV Versicherung Georg Neunkirchen / Dt. Meister 2001 und Ursapharm Gdingen.

Nach der Gruppeneinteilung in sechs Gruppen mit je vier Mannschaften ging es bereits am Freitag in Wellesweiler und

Wiebelskirchen in den Vorrundenspielen zur Sache. Die Gruppen A bis C spielten in Wellesweiler und die Gruppen D bis F in Wiebelskirchen, die Spieldauer betrug bis zum Viertelfinale jeweils 11 Minuten, danach jeweils 13 Minuten.

Zwei saarländische Teams schafften es bis ins Viertelfinale und der Präsident des Betriebssport-Regionalverbandes Südwest - Paul Georg - kam ins Träumen „das saarländische Traumfinale ist immer noch drin“.

Während sich das Team der Gemeindeverwaltung Illingen mit einem tollen 5:2 Sieg gegen das Team TWBI Kaiserslautern ins Halbfinale schoss, musste das andere saarländische Team der SKV Versiche-



rung Georg Neunkirchen „nachsitzen“. Ihr Spiel gegen Mona's Nähstube Bremen bot einfach alles - Spannung, Tempo, viele Torchüsse; aber auch Pech durch Pfostenschüsse. Über weite Strecken der zu absolvierenden Spielzeit war Georg's Team überlegen, schaffte es aber nicht in der Spielzeit das entscheidende Tor zu machen. So kam es, dass sie in einer der vielen Sieben-Meter-Entscheidungen des Tages ihr Glück versuchen mussten. Dies gelang jedoch nicht, da die Bremer mit 5:4 als Sieger weiterkamen.

Im Halbfinale musste dann die Gemeindeverwaltung Illingen gegen den späteren Meister Trilux Lense GmbH Arnsberg auf's Feld. Von Beginn an machten die Arnsberger mächtig Druck und gingen frühzeitig mit zwei Toren in Führung. Vier Minuten vor Spielende keimte dann bei den Saarländern wieder die Hoffnung auf - denn



# rschaften

liche Miteinander stehen hier im Vordergrund. sportlich aktiv zu werden.



innerhalb einer Minute fielen die beiden notwendigen Tore zum Ausgleich. Doch die Illinger hatten nicht lange Freude daran, denn fast postwendend schossen sich die

Amsberger mit zwei Toren zum 4:2 erneut in Führung. Der Kampfgeist der Illinger blieb jedoch ungebrochen, das Spiel spannend und nervenaufreibend bis zur letzten Sekunde. Eine winzige Minute vor Spielende fiel erst das Tor zum 4:3, fast mit dem Abpfiff dann der Ausgleich zum 4:4. Großer Jubel und die Hoffnung auf den Finaleinzug standen im Raum, doch das Wechselbad der Illinger hielt an. Der nächste Sieben-Meter-Krimi stand an und wurde jäh zu Gunsten der Trilux Lense GmbH Arnberg mit 8:7 entscheiden.

Auch das zweite Halbfinale hatte viel Spannung und hohes Tempo parat. Keiner der beiden Kontrahenten verschaffte sich in der regulären Spielzeit den notwendigen Vorsprung von einem Tor. Mit 3:3 ging es dann zwischen Mona's Nähstübchen Bremen und der Handelskrankenkasse Bremen zur Sieben-Meter-Entscheidung, welche zu Gunsten der Handelskrankenkasse Bremen mit 10:9 fiel.

Nach den vielen Sieben-Meter-Entscheidungen im Viertel- und Halbfinale gab es dann für die Teilnehmer im kleinen Finale und dem Finale kein „Nachsitzen“ mehr. Die Gemeindeverwaltung Illingen stand im kleinen Finale Mona's Nähstube Bremen gegenüber. Wenn schon nicht das Finale,

sollte es doch der Sieg im kleinen Finale her. Nach spannenden dreizehn Minuten konnten sie sich am Ende den dritten Platz in der Meisterschaft mit einem 2:1 Sieg sichern.

Den Titel machten dann die beiden Teams Trilux Lense GmbH Arnberg und die Handelskrankenkasse Bremen unter sich aus. Auch hier



hohes Tempo und Spannung pur. Die im ganzen Turnier toll aufgetretenen Arnberger hatten auch dieses Mal die besseren Nerven und Möglichkeiten. Mit einem 3:2 Sieg holten sie sich freudestrahlend den Titel.



**Das Fazit der Spiele:** 227 Tore in der regulären Spielzeit, 66 Tore im Sieben-Meter-Schießen und 3,55 Tore im Durchschnitt pro Spiel verdeutlichen in nüchternen Zahlen die Spannung, das flotte Tempo und die Qualität der Spiele.

Bei der abschließenden Abendveranstaltung in der Hirschberghalle in Furpach wurden die erfolgreichen Teams von den Schirmherren der Veranstaltung geehrt. Hits aus den Sechzigern, Siebzigern und Achtzigern sorgen für die musikalische Untermalung. Ein besonderes Highlight war dann die Show des bis nach Monaco bekannten Travestie-Künstlers Angy. Erneut ist es den Saarländern gelungen eine tolle Hallenfußballmeisterschaft auszurichten.

## Ergebnisse:

1. Platz Trilux Lense GmbH Arnberg
2. Handelskrankenkasse Bremen
3. Gemeindeverwaltung Illingen







# Illinger machten Betrieb

Die Illinger Gemeindefußballmannschaft erreichte bei der VII. Deutschen Hallenfußballmeisterschaft im Betriebssport einen hervorragenden dritten Platz.

VON ANDREAS PETER

Die VII. Deutschen Hallenfußballmeisterschaft im Betriebssport fanden am 20./21. Januar 2006 in Neunkirchen statt. Ausrichter war der Betriebssport-Regionalverband Südwest mit seinem Präsidenten Paul Georg. Insgesamt nahmen die 24 besten Betriebssport-Mannschaften aus ganz Deutschland teil. Die Spiele wurden in der Sporthalle in Wellesweiler und Wiebelskirchen ausgetragen. In einer sehr spielstarken Gruppe musste das Illinger Gemeindefußballteam gegen SG Stern Kassel, AT Piel Hattingen und Steinbeis Temming Papier Glückstadt antreten.

Im ersten Spiel gegen AT Piel Hattingen, den Deutschen Meister aus dem Jahr 2002, erzielte die Illinger einen 3:1-Erfolg. Noch fehlte etwas die Abstimmung, dies sollte sich jedoch im weiteren Verlauf des Turniers ändern. Der Auftakt war gelungen und die mitgereisten Illinger

Fans waren begeistert. Das zweite Spiel gegen den Deutschen Vizemeister 2005 SG Stern Kassel endete nach einem hochklassigen Spiel 1:1. Fast sicher in der Endrunde, wurde im letzten Spiel noch um den Gruppensieg gekämpft. Mit der richtigen Einstellung gingen die Illinger in die Partie. Nach gutem Zusammenspiel und kämpferischem Einsatz gewannen die Saarländer schließlich mit 2:1 und erreichten mit sieben Punkten den Gruppensieg vor AT Piel Hattingen mit sechs Punkten. Das Achtelfinale war erreicht.

„Unglaublich“ sollte man meinen, aber dennoch blieben die Illinger Kicker „auf dem Teppich“. Von nun an wurde im K.o.-System weitergespielt. SV Sportdirekt Wuppertal hieß der Gegner, mit dem die Illinger sich nun messen mussten. Die Partie begann mit einem Paukenschlag und es stand nach nur 60 Sekunden 1:0 für Illingen. Unterstützung von den Fans und mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung siegte die Saarländer mit 4:0. Die Illinger Gemeindefußballmannschaft stand im Viertelfinale und der Jubel war natürlich riesengroß. Hier lautete der Gegner TWBI Kaiserslautern und am Ende stand auch



Die Illinger Gemeindefußballmannschaft (Foto) schlug sich bei der VII. Deutschen Hallenfußballmeisterschaft in Neunkirchen wacker und belegte am Ende einen tollen dritten Platz. Foto: Privat

hier nach tollem Spiel ein 5:2-Erfolg für Illingen zu Buche.

Die Illinger Fußballer gehörten damit zu den besten vier Mannschaften – schon jetzt ein toller Erfolg! Aber, war noch eine Steigerung möglich? Schließlich wollte man den vierten Platz, der bei der letzten Deutschen Meisterschaft in Kassel erreicht worden war, noch übertreffen. Im Halbfinale

hieß der Gegner Trilux Lense GmbH Arrsberg. In einem spannenden Spiel stand es nach regulärer Spielzeit 4:4. Es gab Siebenmeterschießen, das die Illinger mit 8:9 verloren. Finale adé! Un so musste man im Spiel um Platz Drei gegen das Team aus Bremen antreten. Mit den Gedanken noch beim verlorenen Halbfinale lagen die Saarländer schnell mit 0:1 hinten. Es wur-

den jedoch noch einmal die Ärmel hochgekrempelt und so gelang vier Sekunden vor Schluss der verdiente 2:1-Sieg. Platz Drei bei dieser Deutschen Meisterschaft ist zweifellos ein großartiger Erfolg!

Zum Abschluss möchten sich die Kicker der Gemeinde Illingen ganz herzlich bei ihren Sponsoren und bei den Fans für die Unterstützung bedanken.

Sport-Anzeiger 21.01.2006

# Betriebsfußballer kämpfen um Titel

Der Grünen-Stadtrat Paul Georg holte als Organisationstalent die deutschen Meisterschaften nach Neunkirchen

Stadtrat Paul Georg hat sich mit Leib und Seele dem Betriebssport verschrieben. Am Wochenende organisiert er zum zweiten Mal die deutschen Meisterschaften der Betriebsfußballer in Neunkirchen.

VON SZ-REDAKTEUR  
KLAUS KALSCH

Neunkirchen. Seit vielen Jahren schon hat sich Paul Georg aus Wiebelskirchen, der auch Fraktions-sprecher der Grünen im Neunkircher Stadtrat ist, dem Betriebssport verschrieben. Seine ganz große Liebe gilt dem Betriebsfußball. Hier hat er mit seinem Sport- und Kulturver-ein (SKV) Versicherungen Georg seit Jahren nicht nur ein starkes eigenes Team im Einsatz. Auch wenn es um die Organisation von Turnieren geht, genießt Paul Georg bundesweit

einen hervorragenden Ruf – spätestens, seit er im Jahr 2000 die erste deutsche Meisterschaft im Betriebsfußball auf die Beine stellte.

Dieses Turnier war so perfekt organisiert, dass der Deutsche Betriebssportverband auch die Titelkämpfe 2006 nach Neunkirchen vergeben hat. Die finden an diesem Wochenende, 20. und 21. Januar, statt. Austragungsorte sind die Ohlenbachhalle Wiebelskirchen und das Sportzentrum Wellesweiler.

Um Meistertiteln kämpfen dort die 24 besten Betriebsfußball-Mannschaften der Republik.

Paul Georg und seine Helfer sind bereits seit Monaten mit den Vorbereitungen für die Veranstaltung beschäftigt. „Schließlich haben wir im Jahr 2000 Maßstäbe gesetzt, denen wir auch in diesem Jahr gerecht werden wollen“, so Georg im SZ-Ge-

spräch. Etwa 500 Stunden an ehrenamtlichem Einsatz hat der harte Kern des Orga-Teams allein in den vergangenen drei Monaten an Freizeit investiert. Während des Turniers werden etwa 40 Leute in der Organisation und bei der Betreuung

der Gäste im Einsatz sein. Allein schon die Tatsache, dass rund 500 Menschen zum Turnier anreisen und entsprechend untergebracht werden müssen, machte schon generalstabsmäßige Planungen notwendig. Paul Georg: „Rund um Neunkirchen bis hin nach Saarbrücken gibt es am Wochenende kein freies Hotel-Bett mehr.“

So habe das Turnier auch einen positiven wirtschaftlichen Stellenwert. Stolz ist Georg auch darauf,

„dass wir die Veranstaltung als einer der kleinsten Landesverbände im Betriebssport mit nur ganz geringen Mitteln stemmen.“ Bei den Titelkämpfen der vorigen Jahre habe jeweils Daimler/Crysler als finanzstarker Hauptsponsor hinter den

Veranstaltungen gestanden. Zu den Titelfavoriten zählt Georg den amtierenden Meister von den Viessmann Werken

Berlin und AT Piel Hattingen. Aber auch die Saarländer spielen traditionsgemäß stets eine gute Rolle. Vor allem dem Landesmeister Ursapharm Böbingen traut er „eine Überraschung“ zu. Im vorigen Jahr konnte die Mannschaft der Gemeindeverwaltung Illingen in Kassel einen hervorragenden vierten Platz

belegen. Sie will auch diesmal ein ernstes Wort mitreden. Auch seinem eigenen Team, dem des SKV Versicherungen Georg, traut der Chef „einiges zu“. Und erinnert daran, „dass wir 2000 ungeschlagen und ohne Gegentor Meister wurden“.

Das Turnier beginnt am morgigen Freitag in beiden Hallen um 16 Uhr. Gespielt wird über elf Minuten. Die Finalspiele am Samstag finden in der Ohlenbachhalle in Wiebelskirchen statt. Mit dem Endspiel ist gegen 16 Uhr zu rechnen. Zu einer Veranstaltung dieser Größenordnung gehört natürlich auch ein gesellschaftliches Highlight. Das findet am Freitagabend ab 20.15 Uhr in der Furrpacher Hirschberghalle statt und ist bereits ausverkauft. Die medizinische Betreuung liegt in den Händen von Dr. Günther Bolley und Dr. Ralf Grundmann.





DBM IX – 2008

52 08.02.08

## Saarländer wollen bei den deutschen Meisterschaften vorne mitmischen

**Betriebssportler suchen zwei Tage lang in Wiebelskirchen und Wellesweiler ihre besten Hallenfußballer**

An diesem Wochenende finden in zwei Neunkircher Hallen die deutschen Meisterschaften der Betriebssportfußballer statt. Mit dem Team von Ursapharm gibt es auch einen heißen saarländischen Favoriten.

Von SZ-Mitarbeiter  
Stefan Holzhauser

### Wiebelskirchen/Wellesweiler.

An diesem Freitag und Samstag richtet der Saarländische Betriebssportverband in Zusammenarbeit mit der Firma Ursapharm, dem Unternehmen des Präsidenten des Regionalligisten SV Elversberg, Frank Holzer, die 9. deutschen Betriebssport-Meisterschaften im Hallenfußball aus. Die Gruppen A, B und C gehen am Freitag ab 15 Uhr in der Sporthalle Wellesweiler über die Bühne. Dabei treffen folgende Teams aufeinander: Polizei Hamburg (Titelverteidiger), Fitte Hütte Dillingen, Klinikum Kassel, SG Blau-Weiß Vorhalle Hagen (Gruppe A), Taxizentrale 444044

Mannheim, GTZ Eschborn, Re-xam Canmaker's Berlin, TWBI Kaiserslautern (Gruppe B), Gauselmann Lübbecke, Hempelmann Hildesheim, SW Deutsche Edelstahlwerke Hagen und Rudolph Logistik Baunatal (Gruppe C).

Zur gleichen Zeit treten in der Sporthalle Wiebelskirchen die Betriebsmannschaften von Viessmann, Berlin, Klimmeck Bad Zwischenahn, Kartoffel Mathies Hamburg, SG Schönbeck Zülpich (Gruppe D), Deutsches Elektronen Synchrotron Hamburg, Stadtreiniger Kassel, Ursapharm Saarbrücken, Interroy Celle (Gruppe E), Trilux Lenze Arnsberg, Autohaus Luft Eschborn, SKV Versicherungen Georg Neunkirchen und Großkraftwerk Mannheim (Gruppe F) gegeneinander an.

Die jeweiligen Gruppenersten und -zweiten qualifizieren sich direkt fürs Achtelfinale. Die Dritten und Vierten bestreiten am Samstagmorgen ab 9 Uhr in Wiebelskirchen eine Qualifikations-

runde. Die vier besten Teams dieser Runde stehen dann ebenfalls im Achtelfinale, das ab 11.45 Uhr in Wiebelskirchen über die Bühne geht. Das Halbfinale beginnt um 15.01 Uhr und das Spiel um Platz drei um 16.20 Uhr. Um 17 Uhr kommt es dann zum Finale.

„Bei der dritten Auflage dieser Veranstaltung im Saarland sind mit Sicherheit Cup-Verteidiger Polizei Hamburg, Trilux Lenze

und die Taxizentrale Mannheim die Favoriten. Aber auch den drei saarländischen Teilnehmern traue ich sehr viel zu“, erklärt „Mister Betriebsfußball“ Paul Georg. Die eigene Mannschaft des Präsidenten des Saarländischen Betriebssportverbandes, SKV Versicherungen Georg Neunkirchen, sicherte sich Ende Januar die Saarlandmeisterschaft. Im vergangenen Jahr wurde das Team Anfang Februar in Hagen deutscher Vizemeister. Die Versicherungskicker wollen auch bei den deutschen Titelkämpfen überraschen - genau wie im Jahr 2001, als die Georg-Truppe bei der DM in Stuttgart als bislang einziges saarländisches Team ganz oben auf dem Siegespodest stand. Zu den Favoriten zählt in diesem Jahr aber auch das Team des Hauptsponsors Ursapharm, dessen Mannschaft praktisch identisch ist mit der Verbandsliga-Mannschaft der SV Elversberg. Im vergangenen Jahr wurde der aktuelle Saarlandmeister in Hagen Zweiter.



**Prost! Die Fußballer der SKV Versicherungen Georg feierten 2007 den deutschen Vizemeister-Titel.**  
Foto: SZ



Polizei Hamburg – Deutscher Meister 2007 und 2008, Deutscher Vizemeister 2012 und 2015





Die siegreiche Mannschaft der SKV Versicherungen Georg freut sich über den erneuten Titel, der sie zur Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften berechtigt. Foto: privat

## 23. Betriebssport-Meisterschaft im Hallenfußball

SKV Versicherungen Georg sichert sich den Titel gegen den BSC Bauknecht

EPPELBORN

Zum ersten Mal war die Betriebssportgemeinschaft der Gemeindeverwaltung Eppelborn Ausrichter einer Betriebssport-Saarlandmeisterschaft. Die Gemeindefunktionäre um Bürgermeister Fritz-Herman Lutz waren gute Gastgeber und Aktive wie Gäste erlebten eine gute und harmonische Saarlandmeisterschaft. Nach den Vorrundenspielen hatten sich die Fütte Hütte Dillingen, Fa. Eberspächer, der BSC Bauknecht und der SKV Versicherungen Georg Neunkirchen für die Halbfinalbegegnungen durchgesetzt. Im ersten Halbfinale schlug der SKV Versicherungen Georg den Vizemeister von 2006, die Dillinger Hütte, mit 3:2. Die Bauknecht folgte mit ei-

nem 2:1 über Eberspächer ins Finale. Das Spiel um Platz drei entschied die Fütte Hütte Dillingen mit 5:3 über Eberspächer. Im 15. Finale seiner Geschichte trat dann der amtierende deutsche Hallenverizeister im sogenannten Derbycharakter SKV Versicherungen Georg gegen den alten Weggefährten, BSC Bauknecht, an. Nach 1997, 1998 und 2000 war es schon das vierte Finale dieser beiden alten Rivalen. In einem fairen und am Ende spannenden Endspiel ließ es auch im 4. Finale dieser beiden Konkurrenten der SKV Versicherungen Georg nicht zu, dass sich die ambitionierten Bauknechtler die saarländische Betriebssportkronen im Hallenfußball aufsetzen konn-

ten. Mit einem verdienten 3:2 wurde der SKV Versicherungen Georg Neunkirchen zum 12. Male Saarlandmeister. Das war die Eintrittskarte zur 10. Deutschen Betriebssport-Meisterschaft im Hallenfußball im kommenden Jahr in Hamburg. Zunächst aber bedeutete dieser Titel für den SKV Versicherungen Georg Neunkirchen eine gelungene Generalprobe zu der am Wochenende 8./9. Februar in den Sporthallen stattfindenden 9. Deutschen Betriebssport-Meisterschaft im Hallenfußball, an der außer dem SKV Versicherungen Georg auch der Saarlandmeister 2006, Fa. Ursapharm Saarbrücken und der Vizemeister 2006, Dillinger Hütte, teilnehmen werden. red/eck

Woher Spiegel

„Greif nicht leicht in ein Wespennest, doch wenn du greifst, so stehe fest“

Mathias Claudius

Hamburger  
Morgenpost  
v. 060208

Saarbrücker Zeitung

## Hamburger Polizisten kicken in der Halle am Besten

Wiebelskirchen/Wellesweiler. Am vergangenen Wochenende richtete der Saarländische Betriebssportverband in Zusammenarbeit mit der Firma Ursapharm in Wellesweiler und Wiebelskirchen die 9. deutschen Betriebssport-Meisterschaften im Hallenfußball aus. Im Finale standen sich Titelverteidiger Polizei Hamburg und Viessmann Berlin gegenüber. Die Polizisten setzten sich mit 5:4 nach Siebenmeterschießen durch. Nach der regulären Spielzeit hatte es 1:1 gestanden.

Die drei saarländischen Teilnehmer, denen Chancen auf den Titel eingeräumt worden waren, schieden vorzeitig aus. Im Achtelfinale warf Ursapharm Saarbrücken die SKV Versicherungen Georg Neunkirchen, den Vizemeister des vergangenen Jahres, mit 3:0 aus dem Rennen, ehe es in der Runde der letzten Acht ein 0:2 gegen die Polizei Hamburg gab. Auch für Fütte Hütte Dillingen war im Viertelfinale nach einem unglücklichen 1:2 gegen den späteren Drittplatzierten Rexam Canmaker's Berlin Endstation. Die Meisterschaft 2009 findet in Hamburg statt. sho

## Sie ist Deutschlands Betriebssportmeister

2007 war ihr Jahr: Sie wurden Hamburger Meister in der Halle, auf dem Feld und schnappen sich den Pokal. Nicht nur das: Sie ballerten auch bei der Deutschen Betriebssport-Meisterschaft unterm Dach alles weg! Freitag und Sonnabend wollten Hamburgs Fußball-Polizisten ihren Titel beim Baden-zauber im saarländischen Neunkirchen verteidigen.

Sie sind ein zusammengewürfelter Haufen aus Streifen- und Bereitschaftspolizisten sowie Beamten vom Landeskriminalamt. Trainer Tommy Nossol (48), der sich als Kriminal-Hauptkommissar mit jugendlichen Intensivtätern beschäftigt, schafft es dennoch stets, eine schlagkräftige „schnelle Eingreiftruppe“ zu formieren.

Was schwierig ist: Nossol: „Nicht selten fallen Spieler kurzfristig durch Einsätze aus.“ Dennoch ist die Polizei kaum zu stoppen. Auch

durch Verbal-Attacken nicht. „Wir werden oft provoziert, gern mal als Bullenschweine tituliert.“ Für die „Sünder“ gibt's dann die Höchststrafe - eine Niederlage! Nun soll erneut der Turniersieg bez. Viele Indizien sprechen dafür, dass es klappt. KUTTE ROSENFELD





# Polizisten schießen sich zum Titel

**Hamburger Polizei erneut Sieger bei Betriebsmeisterschaften im Hallenfußball**

Insgesamt 24 Mannschaften aus ganz Deutschland hatten für die deutschen Betriebssport-Meisterschaften im Hallenfußball in Wiebelskirchen und Wellesweiler gemeldet. Fitte Hütte Dillingen und Ursapharm im Viertelfinale.

**Wiebelskirchen/Wellesweiler.** Die 9. deutschen Betriebssport-Meisterschaften im Hallenfußball in Wiebelskirchen und Wellesweiler wurden vom Saarländischen Betriebssportverband und der Firma Ursapharm perfekt organisiert. Insgesamt hatten 24 Mannschaften aus dem gesamten Bundesgebiet den Weg ins Saarland gefunden. Am Ende verteidigte die Polizei Hamburg ihren Titel.

Die Polizisten setzten sich in einem spannenden und ausgegli-

chenen Finale mit 5:4 nach Siebenmeterschießen gegen Viessmann Berlin durch. In der regulären Spielzeit hatte Murat Ozen die Bundeshauptstädter mit 1:0 in Führung gebracht, ehe Michael Stallmann für die Norddeutschen der Ausgleich gelang. Im anschließenden Siebenmeterschießen erlaubten sich die Berliner zwei Fehlschüsse, während die Hamburger nur einmal nicht ins gewünschte Ziel trafen.

„Es ist schier unglaublich, dass wir als erste Mannschaft überhaupt unseren Vorjahrestitel verteidigen konnten. Wir waren vielleicht nicht die spielstärkste

Mannschaft des Turniers, präsentierten uns aber als geschlossene Einheit“, freute sich Hamburgs Trainer Tommy Nossol, der bereits seit 15 Jahren die Hamburger Polizisten coacht. Im kommenden Jahr peilt die Polizei dann bei der eigenen Veranstaltung den Titel-Hattrick an.

Ein bisschen enttäuscht wirkte Jürgen Bludau, der Betreuer der Fitte Hütte Dillingen. Seine Mannschaft kassierte im Viertelfinale eine äußerst unglückliche 1:2-Niederlage gegen den späteren Drittplatzierten Rexam Canmaker's Berlin. „Wir hatten hier eine super Truppe mit etlichen Verbandsliga-Spielern am Start. Gegen die Berliner gab es trotz unserer drückenden Überlegenheit das Aus. Dennoch war unsere erste Teilnahme an einer deutschen Meisterschaft ein tolles Erlebnis“, so Bludau.

Auch die beiden anderen saarländischen Teams verpassten den Einzug ins Halbfinale. In der Runde der letzten 16 schied der deutsche Meister aus dem Jahr 2001, die SKV Versicherungen Georg Neunkirchen, mit 0:3 gegen die Ursapharm Saarbrücken aus. Im Viertelfinale musste sich dann die Ursapharm mit 0:2 dem späteren Titelträger Polizei Hamburg geschlagen geben.

Der Präsident des Saarländischen Betriebssportverbandes, Paul Georg, zog ein zufriedenes Fazit, wenn auch einige Teams beim abendlichen Festbankett durch Abwesenheit glänzten. sho

*„Wir hatten hier eine super Truppe, ein tolles Erlebnis.“*

Jürgen Bludau, Fitte Hütte Dillingen



Deutscher Fußball-Betriebssportmeister: Polizei Hamburg. Foto: sho

SZ 12.02.08





## 9. Deutsche Betriebssport-Meisterschaften im Hallenfußball Polizei Hamburg verteidigt ihren Titel

In den Sporthallen in Wellesweiler und Wiebelskirchen wurden am vergangenen Wochenende die 9. Deutschen Betriebssport-Meisterschaften im Hallenfußball ausgetragen. Am Ende verteidigte die Polizei Hamburg ihren Titel erfolgreich.

VON STEFAN HOLZHAUSER

**Fußball der Extraklasse** bekamen die Zuschauer in Wellesweiler und Wiebelskirchen geboten. Nach zwei langen Turniertagen fand am vergangenen Samstag um 17.15 Uhr das Finale in der Wiebelskircher Ohlenbachhalle statt. Dabei trafen die Teams von Viessmann Berlin und der Polizei Hamburg aufeinander. Bevor es losging, wurde die Deutsche Nationalhymne gespielt und alle Zuschauer erhoben sich von ihren Sitzplätzen. Die Bundeshauptstädter erwischten zunächst den besseren Start und gingen in der dritten Minute durch ihren überragenden Spieler Murat Özzen mit 1:0 in Führung. In einer ausgeglichenen Partie erzwang dann Hamburgs Michael Stallmann mit seinem Treffer zum 1:1 kurz vor dem Schlusspfiff ein Siebenmeterschießen. In diesem zeigten sich die Polizisten etwas abgebrühter und setzten sich mit 4:3 durch. Da-

mit ging der Titel durch einen 5:4-Gesamterfolg erneut in den hohen Norden.

Nach dem letzten Siebenmeter kannte der Jubel beim Team der Polizei Hamburg keine Grenzen mehr. Die Spieler lagen sich freudestrahlend in den Armen und ließen sich von ihren mitgereisten Fans frenetisch feiern. Auch Hamburgs Coach Tommy Nossol war begeistert. Er ist in Hamburg Spartenleiter der Abteilung Polizei-Betriebssport und spielte bis vor drei Jahren noch selbst mit, ehe er sich schwer verletzte. Sein Team hatte am Freitagnachmittag in der Gruppe A lediglich den vorletzten Tabellenplatz belegt und musste somit am Samstagmorgen in die Qualifikation. Ab diesem Zeitpunkt lief es für den Titelverteidiger nach Wunsch.

„Im Vorfeld der Deutschen Meisterschaften hatte es von einigen Spielern aus verschiedenen Gründen Absagen gegeben. Wir hatten dann auch große Startprobleme, ehe wir uns von Spiel zu Spiel gesteigert haben. Und damit meine ich nicht unbedingt unsere spielerischen Leistungen. Dafür sind wir aber immer mehr zu einer Einheit zusammengewachsen und haben am Ende nicht unverdient gewonnen. Es dauert sicher ein paar Tage, bis wir diesen un-



Die Betriebssportmannschaft der Polizei Hamburg verteidigte in Wellesweiler und Wiebelskirchen im Finale gegen Viessmann Berlin ihren Deutschen Meistertitel. Foto: Holzhauser

glaublichen Erfolg realisiert haben. Im kommenden Jahr richten wir dann selbst die Deutschen Meisterschaften aus“, erklärte Nossol.

Die drei saarländischen Teams verpassten trotz guter Leistungen den Einzug ins Halbfinale. In der Runde der letzten 16 verlor der Deutsche Meister aus dem Jahr 2001, die SKV Versicherungen Georg Neunkirchen, gegen Ursapharm Saarbrücken mit 0:3. Ursapharm verlor anschließend

im Viertelfinale mit 0:2 gegen den späteren Titelträger Polizei Hamburg. Das Team Fitte Hütte Dillingen unterlag ebenfalls im Viertelfinale dem späteren Turniertritten Rexam Canmaker's Berlin unglücklich mit 1:2. „Wir haben in der Vorrunde jeden Gegner geschlagen. Zwei Standardsituationen haben uns dann im Viertelfinale das Genick gebrochen. Wir haben das ganze Spiel dominiert und hatten insgesamt eine super Truppe am Start, in der mehrere Verbands-

Ligaspieler zum Einsatz kamen“, so Dillingens Betreuer Jürgen Bludau.

Als bester Spieler wurde Hassan Kewar vom Viertplatzierten Hempelmann Hildesheim ausgezeichnet. Er war gemeinsam mit Murat Özzen (Viessmann Berlin) mit jeweils acht Treffern auch erfolgreichster Torschütze. Viel Lob ernteten die Firma Ursapharm und der Saarländische Betriebssportverband für die perfekte Turnierorganisation.

Saar amateur 12.02.08

VIP's  
März 2008

## Hamburger Polizisten verteidigten ihren Titel 9. Deutschen Betriebssport-Meisterschaften im Hallenfußball



Deutscher Meister 2008 Die jubelnden Polizisten aus Hamburg mit ihrem „Coach“ Thomas Nossol (knieend 1. v. links) und Henner Meyer (knieend 1. v. rechts)

24 Mannschaften aus ganz Deutsch-



Die beiden Finalteams beim Abspielen der Nationalhymne.

mal für unseren Teamgeist.“ Dazu kam, wie Paul Georg bei der Siegerehrung lächelnd bemerkte, das „Geheimtraining“ in der Krebsberghalle am Donnerstag vor dem Turnier. Trainingspartner war das Team des SKV Ver-

die Titelverteidigung aber doch, da bei den Hamburgern kein einziger Vereinskampfspieler im Team ist und es auch kein gemeinsames Training gibt. Nossol: „Jeder hält sich selbst fit.“

Mit dem Sport- und Kulturverein (SKV) Versicherungen Georg schied in der Runde der letzten 16 der deutsche Meister aus dem Jahr 2001 mit 0:3 gegen Ursapharm Saarbrücken

aus. Im Viertelfinale unterlag das als Turnierfavorit gehandelte Ursapharm-Team mit 0:2 dem späteren Titelträger Polizei Hamburg. Der Präsident des Saarländischen Betriebssportverbandes, Paul Georg, zog schon bei der stimmungsvollen Siegerehrung in der Furpacher Hirschberghalle ein mehr als





**HALLENFUSSBALL**

**9. Deutsche Betriebssportmeisterschaften 2008**

**Deutscher Meister Titel verteidigt**



Die Polizei am Ball

Am 08. und 09.02.08 fanden die 9. Deutschen Hallenfußballmeisterschaften im beschaulichen Neunkirchen statt. Als Titelverteidiger machten wir uns auf den Weg in das Saarland. Nach einem abendlichen Training mit den Gastgebern aus Neunkirchen (unser Endspielgegner des letzten Jahres!!) begannen wir am Freitag mit dem Unternehmen Titelverteidigung.

Im ersten Spiel erwartete uns die „Fitte Hütte Dillingen“, eine Mannschaft, die durchaus zu den Titelaspiranten zu zählen war. Leider verloren wir das Spiel nicht nur mit 0:1 sondern auch noch unseren Keeper „Schnapper“ Schnoor durch eine rote Karte, die den Ausschlag aus dem kompletten Turnier hätte nach sich ziehen sollen. Diese Entscheidung wurde dann glücklicherweise rückgängig gemacht, so dass er uns zumindest am 2. Tag wieder zur Verfügung stehen sollte. Unser Betreuer Hein Gerecke durfte (musste) also die beiden restlichen Gruppenspiele bestreiten. Gegen das Klinikum Kassel lagen wir schnell 0:4 zurück, und es zeigte sich deutlich, dass unser spielerisches Niveau gegenüber dem letzten Jahr doch gelitten hatte. Die notwendigen personellen Veränderungen wirkten sich leider negativ aus. Mut machte lediglich die Einstellung, die die Mannschaft noch zu 2 Torerfolgen kommen ließ. Das letzte Gruppenspiel gegen BW Vorhalle Hagen konnten wir noch mit 3:2 gewinnen.

Aber der Modus machte es möglich: wir waren nicht ausgeschieden, mussten allerdings am frühen Samstagmorgen in die Qualifikationsrunde der 3. und 4. Platzierten. Gegen TWBI Kaiserslautern gelang uns dann ein deutlicher 2:0 Sieg. Was dann folgte, war eigentlich ein fußballerischer Offenbarungseid, der mit einem 2:2 Unentschieden gegen Kartoffel Matthias aus Hamburg endete. Unser Ausgleichstreffer in der letzten Spielminute hatte uns doch noch in das Achtelfinale gebracht. In diesem Spiel war dann plötzlich eine andere Mannschaft mit einem anderen Geist auf dem Feld, und sie besann sich auf ihre kämpferischen Qualitäten, die sie letztlich doch noch zu einer Einheit zusammen schweißen ließ. Das Achtelfinale gegen einen Vorrundenersten (Interroy Celle) konnten wir nach einem 1:1 im Siebenmeterschießen gewinnen, weil Micha Wiening, Marc Schnoor, Timo Thomsen, Henna Meyer und Marcel Witte keine Nerven zeigten, Schnapper jedoch einen parieren konnte. Das von mir erwartete Mindestziel war erreicht und nach meiner Einschätzung auch das maximal Mögliche.

Das Viertelfinale führte uns gegen das Topsteam von Ursapharm Saarbrücken. Hierbei handelt es sich um eine komplette Verbandsligaverbandsmannschaft. Es war nicht leicht, aber wir siegten dank einer taktischen und kämpferischen Meisterleistung 2:0.

Im Halbfinale erwarteten uns die sehr spielstarken Rexam Canmaker's aus Berlin. Auch das Spiel konnten wir nach einem 1:1 im Siebenmeterschießen gewinnen.

Was niemand von uns nach dem Turnierverlauf und auch niemand in der Halle für möglich gehalten hatte,



So strahlen Sieger

war wieder eingetreten, Hamburg stand im Finale. Hier erwarteten uns unsere Freunde der Fa. Viessmann aus Berlin. Diese hatten bis dahin ein überzeugendes Turnier gespielt und waren absoluter Favorit. Vorab spürte ich aber eine Menge Respekt und die Gespräche kreisten um deren 0:3 Viertelfinalniederlage aus dem letzten Jahr gegen uns.

Das Spiel begann wie erwartet. Viessmann machte enorm Druck und ging schnell 1:0 in Führung, versäumte es im Anschluss aber den Sack zuzumachen.

Je länger das Spiel dauerte, desto mehr konnten sich die aufopferungsvoll kämpfenden Hamburger Vorteile erarbeiten. In der letzten Spielminute des sehr intensiv geführten Spiels gelang Michael Stallmann noch der viel umjubelte Ausgleichstreffer, der uns wieder unsere Lieblingsbeschäftigung, das Siebenmeterschießen, einbrachte.

Diesmal war es allerdings nicht wie immer. Marcel konnte seinen Strafstoß leider nicht verwandeln. Schnapper musste also 2 Schüsse abwehren – und er hielt!! Das brachte ihm allerdings die Tieflage des anschließenden Pulks ein. Ich denke, dass er froh war, dabei nicht erstickt worden zu sein. Bei unseren Gegnern flossen Tränen der Enttäuschung, bei uns das Bier und der Sekt. So ist es eben. Die Anderen machen das Spiel und Hamburg wird Meister. Damit sind wir die erste Mannschaft, die einen Deutschen Meister Titel verteidigen konnte.

Folgende Teilnehmer konnten sich über diesen Erfolg freuen:

Marc Schnoor, Mathias Gerecke, Karim Lau, Hendrik Meyer, Ulf Starke, Matti Frank, Felix Karch, Michael Stallmann, Michael Wiening, Timo Thomsen, Marcel Witte und ich natürlich auch. Leider sind nicht alle unsere Spieler ohne ernsthafte Blessuren zu-

rückgekommen, denn Henna Meyer zog sich bereits im Halbfinale einen doppelten Bänderriss im Sprunggelenk zu.

Wir freuen uns jetzt auf die erneute Titelverteidigung im nächsten Jahr in Hamburg, die im Februar 2009 in der Wandsbeker und Alsterdorfer Halle ausgetragen wird.

Die beiden anderen Hamburger Teilnehmer DESY und Kartoffel Matthias schieden leider schon in der Qualifikationsrunde aus.

Noch einige Worte zur Veranstaltung: Paul Georg ist ein rühriger und erfahrener Mann, ohne den es diese Deutschen Meisterschaften vermutlich nicht geben würde. Allein dafür sollte man ihm sehr dankbar sein. Leider wurde sein Engagement nicht von allen Teilnehmern honoriert. Es kann nicht sein, dass Mannschaften schon mit der Absicht anreisen, nicht an der Abschlussveranstaltung, die ein hohes Maß an zeitlicher und finanzieller Anstrengung erfordert, teilnehmen zu wollen. Genauso wenig kann es sein, dass Mannschaften, weil sie sich während des Turniers unfair vom Veranstalter behandelt fühlen, vorzeitig abreisen. Gemäß Ausschreibung war vorher bekannt, dass diejenigen, die zur Feier nicht erscheinen, künftig keine Einladungen mehr erhalten. Ich hoffe, dass dieser Ankündigung auch entsprechende Taten folgen. Natürlich war es sehr unglücklich, dass die Turnierleitung im Laufe der Meisterschaft von selbst aufgestellten Regeln abgewichen ist. Das führt immer zu vermeidbaren Diskussionen und negativen Emotionen. Hieraus können wir für das nächste Jahr nur lernen. Dazu gehört auch, dass die eingesetzten Schiedsrichter zuvor so eingewiesen werden, dass sie das Regelwerk kennen und identisch auslegen.

Tommy Nossol



Im Spiel gegen Kartoffel Matthias

SPORT IM BETRIEB 11/2008





DBM XI – 2010

# „DBM im Fußball - Ein Kind des Saarlandes“

Am 29. und 30. Januar 2010 empfangen der in Neunkirchen ansässige Saarländische Betriebssportverband (SBSV) und die Dillinger Hütte Gäste aus ganz Deutschland. An den Spielen in den Sporthallen Dillingen-Diefflen und Dillingen-West nahmen fünf saarländische Mannschaften teil: Dillinger Hütte / SKV Versicherungen Georg Neunkirchen e.V. / BSC Bauknecht / Einsiedler Transport GmbH Neunkirchen / BSG St. Nikolaus Hospital e.V. Wallerfangen. SBSV-Präsident Paul Georg: „Nach 2000, 2006 und 2008 haben 2010 - zum vierten Mal im Saarland - 24 Mannschaften an zwei Tagen um die Krone des besten nationalen Teams im Betriebsfußball gekämpft. Mit Stolz können wir behaupten: Die Deutsche Meisterschaft im Betriebs-sport Fußball ist ein Kind des Saarlandes!“ Saarländische Mannschaften standen schon mehrfach auf dem Siebertreppchen. Der Sport- und Kulturverein (SKV) Versicherungen Georg Neunkirchen e.V. holte sich 2001 in Stuttgart den Titel, ein Jahr zuvor, bei der Premiere in Neunkirchen, den dritten Platz, sowie 2007 in Hagen die Vize-Meisterschaft. 2006 in Neunkirchen überraschte die Gemeindeverwaltung

Illingen mit der Bronzemedaille.

## Nach dem sportlichen Wettkampf

Die Siegerehrung in der Dillinger Stadthalle, flott und humorvoll moderiert von Paul Georg, war vom ausrichtenden Partner Dillinger Hütte und dem Deutschen Betriebssportverband (DBSV), vertreten durch DBSV-Vizepräsident Gerhard Brillissauer, hervorragend organisiert und durchgeführt worden. Schirmherr der 11. DBM im Fußball war, wie schon vor zehn Jahren, der Saarländische Ministerpräsident Peter Müller. (fjh)

**Sportlich: Mitfavoriten Dillinger Hütte scheiterte unglücklich gegen die HKK Bremen mit 5:6 nach Siebenmeterschießen. Für den SKV Versicherungen Georg Neunkirchen e.V. wurde ebenfalls das Viertelfinale zur Endstation. Die Neunkircher verloren gegen den Titelverteidiger und amtierenden Europameister Trilux Arnberg mit 1:2. Das Team Einsiedler Transporte Neunkirchen schied im Achtelfinale gegen Merkur Gauselmann Lübbecke mit 8:9 im Siebenmeterschießen aus BSC Bau-**

**knecht Neunkirchen, musste sich der HKK Bremen mit 6:7 nach Siebenmeterschießen beugen. Das St. Nikolaus Hospital Wallerfangen überstand die**

**Vorrunde nicht. Die Deutsche Meisterschaft holte sich Sartorius Göttingen mit 3:0 im Finale gegen Otto Bock aus Duderstadt.**



SBSV-Präsident Paul Georg überreicht den Siegerpokal an Rainer Kuhn vom Meister 2010, Sartorius AG Göttingen.



Michael Kuntz, Kapitän des SKV überreichte ein Gastgeschenk



Jubel nach dem Einzug ins Viertelfinale beim SKV

SZ in allen Teilen Regionalreport 29.01.2010

## Neunkircher Teams treten bei der DM an

Deutsche Betriebs-sportmeisterschaften der Hallenfußballer finden in Dillingen statt

Dillingen/Neunkirchen. Die Dillinger Hütte und der saarländische Betriebssportverband (SBSV) sind heute und morgen Ausrichter der deutschen Fußball-Meisterschaften der Betriebs-sportler, die in der Sporthalle West in Dillingen (Sporthalle Diefflen), für mich zählt die Dillinger Mannschaft neben Titelverteidiger Trilux Arnberg und Merkur Lübbecke zu den Mitfavoriten auf den Titel“, sagt SBSV-Präsident Paul Georg. Im Team der Dillinger Hütte spielen viele erfahrene Akteure aus höheren Klassen. Neben der Dillinger Hütte sind mit dem St. Nikolaus Hospital Wallerfangen, Bauknecht Neunkirchen, Einsiedler Transport Neunkirchen und SKV Versicherungen Georg Neunkirchen noch vier weitere saarländische Teams dabei.

Die SKV-Versicherungen, bei denen unter anderem der Bruder von Europameister Stefan Kuntz, Michael Kuntz, spielt, waren bei der DM 2009 in Hamburg als Neunter die beste saarländische Mannschaft. Mit Platz drei 2000 in Neunkirchen, dem Meistertitel 2001 in Stuttgart und 2007 Silber in Hagen haben die SKV-Spieler viel DM-Erfahrung. Auch in



Auch die Betriebssteams suchen ihre deutschen Hallenmeister. Foto: fjh

diesem Jahr soll wieder eine gute Platzierung her. Für den Titelgewinn wird es aber wohl nicht reichen. „Unsere Spieler sind fast alle um die 40, das macht sich gegen starke jüngere Mannschaften schon bemerkbar“, sagt der SKV-Voritzende Paul Georg. am

### AUF EINEN BLICK

**Die deutschen Betriebs-sportmeisterschaften im Hallenfußball:** Vorrunde: freitags 15 bis 19 Uhr. Die Gruppen A bis C spielen in Diefflen, die Gruppen D bis F in Dillingen, Qualifikationsrunde samstags ab 9 Uhr in Dillingen, danach Endrunde in Dillingen. Die Achtelfinals Spiele beginnen um 12 Uhr, das Viertelfinale um 13.55 Uhr, das Halbfinale um 15.40 Uhr und das Endspiel um 17.20 Uhr. Saarländische Teilnehmer: St. Nikolaus Hospital Wallerfangen (Gruppe B, ab 15.39 Uhr), BSC Bauknecht Neunkirchen (Gruppe C, ab 16.05 Uhr), Dillinger Hütte (Gruppe D, Vorrundenspiele ab 15 Uhr), Einsiedler Transport Neunkirchen (Gruppe E, ab 15.39 Uhr) und SKV Versicherungen Georg Neunkirchen (Gruppe F, ab 16.05 Uhr). am

## 10 Jahre Deutsche Betriebs-sport-Meisterschaft im Hallenfußball

Dem bundesweit für sein enormes Engagement bekannten Saarländischen Betriebssportverband (SBSV) mit Sitz in Neunkirchen ist es in Zusammenarbeit mit seinem Mitglied, der Dillinger Hütte, gelungen, die 11. Deutsche Meisterschaft im Betriebs-sport wieder ins Saarland zu holen. Am 29. und 30. Januar 2010 erwarten der SBSV und die Dillinger Hütte Gäste aus ganz Deutschland zum sportlich fairen Kräf-

temessen in der Sportart Nummer Eins. Die Spiele werden in den Sporthallen Dillingen-Diefflen und Dillingen-West ausgetragen. Fünf saarländische Mannschaften nehmen daran teil: Dillinger Hütte, SKV Versicherungen Georg Neunkirchen e.V., BSC Bauknecht, Einsiedler Transport GmbH Neunkirchen und die BSG St. Nikolaus Hospital e.V. Wallerfangen. (fjh)



Roman Trenz (links), Andrea Daub und Thorsten Theobald von der Dillinger Hütte, die im Rahmen des Jubiläumsjahres 2010 (325-Jahr-Feier) die 11. Deutsche Meisterschaft im Betriebs-sport Fußball mit ausrichtet. Rechts der Präsident des Saarländischen Betriebssportverbandes Paul Georg.



SZ  
01.02.2010

# Saarlandmeister-Titel als Trost

Deutsche Betriebssportmeisterschaften im Hallenfußball: Hütte scheitert im Viertelfinale

Das war Pech: Gastgeber Dillinger Hütte ist bei den deutschen Betriebssportmeisterschaften im Hallenfußball im Viertelfinale im Siebenmeterschießen gescheitert. Kleiner Trost: Zuvor sicherte sich die Mannschaft in Neunkirchen den Saarlandmeister-Titel.

Von SZ-Mitarbeiter  
Philipp Semmler

Dillingen. Die Fußballer der Dillinger Hütte waren vergangene Woche im Dauerstress. Am Donnerstagabend bestritt die Mannschaft in Neunkirchen das Endspiel der Saarlandmeisterschaften gegen die BSC Bauknecht Neunkirchen und gewann mit 5:2. Am Freitag und Samstag standen dann die deutschen Betriebssportmeisterschaften in der Sporthalle Diefflen und der Sporthalle West in Dillingen an. Die wurden von der Hütte gemeinsam mit dem Saarländischen Betriebssportverband ausgerichtet. Die Mannschaft der Hütte zählte im 24-köpfigen Teilnehmerfeld zu den Mitfavoriten auf den Titel.

Doch als am Samstag um 16.45 Uhr in der Sporthalle West das Finale anstand, saßen alle fünf teilnehmenden saarländischen Teams nur auf der Tribüne. Das St. Nikolaus Hospital Wallerfangen war in der Vorrunde gescheitert, die BSC Bauknecht Neunkirchen und Einsiedler Transporte Neunkirchen im Achtelfinale.

## Fehler wird hart bestraft

Für die SKV Versicherungen St. Georg Neunkirchen und die Hütte war im Viertelfinale Schluss. Die SKV verlor dort gegen Titelverteidiger und Europameister Trilux Arnsberg mit 1:2. Die Dillinger Hütte unterlag gegen die HKK Bremen mit 5:6 nach Siebenmeterschießen. Dabei hatte die Begegnung für die Dillinger gut begonnen. Andreas Meinecke vom Saarländligisten FSV Hemmersdorf hatte die Gastgeber in Führung gebracht. Doch zwei Minuten vor dem Ende gelang der HKK der Ausgleich. „Wir haben in der Vorwärtsbewegung den Ball verloren. Das war der einzige Fehler der Mannschaft im ganzen Turnier, und der ist



Rainer Köhnl von der BSG Sartorius Göttingen kommt hier im Finale gegen Torwart Andy Timmermann von Otto Bock Duderstadt zu spät. Am Ende siegte Sartorius aber glatt mit 3:0. Foto: sem

gleich bitterböse bestraft worden“, schüttelte der Mannschaftsverantwortliche Thorsten Theobald den Kopf. „Zuvor haben wir aber richtig gute Spiele gezeigt“, sagt Holger Herrmann. Unter anderem

hatte Dillingen dem deutschen Meister der Jahre 2008 und 2009, der Polizei Hamburg ein 0:0 abgetrotzt.

Die Hamburger Polizisten stellten übrigens während des Turniers Ermittlungen an. Ge-

sucht wurde eine Kneipe, in der am Freitagabend das Zweitliga Topspiel zwischen Duisburg und dem FC St. Pauli übertragen wurde. Mit tatkräftiger Hilfe der Hütte wurde dann auch eine gefunden. „Und die hat ihnen sogar richtig gut gefallen“ erzählte Herrmann.

## Felerte die Polizei zu viel?

Ob die Polizisten aus der Hansestadt den 2:0-Sieg von St. Pauli ein bisschen zu sehr gefeiert hatten? Am Tag danach war für die Hamburger das Turnier jedenfalls vorzeitig beendet. Im Achtelfinale verloren sie gegen den späteren deutschen Meister Sartorius Göttingen mit 0:1. Sartorius setzte sich später im Finale gegen Otto Bock Duderstadt mit 3:0 durch. Alle Treffer erzielt Christian Splitt vom sechstklassigen Bezirks-Oberligisten Göttingen 05. Er wurde mit neun Treffern auch Torschützenkönig des Turniers. „Dabei spiele ich im Verein eigentlich Libero“, sagte Splitt lachend.

## AUF EINEN BLICK

Die saarländischen Mannschaften bei den deutschen Betriebssportmeisterschaften im Hallenfußball in Dillingen:

**St. Nikolaus Hospital Wallerfangen:** Vorrunde: St. Nikolaus – Sartorius Göttingen 0:5, St. Nikolaus – Popp Feinkost Kaltenkirchen 0:5, St. Nikolaus – Trilux Arnsberg 0:5.

**BSC Bauknecht Neunkirchen:** Vorrunde: Bauknecht – Wiggins Kassel 5:2, Bauknecht – TFC Leverkusen 6:1, Achtelfinale: Bauknecht – HKK Bremen 6:7 nach Siebenmeterschießen.

**SKV Versicherungen Georg Neunkirchen:** Vorrunde: Otto Bock Duderstadt – SKV 2:0, SKV – Fritz Völk Wuppertal 2:2, SKV – Zentralbank Frankfurt 4:1, Qualifikationsrunde: SKV – Popp Feinkost 2:0, Achtelfinale: SKV – Klinikum Kassel 6:5 nach Siebenmeter, Viertelfinale: SKV – Trilux Arnsberg 1:2.

**Einsiedler Transporte Neunkirchen:** Vorrunde: Einsiedler – KK Bremen 0:0, Einsiedler – Roche Diagnostic 1:1, Einsiedler – Rudolph Logistik Baunatal 4:1, Viertelfinale: Einsiedler – Merkur Gauselmann Lübecke 8:9 n. Siebenmeterschießen, **Dillinger Hütte:** Vorrunde: Hütte – Polizei Hamburg 0:0, Hütte – Merkus Gauselmann 2:0, Hütte – GTZ Eschborn 2:1, Achtelfinale: Hütte – Fritz Völk 5:4, Viertelfinale: Hütte – HKK Bremen 5:6 nach Siebenmeterschießen. sem





# Neon, Schweiß und heiße Würste

Autozulieferer gegen die EZB, die Polizei gegen Spielautomatenhersteller, Groß gegen Klein – bei der deutschen Betriebssportmeisterschaft im Hallenfußball zählt nur die Leistung auf dem Platz.

Von Bernd Freytag

**D**ILLINGEN, 2. Februar Die Europäische Zentralbank (EZB) steht unter Druck. Ohne Unterlass rennen die Männer der Traditions-gießerei Fritz Völkel aus Wuppertal gegen die Notenbank an. Sieben Minuten lang hält der italienische Spielmacher Michele Lenza die Reihen der EZB geschlossen. Dann brechen die Dämme. Ein beherrzter Flachschuss aus halbrechter Position lässt das Tor der Zentralbanker wackeln, wenige Minuten später folgte der zweite Schuss. Nicht die Minuten vor dem Spiel run- bei. Null zu drei müssen sich die Wäh- rungshüter dem Autozulieferer geschla- gen geben.

Der Finanzinvestor Cognetas kann sich freuen. Seine Investitionen in Fritz Völkel hat sich offensichtlich gelohnt. Von Motivationsproblemen jedenfalls ist nichts zu spüren. Fast könnte man meinen, der Investor habe eigens die argentinische Nationalmannschaft engagiert, um bei den deutschen Betriebssportmeisterschaften im Hallenfußball zu bestehen. Aber die hellblau weiß gestreiften Trikots täu- schen: Hier spielen keine Profis.

In der schmucklosen Sporthalle-West im Saarländischen Dillingen treten Banker, Buchhändler, Schlosser und Ingenieure gegen den Ball. Was zählt, ist „aufm Platz“, für Unternehmensgröße und Finanzkraft kann sich keiner was kaufen. Die mittelständische Rudolf Logistik setzt sich problemlos gegen die Roche Diagnostik durch. Das Eschborner Autohaus Luft putzt den Geoselen Wlogas vom Platz. Die rindensackförmige ab- men gewinnt erst nach zähem Kampf gegen die Kicker des Bauknechtwerkes in Neunkirchen. Die Hamburger Polizei, einer der Favoriten, muss sich ausgerechnet gegen den Spielautomatenhersteller Merkur Gauselmann (Unternehmensmotto „Die Spielermacher“) mit einem Unent- schiedenen begnügen.

24 Mannschaften treten in sechs Grup- pen an, gespielt wird in zwei Hallen, zwei Tage dauert das Turnier. Ein „Event“ aber im alten Meisterschaft nicht. Hallenfuß- ball der Betriebsportler, das ist Neon- licht, Schweiß und heiße Würstchen. In der Schlussminute jedes Spiels peitscht Rockmusik die Spieler auf, ansonsten geht es konzentriert zur Sache. Kein Glau- mour, kein Blitzlichtgewitter, kein über- bordener Dank für die ehrenamtlichen



So sehen Sieger aus: Die Betriebsportgruppe der Sartorius AG

Foto: Unterthoes

Helfer. Ein paar Grußworte müssen genü- gen, als Motivationsinstrument ist der Re- triebsfußball noch nicht entdeckt.

Die „Corporate Social Responsibility“- Gemeinde profiliert sich anderswo. Das hier ist die Welt von Paul Georg. Der freundliche Mann, Anfang sechzig, ist Prä- sident des saarländischen Betriebsport- verbandes, der die Meisterschaft zusam- men mit der Dillinger Hütte ausrichtet. Ohne das Engagement des Stahlkonzerns und seiner Betriebsportgruppe Pitte Hüt- te würde hier nichts laufen. Und ohne Georg gebe es diese Meisterschaft vermut- lich nicht einmal. Er hat die Hütte und auch gerufen, und er will sie endlich auch ein- mal gewinnen – immerhin hat er Michael Kuntz im Kader, den Bruder des Ex-Natio- nalspielers Stefan Kuntz. Gegen die EZB reicht es noch mühelos zu einem 4:1. Gegen Titelverteidiger und Europameister Trilux Arnsberg ist aber Schluss. Am Ende wird SKV Versicherungen Georg Neunkir- chen Sechster.

Die Bewegung ist ungebrochen. 300 000 Mitglieder zählt der Deutsche Be- triebsport Verband in Berlin. die Wirt- schaftskrise habe sich bislang nicht be- merkbar gemacht, sagt DBSV-Präsident Uwe Tronnier. Im Verband ist vermutlich nur ein Drittel der Sportler engagiert, Tronnier schätzt die „Dunkelziffer“ auf eine Million. Fußballer allerdings gebe es immer weniger. Die Liberalisierung der

Arbeitszeiten, die Globalisierung und der frühe Eintritt ins Berufsleben machten es immer schwieriger, eine Mannschaft nach Feierabend zu organisieren. „Die Leute treiben mehr Individualsport.“

Im Team der EZB ist dieses Problem of- fenkundig. Keinus ist internationaler – von den neun Spielern stammt nur der Tor- wart aus Deutschland, hinzu kommen ein Italiener, vier Spanier, ein Franzose, ein Engländer und ein Portugiese. Dennoch trainieren sie einmal in der Woche. Und: Sie haben sich in der Frankfurter „Banken- liga“ gegen die Deutsche Bank durchge- setzt. Im Wettbewerb stehen sich die zwei Be- standteile offenbar geschlauchte Akade- miker-Truppe zwar gegen hungrigere Be- triebsmannschaften geschlagen geben. Die Moral aber stimmt. „Hauptsache, wir gewinnen gegen die Bundesbank“, sagt ei- ner und lacht.

Die Polizei landete ebenfalls nur auf ei- nem Platz im Mittelfeld. Obwohl der Sport- club Polizei 72 Hamburg „ausnahmswei- se“ Autos und Benzin gestellt hat, wie Ka- pitän Hendrik Meyer sagt. Dann verab- schiedet sich der freundliche Enddreißiger mit der Lockenmähne, um vor dem näch- sten Spiel noch eine zu rauchen. Siegen ist sowieso nicht alles im Betriebsport. Ro- che aus Mannheim verzichtet sogar auf Oberliga-Spieler in der Mannschaft, ob- wohl das gerade noch zulässig wäre. Dann kämen Spieler nur zu besonderen Turnie-

ren und würden ansonsten nicht mittra- nieren, sagt der Leiter der Betriebsport- gruppe, Uernaro Moura. „Die Kamerad- schaft würde leiden.“

Moura, ein gestandener Kurpfälzer mit eindrucksvollem Schnauz, feuert seine Truppe vom Balkon aus lautstark an. Für Roche sei schon die Teilnahme an der Meisterschaft ein Erfolg, sagt er. Immer- hin habe sich die Mannschaft gegen Be- triebsportgrößen wie das Großkraftwerk Mannheim durchgesetzt. Wer zahlt? „Wir können uns nicht beschweren“, sagt Moura. Bei wichtigen Turnieren gehe er mit ei- nem Kistenplan aus Geschäftsleitung. „Ein Turnier wird selten abgelehnt.“

In Dillingen kommt es im Finale zum Showdown der Medizintechniker. Hier die börsennotierte Göttinger Sartorius AG, dort der auf Rollstühle und Prothesen spezialisierte Mittelständler Otto Bock aus Duderstadt. Beide spielen in der gleichen finanziellen Liga, mit grob etwa 4000 Mitarbeitern und einem mittleren dreistelligen Millionenumsatz. An diesem Samstag gibt ein Mitarbeiter den Aus- schlag. Christian Spitt heißt er, schießt drei Tore für Otto Bock und lässt die Tur- phäe erstmals nach Göttingen. Danach wird in der Stadthalle Dillingen gefeiert. Die Hallenkosten trägt die Stadt, das Es- sen spendiert die Dillinger Hütte, Musik gibt's von Shadowplay und Grobblech, der Werkband.

FRANKFURTER ALLGEMEINE  
VOM: 03. 02. 2010





11. Deutsche Betriebssportmeisterschaften im Hallenfußball

# Sartorius Göttingen ist neuer Deutscher Meister

Am letzten Januarwochenende rollte in Dillingen der Ball im Kampf um die nationale Krone bei den Betriebssport-Fußballern. Aus Anlass ihres 325-jährigen Jubiläums war die Dillinger Hütte neben dem Saarländischen Betriebssportverband Co-Ausrichter der 11. Deutschen Betriebssportmeisterschaften im Hallenfußball.

VON FRANZ HABEL

Dem bundesweit für sein enormes Engagement bekannten Saarländischen Betriebssportverband (SBSV) war es in Zusammenarbeit mit der Dillinger Hütte gelungen, die 11. Deutsche Meisterschaft im Betriebssport Fußball wieder einmal ins Saarland zu holen. Am 29. und 30. Januar 2010 empfingen der SBSV und die Dillinger Hütte Gäste aus ganz Deutschland. Die Spiele wurden in den Sporthallen Dillingen-Diefflen und Dillingen-West ausgetragen. Fünf saarländische Teams nahmen daran teil: Dillinger Hütte, SKV-Versicherungen Georg Neunkirchen e.V., BSC Bauknecht, Einsiedler Transport GmbH Neunkirchen und BSG St. Nikolaus Hospital e.V. Wallerfangen. SBSV-Präsident Paul Georg: „Nach 2000, 2006 und 2008 haben 2010 - zum vierten Mal im Saarland - 24 Mannschaften an zwei Tagen um die Krone des besten nationalen

Teams gekämpft. Mit Stolz können wir behaupten: Die Deutsche Meisterschaft im Betriebssport Fußball ist ein Kind des Saarlandes!“

**Titelverteidiger** war die Mannschaft der BSG Trilux Arnsberg. Saarländische Teams standen schon mehrfach auf dem Siebertreppchen. Der Sport- und Kulturverein (SKV) Versicherungen Georg Neunkirchen e.V. hatte sich 2001 in Stuttgart den Titel geholt. Ein Jahr zuvor hatte man bei der Premiere in Neunkirchen den dritten Platz belegt und 2007 war in Hagen die Vizemeisterschaft herausgesprungen. Im Jahr 2006 hatte die Gemeindeverwaltung Illingen in Neunkirchen mit der Bronzemedaille überrascht.

**Doch zurück ins Jahr 2010:** Unmittelbar nach dem sportlichen Wettkampf ertönten in der Stadthalle Dillingen die Jubelgesänge. Die Siegerehrung, von Paul Georg flott und humorvoll moderiert, wurde von den ausrichtenden Partnern Dillinger Hütte und Deutscher Betriebssportverband (DBSV), vertreten durch DBSV-Vizepräsident Gerhard Brillisauer, hervorragend organisiert und durchgeführt. Schirmherr der 11. DBM im Fußball war, wie schon vor zehn Jahren, der Saarländische Ministerpräsident Peter Müller.

**Sportlich** war für die Saartteams diesmal im Viertelfinale



Strahlende Gesichter beim Deutschen Meister 2010 im Betriebssport Fußball am 30. Januar in der Dillinger Sporthalle West: Die Sartorius AG Göttingen. Foto: Habel

Endstation. Gastgeber Dillinger Hütte zählte zu den Mitfavoriten auf den Titel, scheiterte jedoch unglücklich (5:6 nach Siebenmeterschießen) gegen die HKK Bremen. Zuvor hatte das Team der Dillinger Hütte die Fans jedoch mit temperamentvollen Spielen begeistert und hatte dabei dem Deutschen Meister der Jahre 2008 und 2009, der Polizei Hamburg, ein 0:0 abgetrotzt. Für das Team der SKV Versicherungen Georg Neunkirchen war

ebenfalls im Viertelfinale Endstation. Die Neunkircher verloren gegen den Titelverteidiger und amtierenden Europameister Trilux Arnsberg mit 1:2. Großes Pech hatte das Team Einsiedler Transporte Neunkirchen, das im Achtelfinale gegen Merkur Gauselmann Lübbecke mit 8:9 im Siebenmeterschießen ausschied. Nicht besser erging es im Achtelfinale dem BSC Bauknecht Neunkirchen, der sich der HKK Bremen mit 6:7

nach Siebenmeterschießen beugen musste. Das St. Nikolaus Hospital Wallerfangen hatte die Vorrunde nicht überstanden.

Die Deutsche Meisterschaft holte sich Sartorius Göttingen mit einem 3:0 im Finale gegen Otto Bock aus Duderstadt. Rainer Kühn vom Meister 2010, Sartorius: „Wir hatten vor dem Finale Gänsehautfeeling bei der Aufstellung und beim Abspielen der Nationalhymne.“

*Saaramateur 09.02.2010*

Der Ball rollt in Dillingen. In der Sporthalle West und der Sporthalle Diefflen spielen die besten Betriebssportler Deutschlands um den Titel. Foto: fotolia

## Betriebssportmeisterschaften

Die besten Hallenfußballer Deutschlands werden ermittelt

**DILLINGEN** Der Saarländische Betriebssportverband und die Dillinger Hütte richten am Freitag/Samstag, 29./30. Januar die 11. Deutschen Betriebssportmeisterschaften im Hallenfußball aus. 24 Mannschaften aus ganz Deutschland messen sich in der Sporthalle West in Dillingen und der Sporthalle Diefflen.

Zum vierten Mal wird diese Meisterschaft im Saarland ausgetragen, wo sie auch ihre Wurzeln hat. Denn im Jahr 2000 fanden hier die ersten Titelkämpfe statt. Die SKV

Versicherung Georg Neunkirchen, die Firma des Präsidenten des SBSV, konnte sich ein Jahr danach in Stuttgart auch den Titel sichern. Das Saarland ist in Dillingen

**24 Mannschaft sind in sechs Gruppen am Start**

gleich mit fünf Teams vertreten. Neben der Dillinger Hütte und der SKV Versicherung Georg spielen Einsiedler Transport Neunkirchen (Vorrunde jeweils Sporthalle

West), BSC Bauknecht Neunkirchen und das St. Nikolaus Hospital Wallerfangen (Sporthalle Diefflen).

Die Spiele beginnen in beiden Hallen am Freitag um 15 Uhr. Die Qualifikationsrunde samstags wird ab 9 Uhr in der Sporthalle West in Dillingen gespielt. Hier werden die Teams für das Achtelfinale ermittelt, das um 12 Uhr startet. Das Endspiel ist um 17.20 Uhr vorgesehen. Der Eintritt ist frei, für Speis und Trank ist gesorgt. eck

„Die Leiden gehen dahin, wo man ihnen die besten Kissen bereitet“

Spanisches Sprichwort



DBM XIV – 2013

## Dillingen war ein super DM-Gastgeber

Die saarländischen Teilnehmer mussten sich in diesem Jahr bei den Deutschen Meisterschaften im Betriebssport Hallenfußball mit „den Plätzen“ begnügen. Den Titel holte sich die BSG Fritz Völkel 03 Wuppertal mit einem 4:1-Finalsieg gegen die BSG Großkraftwerk Mannheim.

„Es war wieder ein rundum gelungenes Event. Die Stadt Dillingen war am ersten Februarwochenende zum zweiten Mal nicht nur bei der abendlichen Siegerehrung ein hervorragender Gastgeber und in den Sporthallen Dillingen West und Diefßen boten die besten Betriebssportteams aus ganz Deutschland sehenswerten Fußball“, lobte Paul Georg, der Präsident des Saarländischen Betriebs-sportverbandes, den Mitausrichter. Und besonderen Dank richtete Georg an Orgaleiter Torsten Ewen mit seinem Team.

Sportlich lief es für die Saartteams teilweise sehr unglücklich, insbesondere für die „Dillinger Hütte“ und „Vers. Georg Neunkirchen e.V.“. Die Neunkircher führten in den Gruppenspielen gegen den späteren Sieger „Fritz Völkel“ mit 1:0 und mussten aber nach zwei eigenen Latentreffern den Ausgleich und 14 (!) Sekunden vor dem Abpfiff den 2:1-Siegtreffer des Gegners hinnehmen. Danach kam im Achtelfinale das Aus beim unglücklichen 0:1 gegen die „DB AG Delmenhorst“. Das gleiche



Deutscher Meister 2013 wurde die BSG Fritz Völkel 03 Wuppertal - Links SBSV-Präsident und Moderator Paul Georg. ● Foto: Habel

Los ereilte die „Fitte Hütte Dillingen“ ebenfalls im Achtelfinale. Coach Thorsten Theobald harderte dabei etwas mit dem Schicksal, obwohl es gut begonnen hatte. Seine Jungs standen im ersten Spiel der Mannschaft vom Autohaus Krüll aus Darmstadt gegenüber und siegten klar mit 4:2. Danach folgte das Spiel gegen den ehemaligen Deutschen Meister und amtierenden Vizemeister, die Männer der „BSG Polizei Hamburg“. Dank der gelungenen taktischen Einstellung durch Trainer Thorsten Theobald und deren disziplinierten Umsetzung gab es einen verdienten 3:1-Sieg. Im letzten Vorrundenspiel ging es gegen den amtierenden Deut-

schen Meister und mehrfachen Europameister „Trilux Arnsberg“. Theobald: „In der letzten Minute genügte eine kleine Unachtsamkeit und das Spiel ging mit 1:2 verloren.“ Trotz dieser „Hammergruppe“ beschloss die Mannschaft Dillinger Hütte den ersten Spieltag als Gruppenester.

Am Sonntag im Achtelfinale hieß der Gegner „Hanseatische Krankenkasse Bremen“. Es war die gleiche Mannschaft wie fast auf den Tag genau vor drei Jahren, und die gleiche Halle! Und nach der regulären Spielzeit ebenfalls das gleiche Ergebnis wie damals: 0:0 – und dann das Aus nach dem Siebenmeterschießen. Die Enttäuschung war

bei den Dillinger zunächst riesengroß. Theobald: „Als uns dann aber von den Zuschauern und von mehreren gegnerischen Mannschaften ein großes Lob über die bis dahin gebrachten Leistungen attestiert wurde, ging es wieder aufwärts.“ Spätestens bei der Siegerehrung in der Dillinger Stadthalle und dem anschließenden Altstadtbummel in Saarlouis war alles wieder okay. Die Jungs der „Fitte Hütte Dillingen“ blickten da schon nach vorne, mit der Hoffnung auf einen glücklicheren Verlauf bei den Europameisterschaften in Prag vom 19. bis 23. Juni 2013. Wobei dort die sportliche Messlatte noch etwas höher liegt.

FRANZ HABEL

*Saar amateur 12.02.2013*

WASGAU

CASH+CARRY

BOXBERG

66538 Neunkirchen · Betzenhölle 28  
 Tel. 0 68 21 / 9 84 - 0 · www.boxberg-cc.de



- ANZEIGEN -

Direktions Betriebsgruppenverband e.V. S.  
Saarländischer Betriebsportverband e.V.

laden ein zur



28. Saarländische  
Betriebssport-Meisterschaft  
im Hallenfußball  
Samstag, 26.01.2012  
Sporthalle St. Ingbert, Saarlouis

14. Deutsche  
Betriebssport-Meisterschaft  
im Hallenfußball  
Freitag, 01. & Samstag 02./03.2012  
Sporthallen Dillingen u. Dillflon

www.saarlaendischer-betriebsportverband.de



Deutscher Hallenfußball-Meister 2011 in Stuttgart: SKV Versicherungen Georg Neunkirchen e.V.: v.l. Paul Georg, Alexander Ruffing, Wolfgang Kühn, Werner Barbeck, Michael Wugenet, Peter Simon, kneelnd v.l. Ralf Georg, Markus Scherer, Ralf Weis, Dirk Müller, Michael Kuntz. © Foto: xxx

## Betriebssport-Meister gesucht

Noch vor der Gründung des Saarländischen Betriebsportverbandes (SBSV) im Jahre 1987 war die Ausrichtung und Durchführung von Betriebsportmeisterschaften in den Köpfen von wenigen „Fußballverrückten“, allen voran natürlich Paul Georg. Seltener Engeßel und permanentem Engagement ist es zu verdanken, dass es an tolle Turniere wie die Saarländische und Deutsche Betriebsportmeisterschaft - und das nicht nur im Hallenfußball - gibt. Er war der Stein des Anstoßes und leistete tolle Pionierarbeit.

Im Jahre 2000 war es dann soweit. Die erste Deutsche Betriebsportmeisterschaft im Hallenfußball fand dort statt, wo sie bereits Jahre vorher kreiert worden war, in Neunkirchen. Dieses großartige und tolle Event setzte Maßstäbe in der gesamten Republik und ist heute noch Bestandteil vieler Gesprächsrunden auf Bundesebene. Obwohl es bei den Spielen oft sehr engagiert und ehrgeizig zur Sache ging, war es sportlich fair und nach dem Spiel immer freundschaftlich. Dies zeigt auch die Tatsache, dass der Vorsitzende der Saarländischen Betriebsportmeisterschaften, RA Roderich Trunk, bis heute erst zweimal überhaupt in das Turniergeheim eingreifen musste.

Nachdem die Teilnehmerzahl bei den Saarländischen Betriebsportmeisterschaften

zwischenzeitlich etwas gesunken war, darf man sich am Samstag, 26. Januar 2012, auf ein Teilnehmerfeld von insgesamt 17 Mannschaften freuen. Darunter sind mit der Fa. HIL St. Wendel, der Fa. SGGT Ottweiler, der Fa. Hydac Sulzbach, der Fa. Festo St. Ingbert, der Fa. Wegener Härtetechnik Homburg, des Franziskus Alten- und Pflegeheims Dillingen und der Fa. Alois Omtor Transporte Homburg gleich sieben Teams, die zum ersten Mal um die Krone im Hallenfußball des SBSV spielen. Alle dürfen gespannt sein, wie sich diese Mannschaften bei der 28. Saarländischen Betriebsportmeisterschaft in der Sporthalle Saarlouis Steinrausch präsentieren werden. Ausrichter dieser Meisterschaft ist die USG St. Nikolaus Hospital e.V. Wallerfangen.

Die 17 teilnehmenden Mannschaften: Fitte Hütte Dillingen, Eberspächer Neunkirchen, Hydac Sulzbach, Alten- und Pflegeheim Franziskus Dillingen, IKK Südwest Saarbrücken, Maulwurfkickers Saarstahl Kleinlittersdorf, Omtor Jägerburg, Stadtverwaltung Dillingen, Saarstahlbau Völklingen, BSG Biomed Homburg, Festo St. Ingbert, Gemeindeverwaltung Dillingen, St. Nikolaus Hospital Wallerfangen, SGGT Ottweiler, Wegener Härtetechnik Homburg, HIL St. Wendel, SKV Versicherungen Georg Neunkirchen u.V.

Das erste Spiel - Firma Eber-

spächer gegen Fitte Hütte Dillingen - wird pünktlich um 09.30 Uhr angepfiffen. Danach geht es im Viertelstundentakt weiter. Ab 16.00 Uhr werden das Viertel- und Halbfinale ausgespielt. Es folgen das Spiel um Platz 3 und 4 und das Endspiel.

### 14. Deutsche Betriebsportmeisterschaft im Hallenfußball

Eine Woche später, am 1. und 2. Februar steigt dann das Highlight des Jahres im saarländischen Betriebsport in Dillingen. Hier findet unter der Co-Organisation der Stadtverwaltung Dillingen die 14. Deutsche Betriebsportmeisterschaft im Hallenfußball statt. 24 Mannschaften, darunter die Landesmeister ihrer Verbände, kämpfen um den Titel. Gespielt wird an zwei Tagen und in zwei Hallen, was wiederum eine organisatorische Höchstleistung verlangt.

Der Saarländische Betriebsportverband sowie die Betriebsportler der Stadtverwaltung Dillingen hoffen, dass sich viele Hallenfußball-Interessierte auch das Abschneiden der Vertreter des Saarlandes, Dillingen Hütte, Hydac Sulzbach, Gemeindeverwaltung Dillingen, SKV Versicherungen Georg Neunkirchen sowie die Stadtverwaltung Dillingen ansehen und die Teams in der Sporthalle Dillingen und Dillflon entsprechend unterstützen werden.



Georg Meyer, der Präsident des Landesportverbandes für das Saarland gratulierte Paul Georg (links) beim 25-jährigen Jubiläum des Saarländischen Betriebsportverbandes am 16. Mai 2012 im CRK in Splewen. © Foto: xxx





# Nichts zu ernten für die Saarländer

Firma aus Wuppertal gewinnt deutsche Fußball-Meisterschaft im Betriebssport

Spätestens im Achtelfinale war für die saarländischen Teams bei den deutschen Fußball-Meisterschaften der Betriebssportler Schluss. Den Titel holte sich in der Dillinger Sporthalle West die Firma Fritz Völkel aus Wuppertal.

Von SZ-Mitarbeiter  
Philipp Semmler

Dillingen. Das nötige Glück hat einfach gefehlt. Die saarländischen Fußballer sind bei den deutschen Betriebssport-Meisterschaften in der Sporthalle Dillingen West am vergangenen Wochenende im Achtelfinale gescheitert. So war Gastgeber Dillinger Hütte gegen die Hanseatische Krankenkasse Bremen zwar die gesamte Spielzeit über das bessere Team, doch am Ende hieß es 0:0. Im Siebenmeter-Schießen verloren die Dillinger um Ex-Profi Jens Gerlach schließlich mit 2:4.

Genau wie für die Hütte liefen die deutschen Meisterschaften auch für die anderen saarländischen Teams bescheiden. Der Saarlandmeister, die Gemeinde Illingen, scheiterte ebenso in der Relegationsrunde zum Achtelfinale wie die Firma Hydac aus

Sulzbach, die Ursapharm Saarbrücken, die HIL St. Wendel und die Mannschaft der Stadtverwaltung Illingen, die gemeinsam mit dem Saarländischen Betriebs-sportverband als Ausrichter fun-gierte.

Mit den SKV Versicherungen Georg Neunkirchen schaffte nur



Steven Kuntz (in Weiß) von den SKV Versicherungen Georg Neunkirchen läuft Cüneyt Yildiz von der Deutschen Bahn Delmenhorst (links) davon. FOTO: PHILIPP SEMMLER

ein zweiter Teilnehmer neben der Dillinger Hütte den Sprung ins Achtelfinale. Doch auch für die SKV war hier nach einer 0:1-Niederlage gegen die Deutsche Bahn AG Delmenhorst Schluss. „Wir hatten uns schon ein wenig mehr versprochen“, meinte Team-Manager Paul Georg, der auch gleichzeitig Präsident des Saarländischen Betriebs-sportverbandes ist.

Den Meister-Titel sicherte sich die Mannschaft der Firma Fritz Völkel aus Wuppertal durch einen klaren 4:1-Erfolg im Finale gegen das Großkraftwerk Mannheim. Platz drei ging an Dinkelacker Schwaben-Bräu Stuttgart nach einem Erfolg im Siebenmeter-Schießen gegen das Autohaus Luft aus Eschborn.

## Gutes Niveau der Spiele

Trotz des schwächeren Abschneidens der Saarländer war Paul Georg mit der Veranstaltung insgesamt zufrieden. „Das Niveau war gut, wir haben interessante Spiele gesehen. Die Teams ab dem Achtelfinale hätten sicher auch bei einem Masters-Qualifikationsturnier der saarländischen Fußballer eine gute Rolle gespielt“, meinte er.

SZ Sport Regional

09./10.02.13

„Wirklich großartig sind nur diejenigen Gedanken, die sich nicht zu Ende denken lassen“

Jean Paul Sartre





DBM IXX – 2018

Gesamt

10.02.18

**DIE WOCHE**



Größe Freude herrschte nach dem Erfolg über die Ford Werke bei den Fußballern der Dillinger Hütte. Sie sicherten sich erstmals den Titel des Saarlandmeisters im Betriebsport Fußball.  
Foto: SBSV

# Betriebsportler sehr aktiv

Saarlandmeister und Deutsche Meister wurden innerhalb von acht Tagen ermittelt

## WIEBELSKIRCHEN/DIEFFLEN

Mit der Dillinger Hütte, die sich nun BSG Stahl Vital Dillinger nennt, wurde bei den 33. Saarländischen Betriebsportmeisterschaften in der Ohlenbachhalle in Wiebelskirchen ein neuer Saarlandmeister ermittelt. Die Hütte konnte in einem sehr spannenden Finale gegen Ford Saarlouis im Siebenmeterschießen den Titel holen.

Ford Saarlouis musste sich eine Woche später in der Sporthalle in Diefflen dann erneut mit dem zweiten Platz zufrieden geben. Denn bei den 19. Deutschen Betriebsport-

meisterschaften im Hallenfußball siegte am Ende das Team der BSG Fritz Völkel Wuppertal/Nordrhein-Westfalen. Die Dillinger Hütte wurde hier Achter.

Bei der Siegerehrung in Diefflen attestierten alle Redner auch dem Saarländischen Betriebsportverband unter der Leitung von Präsident Paul Georg eine ganz hervorragende Organisation über die beiden Spieltage und bedankten sich für dieses große ehrenamtliche Engagement im Interesse des organisierten deutschen Betriebsports. Zumal es ein Novum bei dem

Wettbewerb „Deutsche Betriebsport-Meisterschaft Hallenfußball“ gab – der Saarländische Betriebsportverband führte erstmalig eine Rundum-Bande auf dem Spielfeld ein, was ganz besonderen Anklang fand; das Spiel wurde noch schneller und somit attraktiver, weil dadurch bedingt natürlich auch mehr Tore fielen, was ja das Salz in der Suppe bedeutet. Insgesamt fielen sage und schreibe 279 Tore.

Im kommenden Jahr finden zum Jubiläum die 20. Deutschen Betriebsport-Meisterschaften am Ursprungsort

Neunkirchen statt. Paul Georg stellte in Aussicht, dass neben einem größeren Teilnehmerfeld auch wieder in zwei Hallen gespielt werden soll, nach dem sehr bewährten Spielmodus. Außerdem wird der SBSV sich bemühen, auch als Spielfläche einen Kunstrasen in der Wiebelskircher Halle anzubieten, was die Attraktivität sicherlich nochmals erhöhen wird. Vorgesehen sind auch noch andere Novitäten, auch bei der abendlichen Meisterschaftsfeier im Kulturhaus Wiebelskirchen. red./eck



# Ist der Gastgeber nur Außenseiter?

Hütte richtet ab heute die deutsche Betriebssportmeisterschaft aus. Auch Ford ist dabei.

**DILLINGEN** (sem) Die Dillinger Hütte und der Saarländische Betriebs-sportverband richten ab heute die 19. deutschen Betriebssportmeisterschaften im Hallenfußball aus. Gespielt wird in der Sporthalle Diefflen. Mit den Teams von „Stahl Vital“ Dillinger Hütte, den Ford-Werken Saarlouis und Soccer XP Saarbrücken sind drei saarländische Mannschaften im Teilnehmerfeld – zwei davon aus dem Landkreis Saarlouis.

Das Team der Hütte geht als Europameister, deutscher Vizemeister und frisch gebackener Saarlandmeister (wir berichteten) ins Rennen. Der sportlich Verantwortliche Thorsten Theobald stapelt dennoch tief. „Wir wollen vor allem gute Gastgeber sein. Da wir einige Ausfälle haben, sehe ich uns diesmal eher als Außenseiter. Es gibt Teams wie Fritz Vökl, die oft auf eine ganze Reihe von Oberliga-Spielern zurückgreifen können. Die sind eher der Favorit.“



Fabian Blass (vorne) möchte mit seinen Kollegen wieder feiern. FOTO: RUP

Aber auch auf Seiten der Gastgeber schnüren starke Akteure wie etwa Fabian Blass und Christoph Rau (beide SG Saubach), Michael Schneider (FSV Hemmersdorf) oder Mirko Becker (SC Brebach) die Schuhe. Auch Torjäger Chris Haase (FV Diefflen), der früher für die Dillinger Hütte als Ferienarbeiter arbeitete und jetzt bei der Sparkasse tätig ist, wird wohl ebenfalls für „Stahl Vital“ auflaufen.

Während die Dillinger Hütte in den vergangenen Jahren Stammgast bei den deutschen Meisterschaften waren, spielen die Ford-Werke Saarlouis dort erstmals wieder nach einer mehrjährigen Pause. „Für uns ist es schon ein toller Erfolg, wieder mit dabei zu sein. Wenn wir noch um den Titel mitspielen könnten, wäre das klasse“, sagt der Trainer des Teams, Giuseppe Lo Scudato. Auch die Ford-Mannschaft hat bekannte Fußballer wie Claudio Meli (FSG Bous) oder Salvatore Frenda (SG Rehlingen-Fremersdorf) dabei.

Die Vorrunden-Partien in der Sporthalle Diefflen beginnen heute um 17 Uhr und laufen bis gegen 21 Uhr. Am Samstag geht es um 10.30 Uhr mit den restlichen Spielen der Vorrunde weiter. Danach steigt ab 13.30 Uhr das Achtelfinale und ab 16 Uhr das Viertelfinale. Das erste Halbfinale wird um 17.20 Uhr angepfiffen, das Endspiel um 18.25 Uhr.

3.7 02.02.2018



Dillinger Hütte und Ford Saarlouis



Schuss, und ...



## WBSV unterwegs

Schon wieder eine neue Rubrik? Richtig, und wir hoffen, dass wir sie zukünftig in möglichst vielen Ausgaben präsentieren können. Sie soll nicht nur Information sondern auch Motivation sein!

Es geht hier nämlich um Aktivitäten von Betriebssportlern des WBSV, die über das Land NRW hinausgehen. Das gilt zum Beispiel für die Teilnahme an landesübergreifenden Turnieren, wie die Deutschen, Europa- oder Weltmeisterschaften.

Wir beginnen heute mit einem besonders erfolgreichen Beispiel:



### 19. Deutsche Betriebssport-Meisterschaft im Hallenfußball

#### Fritz Vökel Wuppertal wird Deutscher Betriebssportmeister

Herzlichen Glückwunsch den 16 Teilnehmern aus sechs LBSVen, die am Wochenende vom 02. bis zum 03. Februar 2018 anlässlich der 19. Deutschen Betriebssport-Meisterschaft Hallenfußball in der Sporthalle Dillingen-Diefflen (Saarland) ihren Zuschauern spannende und faire Spiele geliefert haben.

Den ersten Platz belegte mit sechs Siegen die BSG KSM Castings Group Fritz Vökel Wuppertal, die durch ein gekonntes und faires Spiel überzeugte. Wir gratulieren ganz herzlich zum Sieg.

Hervorzuheben ist der Viertelfinalsieg gegen den hohen Favoriten und Titelverteidiger Stahl Vital Dillinger Hütte mit 5:1. Im Endspiel siegte man ebenfalls mit 5:1 gegen Fordwerke Saarlouis.

Den besten Spieler und den Torschützenkönig stellte ebenfalls die BSG Vökel. Auch diesen beiden Spielern gratulieren wir ganz herzlich.

Unsere BSG Merkur Gausemann Espelkamp schied leider im Viertelfinale aus. Aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle war man leider ins Hintertreffen geraten. Man verlor das Viertelfinalspiel mit 2:4 gegen den späteren Endspieltitelnehmer Fordwerke Saarlouis.

Im Spiel um Platz 3 besiegte das hessische Team von Rudolph Logistik Baunatal die Mannschaft von Festo Berkheim aus Baden Württemberg.

Ein Lob muss auch den Schiedsrichtern und der einen Schieds-

richterin ausgesprochen werden, die die Spiele sehr gut leiteten.

Unser Gruß und Dank geht natürlich auch ins Saarland an den Präsidenten des SBSV Paul Georg und sein Organisationsteam, ohne deren Einsatz diese tolle Veranstaltung mit den spannenden Wettkämpfen nicht möglich gewesen wäre.

Erstmals gab es übrigens eine Rundum-Bande, die großen Anklang fand. Das Spiel wurde dadurch noch schneller und attraktiver, weil natürlich auch mehr Tore (insgesamt 279) fielen, was ja das Salz in der Suppe bedeutet.

Für die im nächsten Jahr stattfindende 20. Deutsche Betriebssport Meisterschaft im Hallenfußball in Neunkirchen (1.-2. Februar 2019) stellte Paul Georg schon einmal in Aussicht, dass bei einem größeren Teilnehmerfeld auch wieder in zwei Hallen gespielt werden soll - ein Austragungsmodus, der sich bereits mehrfach bestens bewährt hat. Außerdem will sich der SBSV bemühen, als Spielfläche einen Kunstrasen in der Wiebelskircher Halle anzubieten, was die Attraktivität sicherlich nochmals erhöhen wird. Vorgesehen sind auch noch andere Neuheiten z.B. bei der abendlichen Meisterschaftsfeier im Kulturhaus Wiebelskirchen.

**Nicht nur deshalb wünschen wir uns auch eine höhere Teilnehmerzahl von Mannschaften aus dem WBSV!**

Dieter Gobel, Uwe Tronnier



Die Siegermannschaft mit dem Pokal:  
Deutscher Betriebssportmeister BSG Fritz Vökel Wuppertal

Foto: Rebecca Ruffing





**BSV Fritz Vökel 03 wieder erfolgreich**

Ein weiterer schöner Erfolg für die BSV Fritz Vökel 03. Bei der 19. Deutschen Betriebs-sport Meisterschaft (DBM) in der Halle in Dillingen (Saarland) wurde das Team um Macher Norbert Brisch zum 4. Male Deutscher Meister. Damit ist Vökel nun auch dort der Rekordhalter. Die Wuppertaler Betriebs-sportler gratulieren!

In der Vorrunde gab es keine Probleme gegen Premium Aerotec Varel 7-0, Klinikum Kassel 7-1 und Popp Feinkost Kaltenkirchen 5-1. Beim 7-2 im Achtfinale gegen Taxizentrale Mannheim hatten die Wuppertaler genau wie im Viertelfinale gegen den Ausrichter und Mitfavoriten Stahl Vital Dillingen 5-1 keine Mühe. Dieses galt auch für das 7:1 gegen Festo Berkheim im Halbfinale. Im Finale waren die Fordwerke Saarlouis der Gegner, auch dieser Gegner konnte sehr deutlich mit 5-1 bezwungen werden. Norbert Brisch bot folgendes erfolgreiches Team auf: Onur Topal im Tor, dazu Marco Cangelosi, Murat Yavuz (Torschützenkönig), Oktay Alcay, Raphael Hensel, Recep Kalkavan, Dominik Rieseberg und Dennis Staab.

Norbert Brisch merkte zum Turnier an: „Es war ein sehr gut organisiertes Turnier in Dillingen. Ich persönlich fand es sehr gut, dass wir mit Bande gespielt haben. Natürlich bin ich auch glücklich, dass Fritz Vökel zum 4. Male Deutscher Meister wurde.“ (siehe auch die neue SiB-Kategorie „WBSV unterwegs“ auf der Seite 10 dieser SiB)



Vlnr: Oktay Alcay, Macher Norbert Brisch, Murat Yavuz, Marco Cangelosi und Dennis Staab freuen sich über einen weiteren Erfolg der BSV Fritz Vökel, erneut Deutscher Meister!

## Ford überrascht mit der Vize-Meisterschaft

Das Team der Fordwerke Saarlouis ist bei der 19. deutschen Betriebs-sport-Meisterschaft im Hallenfußball Zweiter geworden.

**DIEFFLEN** (sem) Ein klein wenig enttäuscht waren die Fußballer der Ford-Werke Saarlouis dann schon. Im Endspiel um die deutsche Betriebs-sport-Meisterschaft im Hallenfußball am Samstag in Diefflen hatte das Team um Trainer Giuseppe Lo Scrudato klar mit 1:4 gegen Titelverteidiger Fritz Vökel den Kürzeren gezogen. „Wir waren lange gleichwertig, haben dann aber aufgemacht – und sind in Konter gelaufen“, haderte Lo Scrudato.

Doch schnell war der Frust beim Übungsleiter verflogen. „Wir sind stolz, dass wir das Saarland hier so gut repräsentiert haben. Das

ist ein schöner Erfolg für uns. Wir sind glücklich.“ Denn schließlich war seine Mannschaft nach mehr-jähriger Pause erstmals wieder bei deutschen Meisterschaften am Start – und hatte nicht gerade zu den Top-Favoriten gezählt.

Doch dann spielten die Saarlouiser eine ganz starke Endrunde. Und das, obwohl sie nur selten zusammen auflaufen. „Regelmäßiges Training wie in den Vereinen haben wir nicht“, erzählte Lo Scrudato. „Jeder hat ja auch andere Schichten. Wir spielen eigentlich nur die Turniere zusammen.“ Und das taten sie in Diefflen gut. Im Achtfinale besiegte Ford die SG Stern Kassel klar mit 7:2 – und das, obwohl am zweiten Turniertag mit Claudio Mell (FSG Bous, früher Röchling Völklin-



Bei der Siegerehrung wussten die Fußballer der Ford-Werke (in Blau) noch nicht so genau, was überwiegt: die Freude über Platz zwei oder die Enttäuschung über das verlorene Finale bei der deutschen Meisterschaft.

gen) einer der stärksten Spieler des späteren Vizemeisters aussiel. Mell hatte sich in einer Vorrunden-Par-

tie eine Nackenprellung zugezogen. Auch im anschließenden Viertelfinale machte es Ford deutlich:

Hier gab es einen 6:2-Erfolg gegen Merkur Gausemann aus Nordrhein-Westfalen. Deutlich enger wurde es in der Vorschussrunde. Hier wartete mit Rudolph Automotive Logistik Baunatal erneut ein Team aus Hessen auf die Saarlouiser. Die Begegnung war bis zum Schluss spannend – mit dem besseren Ende für die Saarländer: Dank Toren von Salvatore Frenda und Christopher Daub behielt das Ford-Werksteam mit 2:0 die Oberhand – und jubelte über den Einzug ins Endspiel.

Dort lief es dann aber nicht mehr so glatt. Fritz Vökel ging durch zwei Distanzschüsse früh mit 2:0 in Führung. Frenda konnte danach zwar auf 1:2 verkürzen, doch dann machten die Nordrhein-Westfalen mit zwei weiteren Treffern den Sack zu.

Produktion dieser Seite:  
Michael Kipp  
Solveig Lenz-Engel

SZ-09.02.18





Deutsche Betriebssportmeisterschaften im Hallenfußball

# Ford Saarlouis erst im Finale geschlagen



Ehrung für den deutschen Vizemeister Ford Saarlouis

An den 19. Deutschen Betriebssportmeisterschaften – veranstaltet vom Saarländischen Betriebssportverband – nahmen in diesem Jahr in der Halle in Diefflen 16 Mannschaften teil, darunter drei aus dem Saarland.

Die Mannschaft von Ford Saarlouis – seit längerem wieder bei einer Deutschen Meisterschaft dabei – erreichte dabei sogar das Endspiel. Nach deutlichen Siegen im Achtelfinale und im Viertelfinale gab es in der Runde der letzten Vier ein 2:0 gegen Rudolf Logistik Baunatal und damit den Einzug ins Finale. Gegen Titelverteidiger BSG Fritz Völkel Wuppertal gab es dann allerdings eine 1:4 Niederlage und damit Platz 2.

Der Gastgeber Dillinger Hütte – jetzt unter dem Namen „Stahl Vital Dillinger“ schied im Viertelfinale gegen den späteren Meister mit 1:5 aus. Sie konnten sich trösten, waren sie doch eine Woche zuvor in Wiebelskirchen gerade Saarlandmeister geworden – übrigens im Endspiel auch gegen Ford Saarlouis,

Für soccer XP Saarbrücken – das dritte saarländische Team – war schon im Achtelfinale Schluss.

Vor 250 Zuschauern und viel Prominenz

aus der Politik und dem SFV fielen insgesamt 279 Tore. Gespielt wurde erstmals bei einer Deutschen Meisterschaft mit Rundum-Bande.



Saarlandmeister Dillinger Hütte





sel) Das Betriebssportteam werke Saarlouis unterlag 3. Deutschen Meisterschaft bssport Hallenfußball! am 27. Januar 2018 in der Sporthalle Diefflen im Finale dem vierfachen Meister Fritz Völkel.

n lange gleichwertig, haben aufgemacht - und sind in aufen", haderte Übungsleiter o Scrudato. „Wir sind sensativer geworden, erst im Finischen deutschen Meister Fritz

Vökl knapp gescheitert. Nach vielen Jahren ist unsere Werkself wieder mal bei einem großen Turnier gestartet und das mit einem super Comeback" Vor dieser DM-Vizemeisterschaft wurde das Team ein Wochenende davor Vize-Saarlandmeister. In Wiebelskirchen unterlagen die Fordwerke im Finale nach Siebenmeterschießen mit 6:5 (3:3) gegen die Dillinger Hütte. In Diefflen kämpften 16 Betriebe aus ganz Deutschland um den nationalen Titel. In der Gruppenphase wurde Ford-Saarlouis Gruppenerster durch zwei Siege und ein Unentschieden. Im Achtelfinale besiegte

Ford die SG Stern Kassel (Mercedes-Benz) klar mit 7:2, obwohl mit Claudio Meli (FSG Bous, früher Röchling Völklingen) einer der stärksten Spieler des späteren Vizemeisters ausfiel. Auch im Viertelfinale gab es einen 6:2-Erfolg gegen Merkur Gauselmann aus Nordrhein-Westfalen. Deutlich enger wurde es in der Vorschlusrunde. Hier wartete mit Rudolph Automotive Logistik Baunatal erneut ein Team aus Hessen auf die Saarlouiser. Die Begegnung war bis zum Schluss spannend, dank Toren von Salvatore Frenda und Christopher Daub behielt das Ford-Werksteam mit 2:0 die



täterin Annika Gundel (links) zshelferin Eike Lorenz vom in Diefflen hatten „einen Tag ne, lediglich etwas Köhls und

und jubelte über den Einzug . Dort lief es jedoch nicht itt. Fritz Vökel ging durch zschuss und durch ein Eigen:0 in Führung. Frenda konnte auf 1:2 verkürzen, doch dann e Nordrhein-Westfalen mit n Treffern den Sack zu. Aber ler Frust verlogen: „Wir sind vir das Saarland hier so gut haben. Das ist ein schöner . Wir sind glücklich“, lachten Scrudato und Josef Tomalla.

Als Belohnung für die herausragenden Leistungen des Teams gab es von Betreuer Josef Tomalla die Einladung zu einem Mannschaftssessen. In den beiden letzten Jahren gingen die Titel jeweils ins Saarland, an „Stahl Vital“ Dillinger Hütte und Autohaus Bunk Völklingen. Die Schirmherrin/-herren Petra Berg, Parlamentarische Staatssekretärin der SPD-Landtagsfraktion, Patrick Lauer, Landrat des Landkreis Saarlouis, Franz-Josef Berg, Bürgermeister Stadt-Dillingen, Adrian Zöhler, Vize-Präsident Saarländischer Fußballverband, Gabriele Wrede, Vize-Präsidentin Deutscher Betriebssportverband, Dieter Göbel, Vizepräsident Deutscher Betriebssportverband, Ralf Weis, Vizepräsident Saarländischen Betriebssportverband, Roderich Trunk, Vorsitzender Spruchkammer Saarländischer Betriebssportverband, Ralf Jung, Dillinger Hütte führten zusammen mit dem Präsidenten des Saarländischen Betriebssportverband, Paul Georg die Siegerehrung durch.

„Wir sind natürlich enttäuscht. Wir hätten gerne den Titel in unserem Wohnzimmer geholt“, schmolzte Thorsten Theobald, Trainer von „Stahl Vital“ Dillinger Hütte. Zufrieden war Theobald aber mit der Zuschauer-Resonanz: Rund 250 Besucher kamen in die Sporthalle nach Diefflen.



..... die Hallenuhr in der Sporthalle Diefflen zeigte 19.19 Uhr, als die Goldkonfetti-Kanone losging und die Siegesfeier so richtig kochte.



Deutscher Vizemeister im Betriebssport Hallenfußball: Ford-Saarlouis: Obere Reihe: Josef Tomalla, Sascha Hussung, Petra Berg (Parlamentarische Staatssekretärin der SPD-Landtagsfraktion), Justin Mayan, Giuseppe Lo Scrudato, Salvatore Frenda. Untere Reihe: Christopher Daub, Etienne Graf, Enver Anlamaz, Marc Schumacher, Yasar Akcay. Es fehlt: Claudio Meli (hat Freitag gespielt und sich verletzt)





# Aus nationaler Presse

Nachgefragt bei:



**Paul Georg, Präsident des BSRV Südwest**

Er hat die Deutsche Betriebssport-Hallenfußballmeisterschaften im Jahr 2000 gegründet und die EM im vergangenen Jahr organisiert.

Seit Jahren setzt sich Paul Georg, Präsident des Betriebsport-Regionalverbandes Südwest, für innerbetriebliche sportliche Aktivitäten ein.

**Was hat sie bewogen, die Deutschen Hallenmeisterschaften zu gründen?**

Ich wollte es schon immer machen. Viele Sportler erleben so etwas in ihrer aktiven Laufbahn nie. Gleichzeitig möchte ich den Betriebsport populärer machen.

**Wie hat sich das Niveau der Veranstaltung entwickelt?**

Sowohl organisatorisch als

auch sportlich wird es von Jahr zu Jahr besser. Im ersten Jahr hatten wir drei gleichwertige Teams. Jetzt erhebt die Hälfte aller Teilnehmer Meisterschaftsambitionen.

**Worin liegen die Vorteile sportlicher Betätigung innerhalb der Betriebe?**

Die Kollegialität steigt, die Gesundheit wird gefördert und die Identifikation mit dem Betrieb wächst. Die Mitarbeiter wirken frischer.

**Es gibt aber auch Firmenchefs, die ihren Mitarbeitern wegen der Verletzungsgefahr mit kostspieligen Folgen den innerbetrieblichen Sport verbieten?**

Bei Verletzungen entstehen Kosten. Jeder aufgeklärte

Chef weiß aber, dass sich der Betriebssport andererseits positiv auf die Gesundheit auswirkt. Unter dem Strich ist der Nutzen größer als der Schaden. Ein Firmeninhaber, der sein Team auf Meisterschaften schickt, tut zudem etwas für das Betriebsimage. Daher sind die meisten Chefs positiv eingestellt.

**Welche Tendenzen sind bundesweit im Bereich der Mitgliederentwicklung festzustellen?**

Stagnierend bis rückläufig. Je größer die Arbeitslosenzahl, desto mehr Rückgänge sind im Sport zu verzeichnen. Zudem wird vielerorts das Budget gekürzt. Im weitesten Sinne hängt die Mitgliederanzahl von der wirtschaftlichen Situation Deutschlands ab.

*Die Welt ist rund und läuft herum, drum sind die Leute schwindeldumm.*

*Friedrich von Logau*

Quelle: Celler Zeitung

# Neon, Schweiß und heiße Würste

Autozulieferer gegen die EZB, die Polizei gegen Spielautomatenhersteller, Groß gegen Klein – bei der deutschen Betriebssportmeisterschaft im Hallenfußball zählt nur die Leistung auf dem Platz.

Von Bernd Freytag

**D**ILLINGEN, 2. Februar Die Europäische Zentralbank (EZB) steht unter Druck. Ohne Unterlass rennen die Männer der Traditionsgeißerei Fritz Völkel aus Wuppertal gegen die Notenbank an. Sieben Minuten lang hält der italienische Spielmacher Michele Lenza die Reihen der EZB geschlossen. Dann brechen die Dämme. Ein beherzter FACHSCHUSS aus halbrechter Position lässt das Tor der Zentralbanker wackeln, wenige Minuten später folgte der zweite Schlag. Nach elf Minuten ist das Spiel vorbei. Null zu drei müssen sich die Währungshüter dem Autozulieferer geschlagen geben.

Der Finanzinvestor Cognetas kann sich freuen. Seine Investition in Fritz Völkel hat sich offensichtlich gelohnt. Von Motivationsproblemen jedenfalls ist nichts zu spüren. Fest könnte man meinen, der Investor habe eigens die argentinische Nationalmannschaft engagiert, um bei den



So sehen Sieger aus: Die Betriebsportgruppe der Sartorius AG

Foto: Unternehmens

Quelle: FAZ





1 DBM 2000



1 DBM 2000



4 DBM 2003



7. DBM 2006



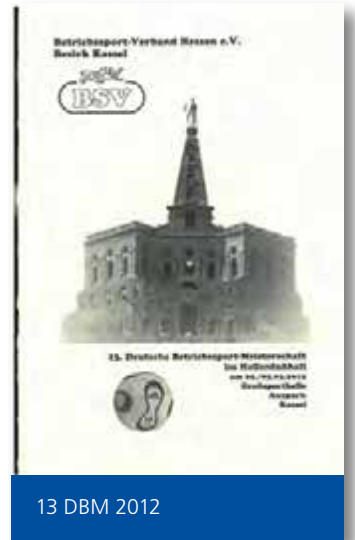
9. DBM 2008



11. DBM 2010



11. DBM 2010



13 DBM 2012



18. DBM 2017





# Hallenregeln

## Saarländischer Fußballverband e.V.

### 9. Rahmenrichtlinien für Fußballspiele in der Halle

#### 9.1. Allgemeines

Nachstehende Richtlinien gelten für alle Fußballspiele der Herren-, Frauen- und Ü-Mannschaften in der Halle im Bereich des Saarländischen Fußballverbandes.

#### 2. Veranstalter

- Fußballspiele und Turniere in der Halle werden vom SFV oder von Vereinen veranstaltet.
- Als Hallenfußballturnier wird die Veranstaltung anerkannt, an der mindestens vier Mannschaften teilnehmen.
- Der Veranstalter ist für die Einhaltung der Ordnungen verantwortlich.

#### 3. Genehmigungsverfahren

- Die Durchführung von Hallenturnieren ohne ausländische Mannschaften sind genehmigungspflichtig. Sie müssen mindestens vier Wochen vor Turnierbeginn beim jeweiligen Kreisvorsitzenden eingereicht werden. Der Anmeldung sind der Turnier- und Zeitplan sowie eine Liste mit den teilnehmenden Vereinen beizufügen.
- Bei Beteiligung ausländischer Mannschaften ist die Genehmigung des DFB, bei mehr als drei Mannschaften aus verschiedenen Nationalverbänden die Genehmigung der FIFA erforderlich. Anträge sind unter Beifügung der Turnierbestimmungen, einer Liste der teilnehmenden Mannschaften und eines Zeitplanes über den SFV/DFB 21 Tage vor Turnierbeginn vorzulegen. Erfolgt innerhalb von zwei Wochen keine Beanstandungen, so gilt das Turnier als genehmigt. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitgliedsvereine des SFV und anderer Landesverbände, sowie

vor Beginn des jeweiligen Wettbewerbes genehmigte Hallenfußball-Spielgemeinschaften und Hallenfußballvereine.

#### 4. Durchführung eines Turniers

- Die Leitung und Durchführung eines Turniers obliegt dem Veranstalter.
- Jedes Qualifikationsturnier zum Hallenmasters soll von einem Beauftragten des SFV überwacht werden.
- Der Veranstalter hat eine Turnierleitung und ein Schiedsgericht von drei Personen zu bilden. Die Turnierleitung kann auch als Schiedsgericht fungieren. Die Entscheidung des Schiedsgerichts ist unanfechtbar. Dies gilt auch für die Wertung der Spiele.
- Bei jedem Turnier soll ein Sportarzt, mindestens aber ein Sanitätsdienst zugegen sein.
- Die beteiligten Mannschaften müssen vor Turnierbeginn auf die Hallen-Richtlinien und die Turnierbestimmungen schriftlich hingewiesen werden.

#### 5. Turniermodus

- Den Turnierplan eines Turniers legt der Veranstalter unter Berücksichtigung dieser Bestimmungen fest
- Turniere sollen nach einem Zeitplan ablaufen. Die Reihenfolge der Spiele, Verlängerungen und Strafstoßschießen müssen vor Beginn des Turniers festliegen.

#### 6. Sporthalle und Spielfeld

- Die Größe des Spielfeldes richtet sich nach den Hallenmaßen. Das Spielfeld soll der DIN-Norm (20 × 40 Meter) entsprechen. Das Spielfeld muss vom Zuschauerraum abgegrenzt sein. Tor- und Seitenlinien sollen nach Möglichkeit mindestens einen Meter von den Hallenwänden entfernt sein. Ist das

Spielfeld mit Banden begrenzt, müssen diese den Sicherheitsvorschriften entsprechen.

- Auch eine Hallenwand bzw. einseitige Bande ist gestattet. Die Aufteilung des Spielfeldes erfolgt entsprechend den Fußballregeln; sie ist jedoch den jeweiligen Größenverhältnissen anzupassen. Das Spielfeld wird durch Seiten- und Torlinien bzw. Banden begrenzt. Die Mittellinie muss parallel zur Torlinie verlaufen und genau den Mittelpunkt der Seitenlinien treffen. Der Mittelpunkt des Spielfeldes muss gekennzeichnet sein. Als Strafraum ist ein rechteckiger Torraum abzuzeichnen, der mindestens sechs Meter tief sein muss. Die seitlichen Begrenzungslinien des Torraumes verlaufen mindestens drei Meter seitlich der Torpfosten. Ersatzweise kann auch ein für Hallenhandballspiele eingezeichneter Wurfkreis als Straf- bzw. Torraum Verwendung finden. Das Tor kann drei oder fünf Meter breit und zwei Meter hoch sein. Es werden keine Eckfahnen aufgestellt. Die Eckstöße werden jeweils von den Punkten ausgeführt, an denen sich die Seiten- und Torlinien treffen.
- Die Tore müssen gegen ein Umkippen gesichert sein.
- In der Entfernung von sieben Metern vom Mittelpunkt der Torlinie zwischen den Pfosten gesehen ist die Strafstoßmarke einzuzeichnen. Eine zweite Strafstoßmarke ist zehn Meter vor dem Tor einzuzeichnen.

#### 7. Anzahl der Spieler

- Eine Mannschaft darf höchstens aus zwölf Spielern bestehen, von denen je nach Spielfeldgröße bis zu fünf (ein Torwart und vier Feldspieler) gleichzeitig





auf dem Spielfeld sein dürfen. Bei Spielbeginn müssen mindestens drei Spieler (ein Torwart und zwei Feldspieler) anwesend sein.

- b) Das Auswechseln von Spielern ist gestattet und erfolgt in der Regel im Bereich der Auswechsellinien. Fliegender Wechsel bzw. Wiedereinwechseln sind gestattet. Die Wechsel sollten von den Schiedsrichtern überwacht werden. Um Auswechselfehler zu vermeiden, muss der einzuwechselnde Spieler dem Spieler, den er ersetzt, sein Überziehleibchen übergeben; es sei denn, dieser musste das Spielfeld wegen Verletzung an einer anderen Stelle verlassen.
- c) Bei Fehlern während des Auswechselforgangs (z.B. wenn eine Mannschaft mehr als die zulässige Anzahl von Spielern auf dem Feld hat), muss das Spiel unter Beachtung der Vorteilsbestimmung durch die Schiedsrichter unterbrochen werden. Der Spieler, der gegen die Auswechselregelung verstoßen hat, muss verwarnet werden. Das Spiel ist mit indirektem Freistoß an der Stelle fortzusetzen, an der sich der Ball bei der Spielunterbrechung befand.
- d) Betritt ein Auswechselspieler unerlaubt das Spielfeld und versucht, ein Tor oder eine glasklare Torchance für den Gegner zu vereiteln, unterbrechen die Schiedsrichter das Spiel unter Beachtung der Vorteilsbestimmung. Der Auswechselspieler ist des Feldes zu verweisen (rote Karte), das Spiel mit einem indirekten Freistoß an der Stelle fortzusetzen, an der sich der Ball bei der Spielunterbrechung befand. Die Mannschaft muss für (maximal) zwei Minuten mit einem Spieler weniger spielen. Der zur Verbüßung der Zeitstrafe vom Feld geschickte Spieler verbüßt eine „Mannschaftsstrafe“, d. h. er kann später wieder jede persönliche Strafe erhalten.
- e) Wird durch Feldverweis die Zahl der Spieler einer Mannschaft auf weniger

als drei Spieler verringert, so muss das Spiel vom Schiedsrichter abgebrochen werden. Es gelten die Bestimmungen für Spielwertung bei verschuldetem Spielabbruch. Das Spiel wird mit dem erzielten Ergebnis als verloren und dem Gegner als gewonnen gewertet.

## 8. Spielberechtigung

- a) Es können nur Spieler, die das 18. Lebensjahr vollendet haben oder dem älteren A-Junioren-Jahrgang angehören, teilnehmen.
- b) Zur Teilnahme an den Spielen sind nur Spieler spielberechtigt, die die Futsal-Spielerlaubnis oder eine Spielerlaubnis für Pflichtspiele ihres Vereins haben.
- c) Spieler die eine Futsal-Spielberechtigung für einen Verein im Ausland besitzen, sind nicht spielberechtigt.

## 9. Ausrüstung der Spieler

- a) Es darf kein Spieler Kleidungsstücke oder Ausrüstungsgegenstände tragen, die für ihn oder einen anderen Spieler gefährlich sind (einschließlich jede Art von Schmuck). Es dürfen nur Sportschuhe (Laufschuhe) ohne Stollen und mit abriebfesten hellen Sohlen getragen werden. Spielen ohne Schuhe ist nicht gestattet.
- b) Jede Mannschaft muss über zwei verschiedenfarbige Trikots und Stutzen verfügen. Bei gleicher Spielkleidung hat der im Spielplan zuerst genannte Verein der Begegnung diese zu wechseln. Jeder Torhüter unterscheidet sich in der Farbe der Sportkleidung von den anderen Spielern.
- c) Das Tragen von Schienbeinschonern ist Pflicht.
- d) Wird Klebeband oder ähnliches Material auf die Stutzen angebracht, muss dieses die gleiche Farbe haben wie die Hauptfarbe der Stutzen, die es bedeckt.
- e) Beide Mannschaften haben eine ausreichende Anzahl von Überziehleibchen bereit zu halten.

## 10. Spielzeit

- a) Die Mindestspielzeit beträgt für Herren- und Frauenmannschaften 15 Minuten
- b) Ü – Mannschaften: A, B, C und D 15 Minuten
- c) Die Spielzeit kann durch eine Halbzeitpause von höchstens zwei Minuten unterbrochen werden.
- d) Wird ein Spiel verlängert, so beträgt die Verlängerungszeit höchstens fünf Minuten.
- e) Die Spielzeit wird durch den Schiedsrichter oder durch einen von der Turnierleitung eingesetzten Zeitnehmer festgestellt.
- f) Der Schiedsrichter hat das Recht, die Zeit anhalten zu lassen (Zeitstopp). Eine Nachspielzeit ist nicht zulässig.

## 11. Verwarnung und Feldverweis

- a) Persönliche Strafen in der Halle sind Verwarnung (gelbe Karte), gelb/rote Karte und der Feldverweis mit der roten Karte.
- b) Eine gelb/rote Karte kann nur ein Spieler erhalten, der zuvor verwarnet wurde.
- c) Nach einer gelb/roten Karte oder roten Karte darf die Mannschaft, die in Unterzahl spielt, sich nach zwei Minuten wieder ergänzen. Gleiches gilt auch wenn die gegnerische Mannschaft in dieser Strafzeit ein Tor erzielt hat.
- d) Ein Spieler, der die gelb/rote Karte erhält, ist nur für das laufende Spiel gesperrt und kann am nächsten Spiel wieder teilnehmen. Ein Spieler, der die rote Karte erhält, ist bis zur Entscheidung der Spruchbehörden vom weiteren Turnier wie auch von einem gleichzeitig stattfindenden Turnier ausgeschlossen.
- e) Bei einer roten Karte durch Vereitelung einer klaren Torchance, z. B. durch Handspiel oder Festhalten, ist der Spieler nur für das darauf folgende Spiel gesperrt. Danach darf er wieder am Turnier teilnehmen.



- f) Sofern ein Schiedsrichter eine rote Karte gibt, hat er dies nach dem Spiel der Turnierleitung zu melden. Er muss ferner mitteilen, ob der Feldverweis nur wegen der Vereitelung einer klaren Torchance bzw. eines Tores oder aus einem anderen Grund (z. B. grobes Foul) verhängt wurde. Den dazugehörigen Sonderbericht fertigt der Schiedsrichter nach dem Ende seines Einsatzes an und übergibt ihn der Turnierleitung.
- g) Die in Punkt 9.2., Unterpunkt 6, aufgeführten „Spielerstrafen“ sind ergänzend zu beachten.

## 12. Spielerliste, Spielberichte

Vor Beginn eines Turniers hat jede Mannschaft eine Spielerliste mit Nummerierung der Spieler zu erstellen und der Turnierleitung zu übergeben. Diese stellt unmittelbar nach der Veranstaltung die Spielerlisten und die Spielberichte der SFV-Geschäftsstelle zu. Teilnahmeberechtigt sind nur Spieler, die im Besitz eines gültigen Spielerpasses sind und für den betreffenden Verein spielberechtigt sind. Die Pässe sind vorzulegen. Die Kontrolle erfolgt durch die Turnierleitung.

**13. Besondere Vorkommnisse**  
Über besondere Vorkommnisse, insbesondere Platzverweise mit roter Karte oder Unfälle, hat der Schiedsrichter Meldung an die Geschäftsstelle des SFV zu machen.

## 9.2. Besondere Regelungen für Hallenspiele

### 1. Allgemeines

Fußballspiele in der Halle werden nach den Spiel-Regeln der FIFA, den Bestimmungen der Satzung und Ordnungen des SFV und nach diesen Richtlinien durchgeführt. Insbesondere gelten folgende Regelungen:

### 2. Schiedsrichter und Zeitnehmer (Turnierleitung)

- a) Schiedsrichter
- Ein Spiel wird von zwei Schiedsrichtern geleitet.

- Beide haben dieselben Rechte und Pflichten.
  - Beide dürfen das Spiel bei Regelverstößen unterbrechen und persönliche Strafen aussprechen. Nur sie haben das Recht die Zeit anhalten zu lassen (Time-out).
- b) Zeitnehmer (Turnierleitung)
- Der ausrichtende Verein stellt einen qualifizierten Zeitnehmer.
  - Er ist zuständig und verantwortlich für die Zeitnahme, stoppt die Zeit nur nach Auszeitanzeige durch den Schiedsrichter.
  - Er überwacht die Zwei-Minuten-Strafe nach einem Feldverweis.
  - Er zählt die durch den Schiedsrichter angezeigten kumulierten Fouls.

## 3. Die Spielvoraussetzungen

### Regel 1 – Spielfeld

- a) Strafräume = Torräume (durchgezogene Linie vom Handballfeld).
- b) Die Spielerbänke stehen in jeder Spielhälfte in Höhe der Mittellinie. Die Auswechszonen befinden sich direkt vor den Spielerbänken (Auswechszonen = Länge der Auswechszonen = Länge der Auswechszonen, ein Meter von der Seitenauslinie entfernt).
- c) Der Einsatz einer Bande ist möglich. Wird mit Rundumbande gespielt, können die Spielerbänke auch neben den Toren stehen.
- d) Die Kleinfeldtore (5 x 2 Meter) können genutzt werden.
- e) Es gibt zwei Strafstoßmarken – sieben Meter und zehn Meter.

### Regel 2 – Ball

- a) Das Spielen mit dem herkömmlichen Ball ist möglich.

### Regel 3 – Zahl der Spieler

- a) Spielerzahl: ein Torwart und vier Feldspieler, plus sieben Auswechselspieler.
- b) Bei Spielbeginn müssen mindestens drei Spieler (inkl. Torwart) vorhanden sein.
- c) Bei weniger als drei Spielern während des Spiels muss das Spiel abgebrochen werden.

## Auswechselbestimmungen:

- a) Auswechslungen sind nur innerhalb der Auswechszonen erlaubt. Dies gilt auch für den Torwartwechsel.
- b) Eine Auswechslung kann jederzeit erfolgen, egal ob der Ball im Spiel ist oder nicht (auch Torwartwechsel). Ein Feldspieler darf den Torhüter nur ersetzen, wenn das Spiel unterbrochen ist und die Schiedsrichter informiert wurden.
- c) Um Auswechselfehler zu vermeiden, muss der einzuwechslende Spieler dem Spieler, den er ersetzt, sein Überziehkleidchen übergeben, es sei denn, dieser musste das Spielfeld wegen Verletzung an einer anderen Stelle das Spielfeld verlassen.

## Bei Verstoß gegen die Auswechselbestimmungen:

- a) Gelbe Karte und indirekter Freistoß, wo der Ball sich bei Unterbrechung befand.

## Regel 4 – Ausrüstung der Spieler

- a) Beide Mannschaften tragen Farben, durch die sie sich klar voneinander unterscheiden.
- b) Jeder Torhüter unterscheidet sich in der Farbe der Sportkleidung von den anderen Spielern.
- c) Das Tragen von Schienbeinschonern ist Pflicht. Das Tragen von Schmuck jeglicher Art ist verboten.
- d) Wird Klebeband oder ähnliches Material auf die Stutzen angebracht, muss dieses die gleiche Farbe haben wie der Teil der Stutzen, den es bedeckt.

## Regel 7 – Dauer des Spiels

- a) Die Spielzeit richtet sich nach den Vorgaben der Durchführungsbestimmungen.
- b) Eine Auszeit durch die Mannschaften ist nicht möglich.
- c) Die Spielzeit wird bei Spielunterbrechungen nicht angehalten.
- d) Nur die Schiedsrichter sind berechtigt die Zeit anzuhalten (Time-out).





- e) Mit Ertönen der Sirene ist das Spiel beendet (Ausnahme: Strafstoß).

#### 4. Die Spielfortsetzungen

##### Regel 8 – Beginn und Fortsetzung des Spiels

- a) Anstoß: Eine direkte Torerzielung ist nicht möglich. Mindestabstand Gegenspieler: 3m.  
 b) Ball an die Decke: Die Spielfortsetzung erfolgt durch Einkick am nächst liegenden Punkt auf der Seitenauslinie.

##### Regel 15 – Einkick

- a) Der Ball liegt ruhig auf oder knapp hinter der Seitenauslinie und wird mit dem Fuß in das Spiel gebracht.  
 b) Mindestabstand Gegenspieler: fünf Meter.  
 c) Eine direkte Torerzielung ist nicht möglich.  
 d) Die Ausführung muss innerhalb von vier Sekunden erfolgen, ansonsten gibt es Einkick für den Gegner.  
 e) Der Einkick zum Torwart ist erlaubt, jedoch darf dieser den Ball nicht mit den Händen aufnehmen.  
 f) Gelangt der Ball bei einem Einkick nicht ins Spielfeld, so wird dem Gegner der Einkick zugesprochen. Ausnahme bei Spielen mit Bande: Wird der Ball über die Seitenbande gespielt, so wird das Spiel mit Einkick ca. 50 cm von der Bande entfernt fortgesetzt. Der Ball darf bei der Ausführung nicht gegen die Bande gespielt werden. Ansonsten Einkick für den Gegner.

##### Regel 16 – Torabwurf

- a) Der Torabwurf muss vom Torwart mit den Händen ausgeführt werden.  
 b) Der Torabwurf über die Mittellinie ist erlaubt.  
 c) Eine direkte Torerzielung ist nicht möglich.  
 d) Die Ausführung muss innerhalb von vier Sekunden erfolgen, ansonsten gibt es einen indirekten Freistoß für den Gegner auf der Strafraumlinie.

##### Regel 17 – Eckstoß

- a) Mindestabstand Gegenspieler: fünf Meter  
 b) Die Ausführung muss innerhalb von vier Sekunden erfolgen, ansonsten gibt es einen Torabwurf für den Gegner.  
 c) Eine direkte Torerzielung ist möglich.

#### 5. Die Spielstrafen

##### Regel 12 – Fouls und unsportliches Verhalten (Torwartspiel)

Ein Torhüter verursacht auch einen indirekten Freistoß für das gegnerische Team, wenn er:

- a) den Ball in seiner Spielfeldhälfte länger als vier Sekunden mit der Hand oder dem Fuß kontrolliert,  
 b) den Ball in seiner Spielfeldhälfte ein zweites Mal berührt, nachdem ihm dieser von einem Mitspieler zugespielt wurde und der Torhüter den Ball bereits gespielt hat, ohne dass dieser dazwischen von einem Gegner gespielt oder berührt wurde.

##### Besonderheit – Grätschen am Mann:

- a) Grätschen stellt ein Vergehen dar (direkter Freistoß/Strafstoß + kumuliertes Foul), wenn ein Spieler versucht, in einem Zweikampf mit einem Gegner den Ball durch Hineingleiten von der Seite, von vorne oder von hinten zu spielen.  
 b) Kein Grätschen in diesem Sinne liegt z.B. vor beim Abblocken eines Schusses, beim Spielen des Balles im Liegen, wenn sich ein Gegner nicht in unmittelbarer Nähe befindet oder wenn der Spieler mit seinem Rumpf nicht den Boden berührt.  
 c) Grätscht der Torhüter in seinem eigenen Strafraum regelkonform, so stellt dies kein Vergehen dar.

##### Regel 13 – Freistöße

- a) Es gibt direkte und indirekte Freistöße.  
 b) Alle Vergehen, die einen direkten Freistoß nach sich ziehen, gelten als kumulierte Fouls.  
 c) Mindestabstand Gegenspieler: fünf Meter.

- d) Die Ausführung muss innerhalb von vier Sekunden erfolgen, ansonsten gibt es einen indirekten Freistoß für den Gegner.  
 e) Der Arm zum Anzeigen der vier Sekunden bleibt bei der Ausführung des indirekten Freistoßes unten. Dafür werden die vier Sekunden laut angezählt. Dies soll Irritationen zwischen einem direkten und indirekten Freistoß vermeiden.  
 f) Ein indirekter Freistoß für die angreifende Mannschaft oder SR-Ball im Strafraum ist auf der durchgezogenen Torraumlinie auszuführen.

##### Regel 14 – Strafstoß

- a) Der Strafstoß wird von der Sieben-Meter-Markierung ausgeführt.  
 b) Der Torhüter steht auf der Torlinie zwischen den Pfosten.  
 c) Mindestabstand aller Spieler: 5m von der Strafstoßmarke und hinter dem Ball.  
 d) Es gibt keine Anlaufbeschränkung für den Schützen.  
 e) Beim Strafstoß wird die Zeit bis zur Ausführung angehalten.  
 f) Trotz Zeitablauf (Spielende) muss der Strafstoß ausgeführt werden.

##### Regel 14 – Strafstoß (zehn Meter)

- a) Ab dem sechsten und jedem weiteren kumulierten Foul erfolgt ein zehn Meter Strafstoß, egal wo sich das Vergehen auf dem Spielfeld ereignete.  
 b) Der ausführende Spieler muss versuchen, aus dem Strafstoß direkt ein Tor zu erzielen. Eine indirekte Ausführung ist nicht erlaubt.  
 c) Die Spieler des gegnerischen Teams dürfen keine Mauer bilden.  
 d) Es gibt keine Anlaufbeschränkung für den Schützen.  
 e) Der Mindestabstand des Torwartes zum Ball beträgt fünf Meter, d. h. er muss nicht auf der Torlinie stehen.  
 f) Beim Strafstoß wird die Zeit bis zur Ausführung angehalten.  
 g) Trotz Zeitablauf (Spielende) muss der Strafstoß ausgeführt werden.



## Besonderheit – Strafstoß

### (zehn Meter):

- a) Wenn ein Team in der eigenen Spielfeldhälfte zwischen der imaginären 10m-Linie und der Torlinie, aber außerhalb des Strafraums ein sechstes bzw. weiteres kumuliertes Foul begeht, kann das Team, das den Freistoß ausführt, entscheiden, ob es ihn von der zweiten Strafstoßmarke (zehn Meter) oder von der Stelle ausführen will, an der sich das Vergehen ereignet hatte. Auch hier darf keine Mauer gestellt werden.
- b) Die Spieler, mit Ausnahme des Schützen und des verteidigenden Torhüters, befinden sich hinter einer imaginären Linie, die außerhalb des Strafraums auf Ballhöhe parallel zur Torlinie verläuft.
- c) Sie müssen einen Abstand von mindestens fünf Meter zum Ball einhalten und dürfen den Schützen nicht behindern. Kein Spieler mit Ausnahme des Schützen darf diese imaginäre Linie übertreten, bis der Ball im Spiel ist.

## 6. Die Spielerstrafen

- a) Gelbe Karte, gelb/rote Karte (2. Verwarnung), rote Karte.
- b) Nach einer gelb/roten Karte oder roten Karte darf die Mannschaft, die in Unterzahl spielt, sich nach zwei Minuten wieder ergänzen.

### Ausnahme

#### Der Gegner erzielt ein Tor:

- a) Unterzahl, z.B. fünf gegen vier: Die Mannschaft mit vier Spielern darf sich vervollständigen.
- b) Gleiche Unterzahl, z.B. vier gegen vier: Keine Ergänzung.
- c) Mehrere Spieler Unterzahl, z.B. fünf gegen drei: Die Mannschaft mit drei Spielern darf sich nur mit einem Spieler ergänzen.

### Sanktionen:

- a) Ein Spieler, der die gelb/rote Karte erhält, ist nur für das laufende Spiel gesperrt und kann am nächsten Spiel wieder teilnehmen.

- b) Ein Spieler, der die rote Karte erhält, ist vom weiteren Turnier wie auch von einem anderen gleichzeitig stattfindenden Turnier ausgeschlossen. Der Schiedsrichter vermerkt den Vorgang im Spielberichtsbogen.

### Ausnahme – Vereitelung einer Torchance durch Handspiel/Festhalten

- a) Bei einer roten Karte durch Vereitelung einer klaren Torchance (z.B. durch Handspiel oder Festhalten) ist der Spieler nur für das darauf folgende Spiel gesperrt. Danach darf er wieder am Turnier teilnehmen. Der Vorgang wird im Spielbericht vermerkt.

## 7. Vorgehensweise zur Ermittlung eines Siegers

- a) Die Wettbewerbsbestimmungen können vorsehen, dass ein Strafstoßschießen zur Spielentscheidung durchgeführt wird.
- b) Beide Mannschaften weisen die gleiche Anzahl von Spielern auf.
- c) Alle Spieler und Auswechselspieler dürfen teilnehmen.
- d) Beide Mannschaften führen je drei Schüsse abwechselnd aus.
- e) Steht es nach drei Schüssen unentschieden, wird bis zur Entscheidung jeweils ein weiterer Strafstoß geschossen.
- f) Ein Spieler darf erst ein zweites Mal antreten, wenn alle Teilnehmer bereits einen Strafstoß ausgeführt haben.
- g) Die des Feldes verwiesenen Spieler dürfen nicht am Strafstoßschießen teilnehmen.

## 10. Rahmenrichtlinien für Fußballspiele in der Halle nach FIFA Regeln (Futsal)

### 10.1. Grundsätzliches

Nachstehende Richtlinien gelten für alle Fußballspiele der Herren, Frauen und Senioren in der Halle nach FIFA Regeln (Futsal) im Bereich des Saarländischen Fußball-Verbandes.

## 10.2. Veranstalter

Veranstalter von Fußballspielen und Turnieren in der Halle dürfen nur der SFV oder Mitgliedsvereine des SFV sein. Der Veranstalter ist für die Einhaltung der Ordnungen verantwortlich.

## 10.3. Genehmigungsverfahren

1. Die Durchführung von Fußballturnieren ist genehmigungspflichtig. Anträge für Turniere müssen von dem ausrichtenden Verein mindestens vier Wochen vor Turnierbeginn beim jeweiligen Kreisvorsitzenden, der über die Genehmigung oder Ablehnung entscheidet, eingereicht werden. Dem Antrag sind der Turnier- und Zeitplan sowie eine Liste mit den teilnehmenden Vereinen beizufügen.
2. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitgliedsvereine des SFV und anderer Landesverbände sowie vor Beginn des jeweiligen Wettbewerbes genehmigte Futsal-Spielgemeinschaften.
3. Bei Beteiligung ausländischer Mannschaften ist die Spielgenehmigung über den jeweiligen Kreisvorsitzenden beim SFV einzuholen.

## 10.4. Rechtliche Grundlagen

Fußballspiele in der Halle werden nach den Spiel-Regeln der FIFA, den Bestimmungen der Satzung und Ordnungen des SFV und nach diesen Richtlinien durchgeführt.

## 10.5. Spielberechtigung

1. Spielberechtigt sind nur Spieler, die eine ordnungsgemäße Spielberechtigung für die teilnehmende Mannschaft besitzen und nicht gesperrt sind.
2. Vor Beginn jeder Veranstaltung ist von jeder Mannschaft ein Spielbericht auszufüllen. Die Spielerpässe sind bei der Turnierleitung zu hinterlegen.
3. Die Passkontrolle ist jeweils vor dem ersten Spiel durchzuführen.
4. Bei Fehlen eines Spielerpasses darf der Spieler an den Spielen nicht mitwirken.





5. Bei Teilnahme von mehreren Mannschaften eines Vereins an einem Turnier kann ein Spieler nur in einer Mannschaft eingesetzt werden.

6. Die Erteilung eines Zweitspielrechts ist grundsätzlich möglich. Für die Beantragung des Zweitspielrechts gelten die entsprechenden §§ der Spielordnung.

## 10.6. Durchführung von Turnieren

1. Der Veranstalter hat eine Turnierleitung und ein Schiedsgericht von mindestens drei Personen zu bilden. Die Turnierleitung kann auch als Schiedsgericht fungieren. Im Schiedsgericht soll ein anerkannter Schiedsrichter vertreten sein. Die Entscheidungen des Schiedsgerichts sind nicht anfechtbar.

2. Die beteiligten Vereine müssen vor Turnierbeginn auf diese Richtlinien und die Turnierbestimmungen hingewiesen werden.

3. Turniere müssen nach einem Zeitplan ablaufen. Die Reihenfolge der Spiele, die Durchführung von Verlängerungen und die Strafstoßausführung müssen vor Beginn des Turniers festliegen.

## 10.7. Spielfeldaufbau

1. Die Größe des Spielfeldes richtet sich nach den Hallenmaßen. Die Länge des Spielfeldes soll mindestens 25 Meter und höchstens 42 Meter betragen. Die Breite soll mindestens 15 Meter und höchstens 25 Meter betragen. Das Spielfeld muss vom Zuschauerraum abgegrenzt sein. Tor- und Seitenlinien sollen nach Möglichkeit mindestens ein Meter von den Hallenwänden entfernt sein. Ist das Spielfeld mit Banden begrenzt, müssen diese den Sicherheitsvorschriften entsprechen.

2. Torgröße, Strafraum und Mittellinie können dem Handballspielfeld entsprechen. Die Tore müssen gegen ein Umkippen gesichert sein.

3. In der Entfernung von sechs Metern vom Mittelpunkt der Torlinie zwischen den Pfosten gesehen ist die Strafstoßmarke einzuzeichnen.

Eine zweite Strafstoßmarke ist zehn Meter vor dem Tor einzuzeichnen.

4. Eckfahnen werden nicht aufgestellt.

## 10.8. Spielball

Gespielt wird mit einem Futsal-Ball (nach FIFA Regeln).

## 10.9. Anzahl der Spieler

1. Die Zahl der pro Spiel einzusetzenden Spieler ist auf zwölf Spieler begrenzt.

2. Davon müssen zu Spielbeginn fünf Spieler auf dem Spielfeld stehen. Einer von diesen Spielern muss der Torwart sein.

3. Es können vom Veranstalter für ein Turnier keine Einsatzbeschränkungen hinsichtlich der Gesamtspielerzahl erlassen werden. Die zulässige Spielerzahl pro Spiel darf nicht überschritten werden.

4. Auf der Auswechselbank dürfen nur die Spieler sitzen, die zum jeweiligen Spiel gehören (maximal sieben), sowie maximal drei weitere Personen.

5. Betritt ein Spieler das Spielfeld zu früh, so ist das Spiel zu unterbrechen. Der betreffende Spieler muss das Spielfeld wieder verlassen und ist zu verwarnen. Das Spiel wird dann mit indirektem Freistoß an der Stelle, wo sich der Ball bei der Unterbrechung befand, fortgesetzt.

6. Das Auswechseln von Spielern (auch fliegender Wechsel erlaubt) erfolgt grundsätzlich im Bereich der markierten Wechselzone. Ein Torwartwechsel kann nur während einer Spielunterbrechung erfolgen.

7. Ausgewechselte Spieler können wieder eingewechselt werden.

## 10.10. Ausrüstung der Spieler

1. Es darf kein Spieler Kleidungsstücke oder Ausrüstungsgegenstände tragen, die für ihn oder einen anderen Spieler gefährlich sind (einschließlich jeder Art von Schmuck). Es dürfen nur Sportschuhe (Laufschuhe) ohne Stollen und mit abriebfesten hellen Sohlen getragen werden. Spielen ohne Schuhe ist nicht gestattet.

2. Jede Mannschaft muss über zwei verschiedenfarbige Trikots und Stutzen verfügen. Bei gleicher Spielkleidung hat der im Spielplan zuerst genannte Verein der Begegnung diese zu wechseln.

3. Das Tragen von Schienbeinschonern ist Pflicht.

## 10.11. Spielzeiten

1. Die Spieldauer beträgt grundsätzlich 2 x 20 Minuten. Sie kann bei Turnieren verkürzt werden. Bei Spielen von Frauen, Herren und Senioren sollte die Spielzeit pro Spiel nicht unter 1 x 20 Minuten bei laufender Uhr liegen. Es liegt im Ermessen des Schiedsrichters, bei Spielunterbrechungen den Zeitnehmer anzuweisen, die Zeit anzuhalten.

2. Die Offiziellen der Mannschaft sind berechtigt, den Zeitnehmer um eine Auszeit von einer Minute zu ersuchen. Die Auszeit ist durch Abgabe einer besonderen Karte, welche vor Spielbeginn von der Turnierleitung ausgegeben wird, beim Zeitnehmer zu verlangen.

3. Eine Auszeit von einer Minute kann einmal pro Spielhälfte in Anspruch genommen werden. Diese wird aber erst gewährt, wenn die Mannschaft, die die Auszeit verlangt, im Ballbesitz ist.

## 10.12. Spielregeln

Gespielt wird nach den Futsal-Spielregeln der FIFA in der jeweils aktuellen Fassung.

## 10.13. Verwarnungen und Feldverweis

- Die Schiedsrichter können persönliche Strafen (Verwarnung, gelb-rote Karte und rote Karte) aussprechen. Nach einem Feldverweis (gelb-rote Karte, rote Karte) muss die betreffende Mannschaft zwei Minuten mit einem Spieler weniger weiterspielen. Die Strafzeit wird durch den Zeitnehmer überwacht.

- Erzielt während der Strafzeit die gegnerische Mannschaft ein Tor, so kann der fehlende Spieler sofort



wieder ergänzt werden (dies gilt nicht, wenn beide Mannschaften in gleicher Unterzahl spielen). Fehlen zwei Spieler, so gilt diese Regelung zunächst für die erste Strafzeit, bei einem evtl. weiteren Gegentor auch für die zweite Strafzeit.

- Der mit gelb-roter Karte belegte Spieler darf am nächsten Spiel seiner Mannschaft wieder teilnehmen (Matchstrafe). Der vom Feldverweis mit roter Karte betroffene Spieler ist von der weiteren Turnierteilnahme auszuschließen.
- Die Zahl der Spieler einer Mannschaft darf durch persönliche Strafen auf nicht weniger als drei Spieler verringert werden. Bei weniger als drei Spielern (einschließlich Torwart) ist das Spiel abzubrechen.

**10.14. Ermittlung der Platzierung**

1. Sind nach den Gruppenspielen zwei oder mehr Mannschaften punktgleich, dann entscheidet über die Platzierung, der vor der Veranstaltung festzulegende Modus.
2. Zum Sechsmeterschießen benennt jeder Verein sechs Spieler, von denen einer der Torwart sein muss. Hat eine Mannschaft nur fünf Spieler zur Verfügung, so tritt auch der Gegner mit nur fünf Spielern an. Mit weniger als fünf Spielern kann ein Sechsmeterschießen nicht durchgeführt werden. Die entsprechende Mannschaft hat die schlechtere Platzierung. Reduziert sich eine Mannschaft während des Sechsmeterschießens auf weniger als fünf Spieler, so wird die Entscheidung fortgeführt.

**10.15. Spielleitung**

1. Die Hallenspiele müssen von zugelassenen Schiedsrichtern geleitet werden.
2. Die Schiedsrichter berechnen die Fahrtkosten nach der Schiedsrichter-Spesenordnung.

**10.16. Spielerliste/Spielberichte**

Vor Beginn eines Turniers hat jede Mannschaft eine Spielerliste mit Nummerierung der Spieler zu erstellen und der Turnierleitung zu übergeben. Diese stellt unmittelbar nach der Veranstaltung die Spielerlisten und die Spielberichte dem SFV zu.

**10.17. Meldung über besondere Vorkommnisse**

Über besondere Vorkommnisse, insbesondere einem Platzverweis mit roter Karte, oder über Unfälle hat der Schiedsrichter Meldung an die Geschäftsstelle des SFV zu machen.



**Wir sind e1ns.**

Unsere Mitglieder und Kunden haben eins gemeinsam: Sie alle haben unterschiedliche Erwartungen an ihre Bank. Deshalb sorgen wir bei der Bank 1 Saar für mehr Freiheit und Verbundenheit im Banking. Lassen auch Sie sich von unseren zeitgemäßen Leistungen überzeugen!

[www.bank1saar.de](http://www.bank1saar.de)

**Bank 1 Saar**







## Teilnehmende Mannschaften der 20. DBM im Hallenfußball – Namen/Bezeichnungen im Spielplan mit Kürzeln genannt:

Fritz Völkel Wuppertal	Völkel
Ford Saarlouis	Ford
Movianto Neunkirchen	Movianto
Handeslkrankenkasse Bremen	HKK
Aerotec Varel	Aerotec
SG Stern Kassel (=Mercedes-Benz)	Stern
Merkur Gauselmann Minden	Gauselmann
ZF Saarbrücken	ZF
Netze BW (=Baden-Württemberg) Stuttgart	Netze
Klinikum Kassel	Klinikum
Seeadler Stralsund (=Wasserstraßen- u. Schifffahrtsamt)	Seeadler
Ursapharm Güdingen	Ursapharm
Rudolph Logistik Baunatal	Rudolph
Sparkasse Oder-Spree Frankfurt	Sparkasse
Intensivpflege Seipt Offenbach	Seipt
Eberspächer Neunkirchen	Eberspächer
Dillinger Hütte	Stahl Vital
FC Bavaria Aschaffenburg (=ehemalige Brauerei)	Bavaria
Movianto Deutschland GmbH	Movianto

Diese Kürzel vereinfachen und machen den Spielplan übersichtlicher. Irritationen wie z.B. Klinikum oder Sparkasse können in diesem Fall mit gleichlautenden Namen aus anderen Städten und Bundesländern nicht entstehen, weil nur diese hier genannten an der 20. DBM teilnehmen.

### In memoriam

## Gerd Buch und Heinz Heckmann

Ende 2018 verstarben die Schiedsrichterkameraden

Der Saarländische Betriebssportverband e.V. wird das Andenken an diese Schiedsrichterkameraden in Ehren halten. Sie waren schon beim Anfang unserer Hallenfußballturniere Ende der 70er Jahre dabei und stets zuverlässige Referées.

Das Präsidium



# 100 Jahre Schiedsrichtergruppe Neunkirchen

Die Schiedsrichter-Gruppe Neunkirchen, die zu den ältesten und mitgliedsstärksten SR-Gruppen des Saarländischen Fußballverband gehört, feiert im Jahre 2019 ihr 100-jähriges Bestehen. Ein Jubiläum, das gefeiert werden muss.

Heutzutage unvorstellbar, aber es trifft tatsächlich zu, dass in den ersten Jahren des vergangenen Jahrhunderts Fußballspiele ohne Schiedsrichter über die Bühne gingen. Zur Gewährleistung eines „geregelten“ Spielablauf im Raum Neunkirchen wurde aus diesem Grund im Jahre 1919 die „Schiedsrichtergruppe Neunkirchen“ aus der Taufe gehoben.

Die Führung der SR-Gruppe liegt nunmehr seit 17 Jahren in den Händen des derzeitigen Obmannes, Christian Zepp, der das Amt 2002 von seinem Vorgänger Gerhard Alsfasser (1981 – 2002) übernommen hat. Stellvertretender Obmann ist Roman Kirsch. Als Lehrbeauftragter der Gruppe Neunkirchen ist Julian Geid bestellt.

Absolutes „Aushängeschild“ der Gruppe Neunkirchen ist immer noch Gerhard Theobald, ehemaliger Gruppen- und Verbandslehrwart, mit über 90 Spielen in der 1. Bundesliga.

Aktuell wird die SR-Gruppe Neunkirchen in den oberen Klassen durch Timo Klein, Justin Hasmann, Julian Geid sowie David Estes vertreten.

Damit neben dem Regelwerk und dem Fußballspiel die Geselligkeit nicht zu kurz kommt, dafür sorgen im Jahresablauf Ausflüge, Wanderungen, Familientage und der berühmte Neujahrsempfang.

Über ein Drittel dieser 100 Jahre begleitet die SR-Gruppe Neunkirchen erfolgreich auch Veranstaltungen des Saarländischen Betriebssportverbandes.

Neben diversen Saarlandmeisterschaften, Benefiz-, Feld und Hallenturnieren waren unsere SR-Kameraden auch regelmäßig vor Ort bei den Deutschen Betriebssport-Meisterschaften aktiv vertreten.



Die hervorragende Organisation des Ausrichters, aber auch die stets spannenden und vor allem technisch anspruchsvollen Turnierspiele sind hierbei in Erinnerung geblieben.

Die SR-Gruppe Neunkirchen wünscht allen Teilnehmern und Zuschauern der 20. Deutschen Betriebssportmeisterschaft spannende, faire Spiele, die aber letztendlich vom Gedanken „Fair-Play“ bestimmt sein sollten.

Christian Zepp  
SR Obmann Neunkirchen





# Spielplan der 20. DBM im Hallenfußball 01. und 02.02.2019, Neunkirchen-Wiebelskirchen, Ohlenbachhalle

## Gruppen/Vorrunde

A	B	C
1. Fritz Völkel Wuppertal	1. HKK Bremen	1. Merkur Gauselmann Minden
2. Ford Saarlouis	2. Aerotec Varel	2. ZF Saarbrücken
3. Movianto Wiebelsk.	3. SG Stern Kassel	3. Netze BW Stuttgart

D	E	F
1. Klinikum Kassel	1. Sparkasse Oder-Spree	1. Dillinger Hütte
2. Seeadler Stralsund	2. Intensivpflege Seipt	2. Bavaria Aschaffenburg
3. Ursapharm Güdingen	3. Eberspächer Neunkirchen	3. Rudolph Logistik Baunatal

## Gruppenspiele am Freitag, 01.02.2019 Spieldauer je 14 Min.

Spiel Nr.	Uhrzeit	Paarung		Resultat
1.	15.00 h	A1 Völkel	A2 Ford	:
2.	15.16 h	B1 HKK	B2 Aerotec	:
3.	15.32 h	C1 Gauselmann	C2 ZF	:
4.	15.48 h	D1 Klinikum	D2 Seeadler	:
5.	16.04 h	E1 Sparkasse	E2 Seipt	:
6.	16.20 h	F1 Dillinger	F2 Bavaria	:
7.	16.36 h	A2 Ford	A3 Movianto	:
8.	16.52 h	B2 Aerotec	B3 Stern	:
9.	17.06 h	C2 ZF	C3 Netze	:
10.	17.22 h	D2 Seeadler	D3 Ursapharm	:
11.	17.38 h	E2 Seipt	E3 Eberspächer	:
12.	17.54 h	F2 Bavaria	F3 Rudolph	:
13.	18.24 h	A3 Movianto	A1 Völkel	:
14.	18.41 h	B3 Stern	B1 HKK	:
15.	18.58 h	C3 Netze	C1 Gauselmann	:
16.	19.15 h	D3 Ursapharm	D1 Klinikum	:
17.	19.32 h	E3 Eberspächer	D1 Sparkasse	:
18.	19.49 h	F3 Rudolph	F1 Dillinger	:

Gegen 20.15 h Ende der Gruppenspiele der Vorrunde, Verlassen der Sporthalle gegen 21.45 h



**Tabellenstände nach Vorrunde – die jeweils beiden Erstplatzierten sind qualifiziert für's Achtelfinale**

A	B	C
1.	1.	1.
2.	2.	2.
3.	3.	3.

D	E	F
1.	1.	1.
2.	2.	2.
3.	3.	3.

Die jeweils Gruppendritten sind noch nicht ausgeschieden; sie spielen am Samstagmorgen in zwei Relegationsgruppen um die noch verbleibenden vier Achtelfinalplätze, die die jeweils beiden Gruppenersten erreichen.

**Relegationsgruppen**

G	H
3.A	3.D
3.B	3.E
3.C	3.F

**Paarungen – Spielzeit 1 x 15 Min.**

Spiel Nr.	Uhrzeit	Paarung	Resultat	
19.	09.00 h	3.A	3.B	:
20.	09.15 h	3.D	3.E	:
21.	09.30 h	3.C	3.A	:
22.	09.45 h	3.F	3.D	:
23.	10.00 h	3.B	3.C	:
24.	10.15 h	3.E	3.F	:

**Endstände Relegationsgruppen**

G	H
1.	1.
2.	2.
3.	3.

Die beiden Gruppenletzten sind ausgeschieden. Bei Punkt- und Torgleichheit sowie gleich viel erzielter Tore erfolgt zur Ermittlung des Weiterkommens sofort ein Neunmeterschießen.

**Achtelfinalspiele – Spielzeit 1 x 15 Min.**

Spiel Nr.	Uhrzeit	Paarung		Resultat
25	11.00 h	1.A	2.B	:
26	11.18 h	1.B	2.A	:
27	11.36 h	1.F	2. E	:
28	11.54 h	1.D	2.C	:
29	12.12 h	1.E	2.F	:
30.	12.30 h	1.C	2.D	:
31.	12.48 h	1.I	2.II	:
32.	13.06 h	1.II	2.I	:

**Viertelfinalspiele – Spielzeit 1 x 15 Min.**

33.	13.35 h	Sieger 25	Sieger 27	:
34.	13.50 h	Sieger 26	Sieger 28	:
35.	14.10 h	Sieger 29	Sieger 31	:
36.	14.35 h	Sieger 30	Sieger 32	:

**Halbfinalspiele – Spielzeit 1 x 15 Min.**

37.	15.00 h	Sieger 33	Sieger 35	:
38.	15.30 h	Sieger 34	Sieger 36	:

**Einlagespiel – Spielzeit 1 x 20 Min.**

Traditionsmannschaften				
	16.00 h	BSC Bauknecht	SKV Versicherungen Georg	:

**Spiel um Platz 3 – Spielzeit 1 x 15 Min.**

39.	16.30	Verlierer 37	Verlierer 38	:
-----	-------	--------------	--------------	---

**Finale**

40.	17.00 h	Sieger 37	Sieger 38	:
-----	---------	-----------	-----------	---

**Die jeweiligen Anstoßzeiten können sich verschieben. Das hängt immer davon ab, ob es Spielunterbrechungen gibt und demzufolge auch die Zeit angehalten wird.**

Nach dem Finale findet noch nicht die Siegerehrung in der Ohlenbachhalle statt. Das Prozedere der Siegerehrung beginnt mit einem gemeinsamen Essen im Kulturhaus Wiebelskirchen gegen 20.00 Uhr.



# Gedanken zur DM Fußball

Die DBM im Hallenfußball bereichert seit der ersten Auflage im Saarland den Deutschen Betriessport. Das spielerische Niveau präsentiert sich dabei in allen Möglichkeiten. Einige Teams könnten ohne Probleme in vielen Liegen des DFB auflaufen, andere dagegen brillieren durch Einsatz, Zusammenhalt, Freude am Sport oder Mut einmal dabei zu sein. Sicher ist die Hürde einer Qualifikation in jedem Bundesland unterschiedlich.

Ich selbst hatte das Vergnügen an 14 Deutschen Meisterschaften (8 x Fußball; 2 x Handball; 2 x Fernschach; 1 x Faustball) aktiv teilzunehmen.

Ein riesiges Lob an alle Organisatoren. Jeder brachte seine Ideen auf's Parkett. Aber auch mit dem Rahmenprogramm war jeweils für beste Unterhaltung gesorgt. Eine tolle Sache auch das 20. Turnier besonders zu würdigen. Viele ehemalige der ersten Stunde sind in Gedanken erneut dabei oder werden Präsenz im Saarland zeigen.

Paul Georg und seinen vielen Ehrenamtlichen Helfern vorab ein gaanz großes Lob aus dem Harz.

Rolf-Joachim Brehme  
Präsident LBSV Sachsen/Anhalt



2. DBM Handball in QLB/Einlage mit Präsidium



Unser aktuelles Fußballteam bei Erwärmung



Quedlinburg



# Ist schon etwas Besonderes das Ausrichten von Deutschen Betriebssportmeisterschaften.



Werner Wustrack war jahrzehntelang der Verantwortliche für Sport in WBSV/NRW.

Am 01. und 02.02.2019 wird die 20. Deutsche Betriebssportmeisterschaft im Hallenfußball ausgetragen. Wo, ja wo sollte diese exponierte Betriebssport-Veranstaltung schon stattfinden? Natürlich im Saarland und zwar in Neunkirchen der Hochburg des Saarländischen Betriebssportverbandes.

Und wer käme für die Ausrichtung wohl in Frage? Selbstverständlich Paul Georg

aus Neunkirchen-Wiebelskirchen, der nicht nur Präsident des Saarländischen Betriebssportverbandes ist, sondern, jedenfalls im Saarland, auch Wegbereiter für viele Betriebssport-Wettbewerbe gleich in welcher Disziplin ist. Tatkräftig wird er bei den Veranstaltungen von seiner Frau Rita und weiteren Spartenleitern unterstützt.

Ich kann mich noch sehr genau an die 1. Deutsche Betriebssport Hallenfußball Meisterschaft im Jahr 2000 erinnern, die natürlich auch von Paul Georg organisiert und ausgerichtet worden war. An die Spiele nicht mehr so genau, aber an den wunderschönen Abschlussabend in einer großen Turnhalle in Neunkirchen. Die Turnhalle war „gerammelt“ voll, große Getränkestände in der Halle, große Bühne mit einem tollen Programm, und nach der Siegerehrung wurde getanzt bis in den frühen Morgen. Viele der teilnehmenden Mannschaften hatten seinerzeit auch ihre besseren Hälften mitgenommen und deshalb war die Tanzfläche immer voll besetzt. Übrigens, hier wurde zum ersten Mal die Mannschaft von Spiegelglas Vegla aus Köln-Porz Deutscher Betriebssportmeister. Ich habe es immer

geschafft, bei allen Deutschen Betriebssport –Hallenfußballmeisterschaften im Saarland zugegen zu sein. Die Spiele und das gesamte Umfeld im Saarland haben mich immer fasziniert. Insgesamt habe ich 17 Meisterschaften gesehen und auch mit unserer Mannschaft, Hager Deutscher Edelstahlwerke, drei Mal an verschiedenen Orten teilgenommen, leider ohne krönenden Abschluss. Es gab halt immer bessere Mannschaften.

Wenn ich nun als Zuschauer am 1. und 2. Februar 2019 in der Halle in Wiebelskirchen bin, wünsche ich Paul Georg und seinem Team recht viel Erfolg und uns allen viel Freude und Spaß an den Spielen und am Abend beim Kommers recht gute Unterhaltung und viele Gespräche miteinander.

Ein freundlicher Gruß aus Hagen der Eingangspforte zum Sauerland

Werner Wustrack

Vorsitzender  
Schwarz – Weiss Deutsche Edelstahlwerke e.V. Hagen 1963

## „rundum zufrieden!“

Ihr kompetenter Copyshop und PC Fachhändler in Wiebelskirchen.

Telefon 0 68 21 / 95 24 77  
E-Mail info@rucopy.de

**RUcopy**



# Glückwunsch zur Durchführung der 20. Deutschen Betriebssportmeisterschaft

Lieber Paul ,

herzlichen Glückwunsch zur Durchführung der 20. Deutschen Betriebssportmeisterschaft (DBM) im Hallen-Fußball durch den Saarländischen Betriebssportverband.

Für mich als Präsident des Hamburger Betriebssportverbandes wird erneut deutlich, dass die Bereitschaft zur Durchführung Deutscher Betriebssportmeisterschaften nicht nur von der Größe eines Verbandes abhängig ist, sondern auch von ehrenamtlich tätigen Betriebsportlern geprägt und ermöglicht wird.

Du selbst sprichst dabei immer von Deinem „kleinen Saarland“ und verweist auf viele Persönlichkeiten, die sich nicht nur im Saarland verdient gemacht haben.

Bescheiden wie Du bist, überlässt Du es Anderen, Dein Engagement für den Deutschen Betriebssportverband deutlich zu machen und auch entsprechend zu würdigen.

Ich nehme die 20. DBM im Hallen-Fußball gerne zum Anlass, Dir und Deinem Team, nicht nur für diese Ausrichtung, sondern für das Engagement über viele Jahre zu danken, da damit auch für Mannschaften aus dem Hamburger Betriebssportverband immer wieder die Möglichkeit bestand, bei Euch an Deutschen Meisterschaften teilzunehmen.

Ich wünsche der Veranstaltung einen erfolgreichen Verlauf.

Mit betriebssportlichen Grüßen  
Bernd Meyer



Präsident  
BSV Hamburg e.V.





## Sportstadt Neunkirchen



Jürgen Fried, Oberbürgermeister,  
Kreisstadt Neunkirchen

Neunkirchen war schon immer eine Sportstadt. Dieses Prädikat gilt sowohl für den Spitzen- als auch für den Breitensport.

In den 1960er Jahren waren es in erster Linie die Fußballer von Borussia Neunkirchen und die Handballer des TuS 1860 Neunkirchen, die den Namen der Stadt bundesweit bekannt gemacht haben. Borussia spielte zwischen 1964 und 1968 drei Jahre lang in der Fußball-Bundesliga, die Handballer des TuS gehörten 1966 bis 1968 der höchsten deutschen Spielklasse an. Neunkircher darf auf mehrere Olympioniken stolz sein. Bei den Olympischen Spielen 1952 in Helsinki durften fünf Neunkircher Sportler Olympialuft schnuppern. Die Sprinterin Inge Eckel, Dreispringer Willi Burgard, der Turner Walter Müller sowie die beiden Fechter Karl Bach und Willi Rössler gehörten zu den 37 Athleten der eigenständigen Mannschaft des Saarlandes. Später waren Badmintonspielerin Kathrin Schmidt 1992 in Barcelona und 1996 in Atlanta, der Sprinter

Andreas Ruth, ebenfalls 1996 in Atlanta, und Sprinterin Shanta Ghosh 2000 in Sydney bei Olympia dabei.

Stefan Kuntz ist 25-facher Fußballnationalspieler und wurde 1996 als aktiver Spieler Fußball-Europameister in England. 2017 führte er die deutsche U21-Nationalmannschaft als Trainer in Polen zum Europameistertitel.

Die Badmintonspieler des TuS Wiebelskirchen waren 1991 und 1992 zweimal deutscher Mannschaftsmeister und gehörten von 1971 bis 2006 insgesamt 35 Jahre ununterbrochen der ersten Bundesliga an. Auch die Kegler des TuS Wiebelskirchen gehörten mehrere Jahre der ersten und zweiten Bundesliga an. Die Seniorenfechter des TuS 1860 Neunkirchen holten mehrfach den deutschen Mannschaftsmeistertitel und auch die Judokas des TuS Neunkirchen sowie die Neunkircher Schützen haben zahlreiche Erfolge auf nationaler und internationaler Ebene vorzuweisen. Mit Gerhard Theobald vom TuS Wiebelskirchen kam auch ein langjähriger Fußball-Bundesliga-Schiedsrichter aus unserer Stadt, der zwischen 1982 und 1993 96 Spiele der 1. und 81 Spiele der 2. Bundesliga leitete.

In jüngster Zeit haben die Neunkircher Kegler für Glanzpunkte gesorgt: Daniel Schulz, Veronika Ulrich, Björn Delles und Hannah Siebert brachten mehrere Weltmeistertitel nach Hause.

### Breitensport

Auch im Breitensport ist Neunkirchen gut aufgestellt. In den 68 Vereinen mit mehr als 12.000 Mitgliedern, die dem Neunkircher Sportverband als größter Interessenvertretung der Stadt ange-

schlossen sind, werden rund 60 verschiedene Sportarten angeboten. Hierzu stehen zwei große Sporthallen in Wiebelskirchen und Wellesweiler, Sport- und Mehrzweckhallen in Furpach, Hangard und Münchwies sowie Turnhallen und Gymnastikräume in sechs städtischen Grundschulen. Darüber hinaus werden sieben städtische Sportplätze vorgehalten, darunter zwei Naturrasenplätze und ein Kunstrasenplatz mit Kunststoff-Leichtathletikanlage. Hinzu kommen mehrere Sportplätze und -hallen in Trägerschaft von Vereinen, des Landkreises Neunkirchen und des Bistums Trier, Tennisplätze und -hallen, zwei Reitstadien, eine Soccerarena und etliches mehr. 2010 wurde das neue Kombibad „Die Lakai“ eröffnet, hinzu kommen ein großzügiges Freibad in Wiebelskirchen und eine kleineres Freibad in Heinitz. Zur sportlichen Infrastruktur unserer Stadt gehören außerdem ein Nordic-Walking-Parcours mit 3 unterschiedlich langen und schweren Strecken im Kasbruch sowie über 20 Wanderwege mit mehr als 200 Kilometern Länge.

Zu den bedeutendsten Sportveranstaltungen gehören neben den Stadtmeisterschaften in mehreren Sportarten die jährlichen Springreitturniere um den Großen Preis des Saarlandes und den Großen Preis der Stadt Neunkirchen sowie der Neunkircher Triathlon, der 2011 Premiere feierte, und mit Teilnehmerzahlen von über 400 einen sehr großen Zuspruch findet. Seit 2013 findet jährlich das Wagwiesenrennen, eine Mountain-Bike-Veranstaltung in Neunkirchen statt. Seit 2017 richtet Neunkirchen eine Tagesetappe der LVM-Trofeo, einer 4-tägigen Junioren-Nationenrundfahrt im Saarland aus.



# Betriebssport leistet einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Mitarbeitergesundheit

Liebe Betriebssportlerinnen und Betriebssportler,

die Deutsche Meisterschaft im Betriebssport jährt sich zum 20. Mal und Paul Georg, Präsident des Saarländischen Betriebssportverbandes (SBSV), hat mich gebeten, ein Vorwort „mit persönlicher Note“ zu schreiben.

Warum er ausgerechnet mich dafür ausgewählt hat, hat verschiedene Gründe. Zum einen bin ich mit Paul Georg seit Langem befreundet und dem Betriebssport seit vielen Jahren als aktiver Sportler persönlich verbunden. So erinnere ich mich gerne an die erste Deutsche Meisterschaft in Wiebelskirchen, bei der ich mit dem SV Versicherungen Georg selbst auf dem Feld gestanden habe und wir den dritten Platz erreichten.

Zum anderen ist das Thema (Betriebs-) Sport nicht nur mein persönliches Lebenselixier, sondern bestimmt auch meinen beruflichen Alltag. Als Professor für Gesundheitswissenschaften an der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement (DHfPG) und der BSA-Akademie beschäftige ich mich tagtäglich mit den vielfältigen Gesundheitseffekten regelmäßiger körperlicher Aktivität und damit, wie ein körperlich aktiver Lebensstil in den verschiedenen Lebensbereichen der Bevölkerung etabliert werden kann.

Regelmäßiger Betriebssport kann einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Mitarbeitergesundheit und damit auch zur Verbesserung der Gesundheitssituation der Bevölkerung leisten.

Mit unseren beiden Bildungsinstitutionen sind wir deshalb auch Mitglied im Saarländischen Betriebssportverband. Des Weiteren kooperieren wir mit dem SBSV, um die Verbandsarbeit im Themenfeld „Gesundheitsförderung in Betrieben“ zu unterstützen und den Mitgliedsunternehmen einen Mehrnutzen zu bieten. Wir hoffen daher, dass noch viele weitere saarländische Unternehmen dem Verband beitreten und aktiv werden für die Mitarbeitergesundheit durch Betriebssport.

Ganz besonders freue ich mich über die Einladung von Paul Georg, heute in einem Einlagespiel mit alten Weggefährten und Freunden fürs Leben in der „Traditionsmannschaft“ des SV Versicherungen Georg selbst noch einmal mitspielen zu dürfen. Ich wünsche uns allen eine tolle 20. Deutsche Betriebssport-Meisterschaft (DBM) im Hallenfußball mit spannenden und fairen Spielen.

Mit sportlichen Grüßen  
Prof. Dr. Arne Morsch

Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement  
BSA-Akademie  
Hermann Neuberger Sportschule 3  
66123 Saarbrücken  
Tel.: +49 681 6855 0  
Fax: +49 681 6855 190  
E-Mail: [info@dhfpg.de](mailto:info@dhfpg.de)  
[www.dhfpg.de](http://www.dhfpg.de)  
[www.gesundimbetrieb.de](http://www.gesundimbetrieb.de)



Körperliche Aktivität in der Praxis



## Aus zweierlei Sicht oder Football's coming home!



In diesem Jahr jährt sich bereits zum 20. Mal die Deutsche Meisterschaft der Betriebssportmannschaften im Hallenfußball. Ein Grund, Revue passieren und die Gedanken etwas in der Vergangenheit schwebeln zu lassen.

Ich erinnere mich noch gut und gerne an die 1. DBM im Millenniumjahr 2000 genau an der Stelle, wo sich auch in diesem Jahr wieder die Landesmeister der einzelnen Bundesländer treffen, um den Bundessieger zu ermitteln.

Damals noch als aktiver Spieler und bereits langjähriger Stammkeeper im Team des SKV Versicherungen Georg Neunkirchen e.V. ging ich mit voller Vorfreude in dieses Turnier. Obwohl wir bereits mehrfach auf Landesebene den Meistertitel in packenden Duellen geholt hatten und um unsere Stärken wussten, traten wir mit großem Respekt in der Wiebelskircher Ohlenbachhalle an. Man wusste ja schließ-

lich nicht, wie die Qualität der anderen Mannschaften aus den übrigen Bundesländern war.

Nach einem guten Verlauf verloren wir nur gegen den damaligen 1. Deutschen Meister aus Köln-Porz, die Fa. Spiegelglas Vegla, welche alle Spiele souverän und mit einer großartigen Mannschaftsleistung gewann. Auch nach dem Turnier erwies sich die Siegermannschaft auf der bis heute noch legendären Party mit Live-Musik in der TUS-Halle in Neunkirchen als wahre Meister. Bis in die frühen Morgenstunden wurde zusammen gefeiert, gesungen, getanzt und dabei auch dem ein oder anderen Kaltschalengetränk der Dehydrierung entgegengewirkt. Bis heute bleibt diese erste Deutsche Meisterschaft in bester Erinnerung.

Im darauf folgenden Jahr zur zweiten DBM in Baden-Württemberg wussten wir, was auf uns zukommt und haben uns als damals amtierender Saarlandmeister entsprechend auf diese Aufgabe vorbereitet. Ich erinnere mich noch gut an die knisternde Atmosphäre damals in der Kabine vor jedem Spiel. Jeder von uns war bis in die Haarspitzen motiviert und war heiß darauf, das Turnier unbedingt zu gewinnen. Und so kam es tatsächlich, dass wir den 1. Deutschen Meistertitel mit in's Saarland nehmen konnten.

Im Laufe der Jahre konnte man eine ständig steigende Qualität der Mannschaften feststellen. So finden sich mittlerweile Spieler aus den oberen Amateurligen dieser Republik ein, um

solche Meisterschaften zu bestreiten. Man sieht also, dass die Firmen diese Plattform der Betriebssportmeisterschaften durchaus zur Außenwerbung nutzen und natürlich auch im Sinne des Betriebssportes handeln, indem man erkannt hat, dass Sport im Betrieb auf allen Ebenen verbindet und im Grunde genommen nur Vorteile bringt.

Als Beobachter und Funktionär kann ich aus heutiger Sicht sagen, dass es großen Spaß macht, diesen qualitativ hochwertigen Turnieren zuzuschauen. Trotz vieler Neuerungen im Laufe der Jahre – ich erinnere nur an die grundlegende Regelwerkänderung nach Futsal-Bestimmungen (im Saarland eine abgespeckte Form) – hat es der Qualität des Hallenfußballs nie geschadet. Genau das Gegenteil ist der Fall. Im kleinen und bescheidenen Saarland haben wir mit der Gemeindeverwaltung Illingen, Saarland Spielbanken, mit Dillinger Hütte, ZF-Getriebe Saarbrücken, Ursapharm, dem Autohaus Bunk und Ford Saarlouis hochkarätige Mannschaften, die teilweise auch bereits auf Bundes-, ja sogar mit der Dillinger Hütte auf europäischer Ebene, Meistertitel einheimsten.

Hier hat nun der Saarländische Betriebssportverband in diesem Jubiläumsjahr wieder neue Maßstäbe und Anreize gesetzt. Es wird nach dem erstmaligen Einführen einer Rundum-Bande bei der DBM 2018 in Dillingen nun erstmalig zusätzlich auch auf eigens verlegtem Kunstrasen gespielt. Erstmals auch hat der SBSV eine Filmproduktionsfirma unter Vertrag genommen,



die die komplette Meisterschaft und die Meisterschaftsfeier im Kulturhaus filmen wird und daraus einen prägnanten Trailer erstellen wird. Dieser kann dann von allen Interessierten erworben werden. Außerdem werden noch äußerst attraktive Fairness-Preise ausgelobt, die es in diesem Umfang auch erstmalig geben wird.

Getreu einem bekannten Werbeslogan verspricht das noch mehr Spannung, Spiel und Spaß! Ich bin mir sicher, dass dies auch für gestandene und durchaus erfahrene „Hallenfüchse“ ein nicht alltägliches Ereignis wird. Wir dürfen uns also in diesem Jahr auf ein Turnier der Extraklasse freuen.

Ich bin jedenfalls vor Ort und freue mich bereits jetzt schon, nicht nur die jungen Wilden, sondern auch den ein oder anderen „alten Mitstreiter“ aus vergangenen Jahren begrüßen zu dürfen.

Sportliche und herzliche Grüße

Ralf Weis

**„Wären Verstand und Geist von unserer Erde verschwunden, glaubte jeglicher doch, meinen behielt ich zurück“**  
  
**Johann Gottfried Herder**



Der Torwart, Ralf Weis vom SKV, der im Bereich des Deutschen Betriebssportverbandes eine Deutsche Meisterschaft mit Null Gegentoren beendete – SENSATIONELL!!!



***Fischer & Fischer***  
**Anwaltskanzlei**

**Gerhard Fischer**  
Rechtsanwalt

**Bruno Fischer**  
Rechtsanwalt

**Ehescheidungsrecht**  
**Sorge-/Umgangsrecht**  
Strafrecht  
Verkehrs-/Bußgeldrecht  
Versicherungsrecht

**Arbeits-Sozialrecht**  
**Internetrecht**  
Mietrecht  
Erbrecht  
Baurecht

Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht  
mit individueller Beratung – gerne auch bei Ihnen zu Hause

**66540 Neunkirchen-Wiebelskirchen, Eichendorffstr. 3**  
**Tel.: 0 68 21/95 33 44-45 · Fax: 0 68 21/95 33 46**  
**E-Mail: RAeFischer@t-online.de**



## 20. Deutsche Betriebssportmeisterschaft im Hallenfußball 2019



Ein Großereignis erwartet die Sportstadt Neunkirchen vom 01.02. bis 02.02.2019. Die 20. Deutsche Betriebssportmeisterschaft im Hallenfußball wird in Neunkirchen ausgetragen.

Damit kehrt im Jubiläumsjahr die Hallenmeisterschaft der Betriebssportler an ihren Ursprungsort des Hallenfußballs zurück. Paul Georg hatte im Jahr 2000 diese Veranstaltung im Bereich des Deutschen Betriebssportverbandes eingeführt. Dies war mit Sicherheit neben dem Europacup im Hallenfußball 2003 wohl der größte Erfolg für den Saarländischen Betriebssport, den Saarländischen Fußballverband, den Saarsport insgesamt und somit auch für Neunkirchen.

Die Hallenfußballmeisterschaft wurde danach an verschiedene deutsche Städte vergeben. Neunkirchen war bereits dreimal Ausrichter und das mit großem Erfolg um den „Macher“ Paul Georg bei maximal 24 Mannschaften.

Die Attraktivität der Deutschen Betriebssportmeisterschaft im Hallenfußball wurde in den letzten Jahren sowohl im Spielmodus als auch im Bereitstellen des Spielfeldes verbessert. So führte der Saarländische Betriebssportverband die Rundum-Bande auf dem Spielfeld ein. Dadurch wurde das Spiel schneller und es fielen mehr Tore. Für die Zuschauer wurde die Spannung erhöht.

Bei der 20. Deutschen Meisterschaft ist erstmals geplant, das Spielfeld mit einem Kunstrasen zu versehen, um die Attraktivität weiter zu steigern und einen neuen Maßstab für den „Betriebssport Deutschland“ zu setzen.

Als Zuschauer verschiedener Meisterschaften erlebt man hier Hallenfußball hautnah auf höchstem Niveau immer unter dem „Fair Play“ Gedanken, obwohl in allen Spielen die Mannschaften mit großem Einsatz kämpfen. Die stets zahlreichen Zuschauer dankten mit viel Applaus den Spielern und dem Gastgeber.

Wenn auch nicht immer der gewünschte Erfolg eintrat, spürte man als Zuschauer, dass die unterlegenen Mannschaften den jeweiligen Siegern ihren Respekt zollten.

Herausragend kann bei allen Austragungen die Organisation gelobt werden. Paul Georg und sein Team haben es immer wieder verstanden, neben dem sportlichen Teil auch ein ansprechendes Programm bei den Siegerehrungen in toller Atmosphäre zusammenzustellen. Die teilnehmenden Mannschaften

zollten Respekt und viel Lob für die geleistete Arbeit an den Saarländischen Betriebssportverband und den SKV Versicherungen Georg. Dazu kam nach dem spielerischen Element auch am Spielfeldrand und im Foyer die Gelegenheit, viele interessante Gespräche zu führen, Kontakte zu pflegen und Freundschaften auszubauen bzw. neue zu gründen.

Als häufiger Gast der Veranstaltungen konnte ich mich bisher von allem selbst überzeugen und kann nur sagen: Weiter so!

Hans-Artur Gräser

Vorsitzender  
Neunkircher Sportverband

**„Überraschung und Verwunderung sind der Anfang des Begreifens“**

**José Ortega y Gasset**





# Grußwort zur 20.DBM

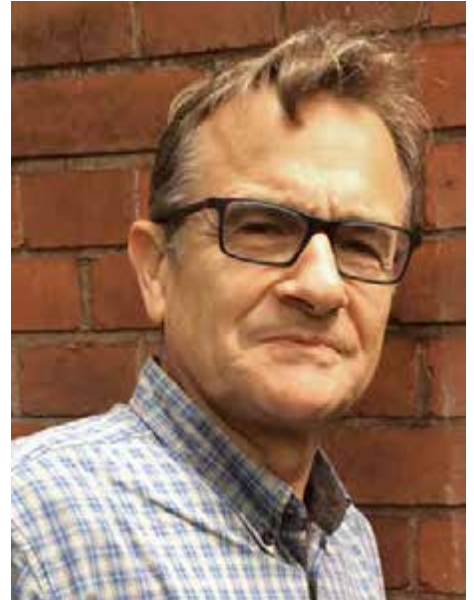
Lieber Paule,  
 Nunmehr sind es 60 Jahre, dass wir uns kennen und 1958 auf den beiden Sandplätzen oberhalb des Neunkirchener Zoos das Fußballspiel mit Herz und Härte lieben lernten.

Wir waren unsere eigenen Trainer, Spieler, Gegner, Schiedsrichter und auch Balljungen; noch hatte keine ignorante Autorität unsere kindliche Spiellaune verdorben. Du hast Deinen Kampfgeist und Spaß am Ball bei Borussia Neunkirchen mit allen Emotionen fortgesetzt.

Deine Leidenschaft für diesen Ballsport hast Du behalten, obwohl Du bei den Vereinen die Art alter Herrschaftsformen kennenlernen musstest: Training mit Zucht, Disziplin und Gehorsam; ganz anders als bei unserem unbekümmerten Anfang, als wir ohne taktische Anleitung pädagogischer oder kommerzieller Art waren. Wir haben immer versucht, uns gegenseitig fair zu regulieren.

Der biologische Altersverschleiß hat irgendwann Deinen Spieltrieb beendet. Du hast aber neue Wege gefunden, am Ball zu bleiben: 1987 mit der Gründung des Saarländischen Betriebssportverbandes e.V. (SBSV) und im Jahr 2000 durch die Einführung der 1. Deutschen Betriebsportmeisterschaft (DBM) im Hallenfußball. Damals durfte ich in Wiebelskirchen Dein Gast und Zuschauer eines sportlichen Wettbewerbes sein, dessen „genius loci“ auch meine Lust und Laune als Altherrenfußballer weiterhin bis zum 66. Lebensjahr getragen hat.

Der Spruch – „der Ball ist rund“- aus der analogen Zeit war unser Credo. Du, Deine ehrenwerte Frau Rita und andere haben dies mit ihrem vereinten Engagement sinnvoll in die digitale Neuzeit des gewandelten Umgangs mit dem Fußball weitergetragen (eine Welt mit Videobeweis, Torkamera, Spielsystemänderung), um dem Spiel sein ursprüngliches Wesen auch bei der 20. DBM im Jahr 2018 zu erhalten.



In diesem Sinne wünsche ich Euch gutes Gelingen für ein unvergessliches Ereignis.

Dr. Günther Bolley  
 (ehemaliger Neunkirchener Nachbar, jetzt zugereister Hamburger)





## 20 Jahre DBM Hallenfußball



Lieber Paul,  
werte Sportfreunde,  
liebe Betriebssportler,

ich gratuliere ganz herzlich, dass der Saarländischen Betriebssportverband, allem voran Paul Georg, die 20. Deutschen Meisterschaften des Deutschen Betriebssportverbandes (DBSV) im Hallenfußball nun schon zum sechsten Mal im Saarland ausrichtet und die Veranstaltung an jene Stätte zurückkehrt, an der einst alles begann.

Ich komme gern der Bitte nach, zwanzig Jahre Deutsche Betriebssport-Meisterschaften im Hallenfußball Revue passieren zu lassen, sind es doch nur Paul Georg und meine Wenigkeit, die an allen dieser Meisterschaften in irgendeiner Form als Teilnehmer, Mitspieler, Veranstalter oder auch nur als stiller Beobachter beteiligt waren.

Ich muss sagen, eine spannende und vor allem rasch vergangene, aber auch eine unglaublich schnell sich ändernde Zeit –

leider manches zum Negativen. Der Zeitgeist in diesen nur zwanzig Jahren ist ein völlig anderer geworden. Ich kann heute verstehen, wenn unsere Väter sagten, „die gute alte Zeit“ und „früher war alles schöner“. Etwas ist schon daran, auch wenn es nur ein schnell dahingegangener Spruch ist.

Jetzt gehört man selbst zum „Alten Eisen“, muss erkennen, dass die Jahre im Flug vergingen und man nicht weiß, wo sie geblieben sind.

In 1999 rang sich der DBSV durch, nach annähernd 50 Jahren seines Bestehens endlich die Ausrichtung Deutscher Meisterschaften im organisierten deutschen Betriebssport zuzulassen. Es sollte eine Erfolgsstory werden. Nun nach zwanzig Jahren kehrt die Meisterschaft an jenen Ort zurück, wo Paul Georg sie im Jahre 2000 ins Leben rief und zunächst mit 16 Teams durchführte. In den besten Jahren nahmen 24 teilnehmende Mannschaften an dieser DBM teil.

Ich werde es nie vergessen, mit welcher Freude „echte“ Betriebssportler nach dem ursprünglichen olympischen Motto des Begründers der Olympischen Spiele der Neuzeit, Pierre Baron de Coubertin, „Teilnahme ist alles, nichts der Sieg“, aus allen Regionen Deutschlands anreisen. Es war großartig, als die einzelnen Teams von lautstarken „Schlachtenbummlern“ unterstützt wurden und die Sporthallen in ein Tollhaus verwandelt.

Diese Betriebssportler wurden Freunde, feierten gemeinsam Sieg und Niederlage und freuten sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

In den Anfangsjahren waren es wunderbare Veranstaltungen, bei denen Gemeinschaftssinn, Solidarität, Fairness und Sportsgeist groß geschrieben waren; man verzeite den Schiris ihre manchmal getroffenen Fehlentscheidungen und haderte mit dem eigenen Unvermögen. Auch das letzte Team erschien zur Siegesfeier und Abschlussveranstaltung und feierte kräftig mit und eine Band schnell zu guter Stimmung beitrug.

Leider muss man heute feststellen, es ist nicht mehr so. Die Welt ist egoistischer und egozentrischer geworden (Nicht nur Herr Trump mit seinem „Amerika first“!). Heute ist alles nüchterner und unpersönlicher, man schaut nur noch, welche Siegchancen man hat und verlässt sehr schnell die Veranstaltungsorte, sobald man erkennt, dass keine „Blumentöpfe“ mehr zu gewinnen sind.

Eine sehr bedenkliche Entwicklung. Selbst gebuchte Hotels werden ungenutzt zurück gelassen! Für den Veranstalter ist es sehr ärgerlich, wenn bestellte Essen nicht abgenommen werden und die Band vor halbleeren Reihen und Plätzen spielt. Offenbar geht es uns zu gut.

Natürlich müssen wir aber auch umgekehrt feststellen, dass die Veranstalter nicht immer ein glückliches Händchen hatten bzw. nicht die Erfahrung und Kompetenz besaßen, eine Deutsche Meisterschaft durchzuführen, die auch einer würdig waren. Man überlegt sich dann schon, ob man ein nächstes Mal nochmals wiederkommt.



Manchmal entstand der Eindruck, es sei ein Schülerturnier. Hier sollte der DBSV endlich Kriterien entwickeln und auch im Vorfeld prüfen, sind die erforderlichen Voraussetzungen gegeben, werden sie einer Deutschen Meisterschaft gerecht?

Nur auf die Lizenzgebühr, heute Teilnehmerentgelt genannt, zu spielen, erinnert mich an Praktiken von FIFA und IOC und dürfte sich langfristig eher nachteilig auswirken. Auch sollte man darauf achten, dass diese DBM sich nicht zu verkappten Vereinsmeisterschaften entwickeln.

Auch der Betriebssportler (Hobysportler) ist nicht mehr derselbe von einst. Die Lockerheit, der Spaß, der Humor und der Gemeinschaftssinn sind verloren gegangen. Oft hat man den

Eindruck, man ist nicht mehr mit dem ganzen Herzen dabei oder es wird ein immenser Leistungsdruck aufgebaut, der im Betriebssport nichts zu suchen hat (wir spielen keine Champions League!). Auch gibt der Mitgliederschwund zu denken, wir müssen um neue Mitglieder werben, sie werden uns nicht mehr wie in den Anfangsjahren in den Schoß fallen. Hier sollten wir unkonventionelle Wege gehen und unsere Marke ‚Betriebssport‘ besser verkaufen.

Allen Kassandrarufern zum Trotz hoffe ich jedoch, dass wir diese Baisse überleben werden und wieder besseren Zeiten entgegen sehen. Wir müssen mit attraktiven gut organisierten öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen verlorenes Terrain zurück gewinnen.

Ich wünsche den Teilnehmern der 20. DBM Hallenfußball viel Spaß und großen sportlichen Erfolg. Möge der Beste gewinnen und die Unterlegenen viel Freude an der herrlichsten Nebensache der Welt haben.

Kassel, 12.05.2018

Karl Meister  
Landesvorsitzender  
des BSV Hessen e.V. und  
mehrfacher Veranstalter



Deutscher Betriebssportmeister 2010 in Dillingen – Sartorius Göttingen  
li DBSV Vizepräsident Gerhard Brillisauer, SBSV Präsident Paul Georg, Bürgermeister von Dillingen Franz-Josef Berg

# Hallenfußball im Saarland – die Paradesparte des dortigen Betriebssports

1968 sind wir mit unserer Betriebs-Sport-Gemeinschaft (kurz BSG genannt) hier in Frankfurt in den ortsansässigen Betriebssport-Verband eingetreten. Warum? Ganz einfach, wir wollten Fußball spielen. Schnell fanden wir heraus, dass es viele weitere Interessenten gab, diesen Sport auch in Hallen zu betreiben. Wir trainierten auf den Großplätzen und das ganze Jahr hindurch auch in einer Halle. Immer freitags ab 17 Uhr. So entwickelte sich eine ganz besondere Liebe zu diesem Spiel auf die kleinen Hallenhandballtore. Viele Turniere mit bis zu 12 teilnehmenden Mannschaften veranstalteten wir selbst, also aus unserer BSG heraus. Dadurch erhielten wir natürlich auch Einladungen zu Hallenfußball-Veranstaltungen anderer BSGen und es entwickelte sich ein lebhafter Spielbetrieb neben dem des organisierten Fußballs vom Betriebssportverband.

Auf der Ebene des organisierten Deutschen Betriebssports fanden damals noch keine deutschlandweiten Hallenfußball-Turniere statt. Das entwickelte sich aber dann auch. Einer der maßgeblichen Organisatoren dieser Hallenfußball-Meisterschaften war damals der Saarländische Betriebssportverband unter der Führung seines umtriebigen und stets ruhelosen Präsidenten Paul Georg. Im Saarland gab es in dieser Sportart damals schon landesweite Wettbewerbe, Landesmeisterschaften und vor allen Dingen bestens organisierte Hallenturniere. So war es für mich überhaupt nicht verwunderlich, dass vom Betriebssport im Saarland aus auch der Wunsch in den Deutschen Betriebssport hineingetragen wurde, Deutsche Meisterschaften im Hallenfußball durchzuführen. Dies bedeutete letztendlich

auch, dass von vielen weiteren Sportarten dieser Gedanke aufgenommen wurde und deutschlandweit Meisterschaften von den verschiedenen Betriebssportverbänden organisiert wurden. Daraus wurde eine Lawine. Dazu muss man aber wissen, dass der Bowlingsport schon damals im Raum Mitteleuropa sehr aktiv war und solche Meisterschaften schon Tradition hatten.

Und da wollte nun Paul Georg, der Saarländische Betriebssport-Präsident, auch hin und etwas auf die Beine stellen, dass sich ebenso wie ein Flächenbrand im Deutschen Betriebssport ausbreiten sollte: Der Hallenfußball.

Kein Wunder, dass der Saarländische Betriebssportverband hier Maßstäbe gesetzt hat. Seine vielen bestens organisierten Turniere zu den „Deutschen Hallenfußball-Meisterschaften im Betriebssport“ sind bei den Teilnehmern unvergessen. Auch die zum Teil glanzvollen Anschlussveranstaltungen mit den Siegerehrungen unter Teilnahme prominenter Personen aus Politik und Sport sind Legende. Die Mannschaft Georg-Versicherungen aus Neunkirchen bestimmte lange Jahre diese ersten Turniere auf bundesweiter Ebene und noch heute ist der „Saarländische Präsident“ Paul Georg einer der Motoren für die Veranstaltung dieser Hallenfußball-Meisterschaften auf bundesweiter Ebene. Besonders hervorheben muss man in diesem Zusammenhang die immer wieder vom Saarländischen Betriebssportverband herausgegebenen - wirklich gut gemachten – Broschüren, die mit viel Zahlenmaterial, mit vielen Daten aus vielen Jahren deutscher Hallenfußballgeschichte im Betriebssport, mit Tabellen

und mit einer durch umfangreiche Berechnungsmethoden entwickelten „ewigen Bestenliste“ glänzen konnte.

Diese viele Arbeiten, dieses unglaubliche Engagement für den Hallenfußball im Deutschen Betriebssport, sind unvergessen. Ich bin immer wieder gerne als Vertreter des Präsidiums des Deutschen Betriebssportverbandes ins Saarland gefahren, habe diese Veranstaltungen aufmerksam beobachtet. Ich bin aber auch hin und wieder aus eigenem Antrieb ins Saarland gefahren und habe dort sehen müssen, dass es neben dem Hallenfußball noch viel mehr gibt, das beachtenswert ist. So zum Beispiel Tischfußball-Meisterschaften, Fußball-Golf-Wettbewerbe, Schießwettbewerbe, ein Tempowettbewerb mit Krankenhausbetten auf Rollen quer durch eine Ortschaft, aber auch eine aktive Kontaktpflege zur örtlichen oder landesweiten Politik und den vielen Sportorganisationen weit und breit.

Ich wünsche dem Saarländischen Betriebssportverband weiterhin viel Erfolg und hoffe, diese Aktivitäten werden auch weiterhin wachsen und gedeihen.

Gerhard Brillisauer

Ehrenmitglied des Deutschen Betriebssportverbandes e.V.



# Chronik eines erfolgreiches Betriebssportlebens

Der BSC Bauknecht als Mitbegründer der Betriebssportbewegung im Saarland hatte das Ziel Fußball mit Betriebsangehörigen anzubieten. Schnell stellte sich aber heraus, da war mehr zu erreichen. Was daraufhin folgte, waren die Teilnahmen an verschiedenen Turnieren. Erfolge stellten sich dann schnell ein.

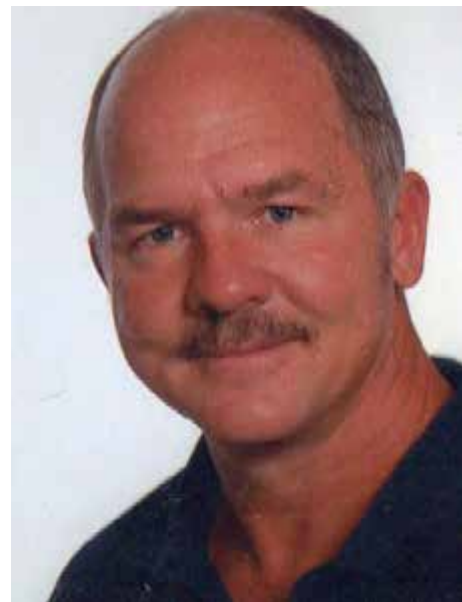
So spielten wir dann an zahlreichen Saarländischen Betriebsport-Meisterschaften (SBM) mit.

Die Krönung war dann die Teilnahme an vier Deutschen Betriebsport-Meisterschaften (DBM) und hier die Erringung des 3. Platzes in 2011 in Oberursel/Stierstadt und die damit verbundene Bronzemedaille.

Die Teilnahme an dem von unserem Saarländischen Betriebsportverband ebenfalls ins Leben gerufenen 1. Europacup für Betriebssportteams im Hallenfußball in Wiebelskirchen, stellte auch ein großes Erlebnis dar, denn sich mit Mannschaften aus sechs Nationen zu vergleichen, war eine Herausforderung.

Leider ging durch den Verkauf der Firma Bauknecht 2001 an ZF Saarbrücken eine sehr schöne Ära zu Ende. Bis heute sind wir mit dem organisierten saarländischen Betriebsport insbesondere mit unserem Freund Paul Georg tief verbunden.

Man sieht sich!  
Im Namen unseres ehemaligen Teams  
Horst Nesselberger



Es war das letzte Spiel als BSC Bauknecht am 28. August 2011. Anlässlich des 100-Jahre-Jubiläums des SV Bexbach wurden die Trikots, die viele Geschichten aus 25 Jahren zu erzählen haben, ein letztes Mal übergestreift. Horst Nesselberger (2. v. rechts), ein Urgestein im Saarländischen Betriebsport und im Saarfußball (Wellesweiler) wird gerne die „Sprecherrolle“ für die Trikots übernehmen. Man muss ihn nur fragen!



## Wohin steuert der organisierte deutsche Betriebsport?

Wenn ein alter schwach motorisierter Fischkutter durch die tosende See schipperiert, versucht die Mannschaft nur diese schäumende See mit meterhohen Wellen irgendwie heil zu überstehen.

Eine moderne stark motorisierte Hochsee taugliche Yacht dagegen wird damit weniger Probleme haben.

Wie äußerte sich schon vor Jahren bei Sitzungen des sich damals noch nennenden BDBV der ins Württembergische ausgewanderte Saarländer, Dr. Horst Paproth, „ich bin todunglücklich über die Situation insbesondere im Württembergischen Betriebsportverband mit unserer Mitgliederzahl“.

Damals gab es mit dem BSV Württemberg und dem BSV Baden noch zwei souveräne Verbände im Bereich des heutigen BSV Baden-Württemberg.

Horst hatte Visionen eines von Quantität und Qualität geprägten organisierten deutschen Betriebsport. Er hatte sich zu der Qualität der agierenden Personen zwar nicht dezidiert geäußert, meinte aber damals schon wohl genau dieses Fehlen bzw. höchstens marginal vorhandene Potenzial.

Er hatte diesbzgl. auch ein Papier entwickelt, das so bis heute nicht umgesetzt wurde. Das passt in das Gesamtbild unseres organisierten deutschen Betriebsports, denn viele Anregungen von anderen Seiten, auch teilweise tatsächlich bereits von Landesverbänden umgesetzt und somit bewiesen, dass Innovatives im

Sport- wie im Funktionärsbereich machbar ist.

Entsprechende relativierende Aussagen wie „das kann man nicht machen“ oder „das geht nicht“ hörte man dann immer wieder.

Es wundert nicht, wenn man weiß, von wem diese Aussagen kamen. Selbständige Unternehmer wissen, dass es Ideen und Tatkraft bedarf, wenn etwas schwer vorstellbar und noch schwerer machbar erscheint.

Natürlich wird es immer schwerer geeignetes Personal für Führungspositionen zu begeistern, selbst wenn man sie fände. Hier müssten in vielfältiger Weise die Weichen gestellt werden. Da ist z. B. notwendige Kompetenz in verschiedenen Sportarten erforderlich, da ist das entsprechende Agieren in den politischen Kreisen als Lobbyist des organisierten Betriebsports ebenso von größter Wichtigkeit wie in den Führungskreisen des deutschen Sports.

Wir sehen keine geeigneten jungen Betriebsportfreunde, die es umsetzen könnten und geeignete Betriebsportler stehen auch nicht mehr wegen ihres Alters zur Verfügung.

Man ist in weiten Kreisen unseres organisierten Betriebsports auch nicht oder kaum willens oder in der Lage, entscheidende und einschneidende Veränderungen in der Personalpolitik, im Gesamtbild, in Strategie und Ausrichtung einzuleiten und umzusetzen.

Es ist auch deshalb wohl ein sehr großes, vielleicht zu großes Dilemma, dessen Schatten immer länger zu werden scheinen. Die durch den Sturm der Zeit verursachenden schweren Brecher stürzen sich über das Deck des sich schlingenden Fischkutters und haben diesem schon sehr zugesetzt.

Den Aufschrei, den ich mit meiner, und nicht nur meiner persönlichen Prognose, verursachen könnte, würde ich sie hier postulieren, wäre wohl für etliche, sich quasi schon in einer Art Agonie befindlichen Funktionärskreisen, erschütternd.

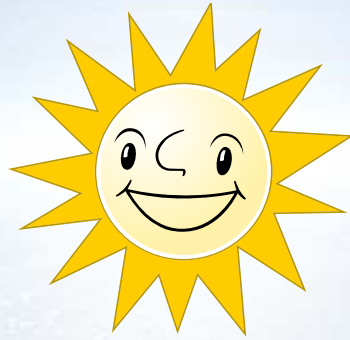
### Zur Person Horst Paproth:

Er war in den fünfziger und sechziger Jahren bei Saar 05 aktiver Fußballer; seinerzeit spielte dieser Saarbrücker Sportverein in der damaligen Oberliga (bis zur Einführung der Bundesliga = 1. Deutsche Fußballklasse). Beruflich war er eine Führungspersönlichkeit bei dem weltweit agierenden Unternehmen Festo bis zu seinem Ausscheiden aus dem Berufsleben.

**Die Hoffnung ist wie der Zucker im Kaffee. So klein sie auch ist, sie kann alles versüßen.**

**Lettische Spruchweisheit**





# Spiel, Sport und Gemeinschaft



In der BSG MERKUR Gauselmann e. V. sind rund 1 000 Mitglieder in 21 Sparten aktiv.

Die Gauselmann Gruppe – gegründet 1957 – ist ein Familienunternehmen mit weltweit mehr als 13 000 Angestellten. Mit innovativer Technologie und immer neuen Spielideen begeistern „Die Spielemacher“ Millionen Kunden in aller Welt. Die Merkur Sonne ist das Markenzeichen der Gauselmann Gruppe, sie steht für gute Unterhaltung überall dort, wo man spielt.

Für die Deutsche Meisterschaft wünschen wir allen Mannschaften viel Erfolg und den Zuschauern spannende Begegnungen.

*Die* **SPIELEMACHER**  
GAUSELMANN





# Spiel, Sport, Gemeinschaft – Das ist die BSG Merkur Gauselmann e.V.

ESPELKAMP. Die Betriebssportgemeinschaft (BSG) Merkur Gauselmann e.V. gehört mit 21 Sparten und rund 1.000 Mitgliedern zu einer der größten in ganz Nordrhein-Westfalen. Sie ist Teil der familiengeführten ostwestfälischen Gauselmann Gruppe, ein international tätiges Unternehmen, welches zu den weltweit bedeutendsten Entwicklern von Spielesoftware mit 17 Entwicklungsteams von Australien bis Las Vegas gehört. Darüber hinaus ist die Unternehmensgruppe Deutschlands größter Produzent von Geldspielgeräten und Betreiber von Spielstätten im In- und Ausland sowie Konzessionär von staatlichen Spielbanken ist. Zudem ist die Gauselmann Gruppe europaweit im Sportwettbewerb tätig. Die BSG Merkur Gauselmann kann verschiedene Erfolge in diversen Sparten verzeichnen und genießt ein hohes Ansehen innerhalb der Betriebssportgemeinschaften und der Gauselmann Gruppe.

Zu der erfolgreichsten Sparten gehören die Fußballer. Die Merkur-Kicker sind amtierende Welt- und Europameister und konnten schon mehrmals die Deutsche Meisterschaft für sich entscheiden. Auch die Drachenboot-Fahrer sind sehr erfolgreich, in diesem Jahr belegten sie einen souveränen sechsten Platz beim legendären und weltweit höchsten Drachenbootrennen im Defereggental in Osttirol (Österreich). Die Läufer der „Merkur Runners“ stellen ihre Sportlichkeit ebenfalls regelmäßig unter Beweis. Sie gehen jährlich beim Espelkamper City-Lauf an den Start, wo sie immer wieder mit sehr guten Platzierungen überzeugen. „Ich bin sehr stolz auf unsere Betriebs-

sportgemeinschaft, denn nur durch den großen Zusammenhalt und Teamgeist konnten wir in der Vergangenheit viele tolle Erfolge in verschiedenen Sparten im Sport und auch am Arbeitsplatz feiern“, so Paul Gauselmann, Vorstandssprecher und Gründer der Gauselmann Gruppe.

Auch außerhalb der Betriebssportgemeinschaft ist die Gauselmann Gruppe seit Jahren als Förderer des Sports im Profi- und Freizeitbereich bekannt. So unterstützt das Unternehmen zahlreiche Vereine diverser Sportarten, beispielsweise beim Ausbau der Jugendarbeit oder bei der Anschaffung von Geräten. Zum anderen erfährt auch der heimische Spitzensport kontinuierliche Unterstützung, sei es als Hauptsponsor des Handball-Bundesliga-Erst- bzw. Zweitligisten TuS N-Lübbecke, als Sponsor des Fußball-Bezirksligisten Preußen Espelkamp oder des Tennisvereins Espelkamp (TVE), dessen drei erfolgreiche Bundesliga-Herrenmannschaften auch in diesem Jahr erneut in die Finalrunde der Deutschen

Meisterschaften einzogen. Die Altersklasse 70 konnte den Titel gewinnen und verteidigen, die Altersklassen 75 und 30 wurden jeweils Vizemeister. Ein Spitzenspieler des TVE wurde sogar Weltmeister in der Altersklasse 75. Auch das international bekannte Tennisturnier Gerry Weber Open wird seit Jahrzehnten von der Gauselmann Gruppe gesponsert.

Auch über Ostwestfalen hinaus hat sich die Gauselmann als Förderer des Sports etabliert: Seit diesem Jahr kooperiert sie mit der Sportstadt Düsseldorf. Neben den Namensrechten der Merkur Spiel-Arena umfasst die Partnerschaft zwischen D.LIVE und der Gauselmann Gruppe auch eine enge Verzahnung mit der Sportstadt Düsseldorf, unter anderem als Sponsor zahlreicher Vereine, Institutionen und Athleten. Dazu gehören z.B. der Düsseldorfer EG, die Düsseldorf Panther, die HC Rhein Vikings und das Stockheim Team Düsseldorf (Förderteam der Sportstadt Düsseldorf für die Olympischen Spiele 2020).



Die Merkur Spiel-Arena in Düsseldorf



Zu dem Stockheim Team gehören derzeit 18 Top-Athletinnen und -Athleten aus Düsseldorf, die auf ihrem Weg zu den Olympischen Spielen 2020 in Tokio unterstützt werden. Insgesamt profitieren von der Kooperation ca. 40 Leistungssportlerinnen und -sportler in zehn Sportarten. Damit hat die Entwicklung des Düsseldorfer Leistungssports eine hervorragende langfristige Perspektive. Im Team vertreten sind neben Hockey, Rudern, Leichtathletik, Judo, Segeln, Tischtennis ebenfalls die Trend-Sportarten Beachvolleyball und Skateboarding.

„Der Sport hatte schon immer für mich als Sportler und Zuschauer einen hohen Stellenwert in meinem Leben und ich habe mich daher auch von Beginn an für diverse Vereine und Sportarten eingesetzt. Dieses umfassende Engagement werden wir auch in Zukunft fortsetzen und ausbauen“, so Paul Gauselmann abschließend.



Die Spieler der BSG Merkur Gauselmann e.V. o.v.l. Dino Maieli, Gerhard Penner, Christian Schmidt, Vitali Klunk, Miguel Matos - Ferreira u.v.l. Mario Weiler, Martin Neumann, Jan Guido Dyck

auf dem Foto fehlen: Dorian Beil, Marc Oliver Dyck, Watschagan Harutjunjan, Vitalij Loginov, Daniel Penner, Sven Redetzky, Markus Riesen, Patrick Rossel, Maximilian Schwier, Till Wriedt und Pawel Zapala

## Die Gesundheit Nordhessen Holding AG

Die Gesundheit Nordhessen Holding AG (GNH) bündelt Kompetenzen in der Region Nordhessen, um eine hochwertige medizinische Versorgung und Pflege anbieten zu können. Zur GNH gehören vier Krankenhäuser, Einrichtungen der ambulanten medizinischen Versorgung und Rehabilitation sowie Seniorenwohnanlagen mit ambulantem Pflegedienst. Die Krankenhäuser der GNH versorgen jährlich rund 73000 stationäre Patientinnen und Patienten. Mittelpunkt der Krankenhausgruppe ist das Klinikum Kassel als größtes kommunales Krankenhaus Hessens, im Umland stellen die Krankenhäuser in Bad Arolsen, Hofgeismar und Wolfhagen eine wohnortnahe



Versorgung sicher. Mit knapp 4.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und 390 Ausbildungsplätzen gehört die GNH zu den größten Arbeitgebern und Ausbildungsbetrieben der Region. In Kooperation mit der University of Southampton bietet die Kassel School of Medicine (KSM) ein bilinguales Medizinstudium für jährlich rund 30 Studierende an.



## Ford-Werke Saarlouis

Liebe Sportskameraden, nachdem unsere Betriebssportmannschaft mehrere Jahre nicht mehr aktiv an Turnieren teilnahm, freuen wir uns umso mehr, mit der Mannschaft der Ford-Werke Saarlouis zum zweiten Mal hintereinander bei der nun 20. Deutschen Meisterschaft im Hallenfußball mit dabei zu sein zu dürfen. Im letzten Jahr wurden wir nach dem Wiedereinstieg Vize-Saarlandmeister und Deutscher Vizemeister im Hallenfußball und sogar Deutscher Meister im Kleinfeld-Fußball. Diese Erfolgsserie möchten wir fortsetzen und können es kaum erwarten, uns wieder mit den besten Betriebssportmannschaften Deutschlands zu messen. Kurz zum Unternehmen: Ford Saarlouis beschäftigt ca. 7000 Mitarbeiter. Im 3-Schicht-System produzieren wir alle Ford Focus-Modelle, C-Max und Grand C-Max. Wir freuen uns auf ein baldiges Aufeinandertreffen mit spannenden und fairen Spielen. Mit sportlichen Grüßen, Giuseppe Lo scudato / Josef Tomalla



## hkk-Betriebssport-Team

Die Handelskrankenkasse (hkk) Bremen wurde am 01. Januar 1904 in Bremen gegründet und zählt zu den größten Krankenkassen in Bremen und Umgebung. Unter den inzwischen über 1000 Mitarbeitern haben sich auch ein paar motivierte und engagierte Fußballer zusammengefunden. Bereits vor rund 20 Jahren wurde die Betriebsmannschaft der hkk gegründet und konnte in den letzten Jahren einige Erfolge einfahren. Die Mannschaft zeichnet sich noch heute durch ihren Teamgeist und ihre gemeinsame Leidenschaft, dem Fußball, aus.

Dennis Gebek-Votava  
Verantwortlicher Leiter BSG hkk Bremen





## Popp Feinkost

Popp Feinkost, mit Hauptsitz in Kaltenkirchen - Schleswig-Holstein, zählt zu den größten Feinkostunternehmen Deutschlands und ist einer der Marktführer im deutschen Handel für Feinkostsalate, frische Convenience- und Fischspezialitäten.

Popp Feinkost ist seit vielen Jahrzehnten ein engagierter Ausbildungsbetrieb und führt Auszubildende durch ihre Ausbildung sowie Studenten durch ihr Studium. Popp bildet in folgenden Berufen aus: Fachkräfte für Lebensmitteltechnik (m/w), Maschinen- und Anlagenführer (m/w), Fachkräfte für Lagerlogistik (m/w), Fachlageristen (m/w), Mechatroniker (m/w), Industriekaufleute (m/w), Kaufleute für Marketingkommunikation (m/w). Die Nordakademie ist außerdem Partner beim dualen Studium. Nähere Informationen zu den Ausbildungen gibt es auf der Unternehmens-Website.



## Premium Aerotec

Premium Aerotec Varel ist ein Standort im Norden Deutschlands und gehört zur Premium Aerotec GmbH, welche als Hauptzulieferer für Airbus unter anderem im Bereich von Fertigung und Montage von Flugzeugteilen aufgestellt ist. Die Fußball Mannschaft des Standortes ist seit vielen Jahren regional sehr erfolgreich, 8x Kreismeister, 6x Landesmeister und 3x Landesdritter sind einige Titel die gewonnen werden konnten. Aber auch bei den Deutschen Meisterschaften ist die Truppe seit 10 Jahren vertreten und konnte hier einen guten 4. Platz belegen.

Aljoscha Katmann  
Premium Aerotec Varel  
Sportgemeinschaft Fußball





## BSG Seeadler Stralsund

Ein Turnierneuling stellt sich vor: Wir sind die Betriebssportgemeinschaft des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes (WSA) Stralsund. In einem großen Teil der Ostsee sowie der Gewässer um Rügen und Usedom sorgt das WSA Stralsund für die Leichtigkeit und Sicherheit des Schiffsverkehrs auf den Bundeswasserstraßen. Die BSG Seeadler Stralsund wurde mit den Sparten Laufen, Wassersport und Fußball am 01.03.2017 gegründet. Seit diesem Tag ist die BSG auch Mitglied im Deutschen Betriebs-sportverband (DBSV). Unsere Fußballer nahmen bisher an betriebs-eigenen Fußballturnieren bzw. an anderen Turnieren im Raum Stralsund teil. Seit unserer Aufnahme in den DBSV werden wir regelmäßig mit dem DBSV-Telegramm versorgt. Dadurch wurden wir aufmerksam

auf das reichhaltige Angebot im deutschen, europäischen und weltweiten Betriebssport. Somit hat sich die Fußballmannschaft der BSG Seeadler Stralsund entschlossen an den 20. Deutschen Betriebssportmeisterschaften im Hallenfußball teilzunehmen. Wir freuen uns auf die Teilnahme am Turnier und wünschen den Veranstaltern sowie allen Mannschaften viel Erfolg. – Sportfrei!



Und so wollen wir antreten:

Hinten: Kloas, Riemann\*, Wiechmann, Dominiak, Lewerenz, Richter

Vorn: Laenger\*, Kollwitz\*, Schmitus, Eichhorn

Die Spieler mit \* sind leider ausgeschieden. Dafür rücken die Sportfreunde Kubus, Wilmer und Brinkmann nach (nicht auf dem Foto).

## EnBW – Energie Baden-Württemberg AG

EnBW Energie Baden-Württemberg AG – unser Name verweist auf unsere Wurzeln und unser Engagement. Unsere Vorgängerunternehmen haben vor über einhundert Jahren begonnen, Elektrizität und damit Industrie und Wachstum nach Baden-Württemberg zu bringen. Heute gehören wir zu den größten Energieversorgungsunternehmen in Deutschland und in Europa. Mit über 21.000 Mitarbeitern ist die EnBW eines der größten Energieversorgungsunternehmen in Deutschland und Europa und versorgt rund 5,5 Millionen Kunden mit Strom, Gas und Wasser sowie mit Energielösungen und energiewirtschaftlichen Dienstleistungen. <https://www.enbw.com/unternehmen/konzern/ueber-uns/>





# FC Bavaria Aschaffenburg



## Rund um die DBMn







# Teilnehmende Teams vergangener DBMn





# DBM 2009 in Hamburg



SKV-Mitglied vor Hans Albers Geburtshau







## Verbreitung des Betriebssports im Saarland

Aus einer Statistik der Bild Saarland vom 28. Juli 2017 über die Rangliste der größten saarländischen Unternehmen nach Beschäftigtenzahl hat sich eine für uns interessante Erkenntnis ergeben: Von den hiernach 50 größten Unternehmen

in unserem Land sind die ersten sieben seit langen Jahren Mitglied in unserem Verband. Insgesamt sind es 18 von 50. Sieben weitere waren schon einmal Mitglied oder haben Interesse an einer Mitgliedschaft bekundet.

Folglich sind wir von der Hälfte der 50 größten zumindest schon einmal mit unserer Arbeit wahrgenommen worden oder wenigstens weiß man, dass es uns und organisierten Betriebssport gibt.

## Liste der Medaillengewinner aus dem SBSV bei Deutschen Betriebssport Meisterschaften

BSG	1. Platz	2. Platz	3. Platz
SKV Versicherungen Georg	1	1	1
ZF Saarbrücken	1		
Autohaus Bunk	1		
Ford Saarlouis		1	
Stahlvital Dillinger Hütte		1	
Gemeinde Illingen			1
Bauknecht			1



Erfolgreiche SKV-Teams bei Deutschen Betriebssportmeisterschaften



**CASH+CARRY**

**BOXBERG**

66538 Neunkirchen · Betzenhölle 28  
Tel. 0 68 21 / 9 84-0 · [www.boxberg-cc.de](http://www.boxberg-cc.de)



# Liste der Geschossenen Tore

DBM	Jahr	Ort der Meisterschaft Bundesland	Ort der Meisterschaft Stadt	Anzahl der Spiele	Anzahl Teilnehmender Teams	Torgröße	Geschossene Tore
1.	2000	Saarland	Neunkirchen	32	16	Jugendtor	161
2.	2001	Baden-Württemberg	Stuttgart	26	16	Handballtor	60
3.	2002	Hessen	Kassel	48	20	Jugendtor	218
4.	2003	Berlin	Berlin	38	16	Handballtor	173
5.	2004	Niedersachsen	Celle	48	18	Handballtor	165
6.	2005	Hessen	Kassel	62	24	Jugendtor	263
7.	2006	Saarland	Neunkirchen	64	24	Jugendtor	260
8.	2007	Nordrhein-Westfalen	Hagen	46	24	Jugendtor	125
9.	2008	Saarland	Neunkirchen	64	24	Jugendtor	302
10.	2009	Hamburg	Hamburg	76	24	Jugendtor	280
11.	2010	Saarland	Dillingen	58	24	Jugendtor	146
12.	2011	Hessen	Oberursel	48	20	Handballtor	134
13.	2012	Hessen	Kassel	79	20	Jugendtor	320
14.	2013	Saarland	Dillingen	65	24	Jugendtor	332
15.	2014	Nordrhein-Westfalen	Hagen	26	12	Jugendtor	218
16.	2015	Niedersachsen	Duderstadt und Göttingen	64	20	Jugendtor	185
17.	2016	Hessen	Kassel	53	17	Jugendtor	209
18.	2017	Schleswig-Holstein	Bad Bramstedt	73	20	Jugendtor	280
19.	2018	Saarland	Dillingen	40	16	Jugendtor	279
20.	2019	Saarland	Neunkirchen	40	18	Jugendtor	???

<b>Gesamt</b>	<b>1050</b>	<b>397</b>	<b>4110</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>55,26</b>	<b>20,89</b>	<b>(in 17 Turnieren) 216</b>



# Anzahl der Teilnahmen nach Teams in den Jahren 2000 - 2019



1.	Merkur Gauselmann Lübecke	16	Nordrhein-Westfalen
2.	Stern Kassel	16	Hessen
3.	Polizei Hamburg	15	Hamburg
4.	SKV Versicherungen Georg Neunkirchen	14	Saarland
5.	Handelskassenkasse Bremen	12	Bremen
6.	Rudolph Logistik Baunatal	12	Hessen
7.	Fritz Völkel Wuppertal/KSM Group	10	Nordrhein-Westfalen
8.	Klinikum Kassel	10	Hessen
9.	Popp Feinkost	10	Schleswig-Holstein
10.	Städtische Werke Kassel/Kassel Wasser	10	Hessen
11.	Trilux Lense Arnberg	10	Nordrhein-Westfalen
12.	Autohaus Luft Eschborn	8	Hessen
13.	KSC Quedlinburg	8	Sachsen-Anhalt
14.	Premium Aerotec Varel	8	Niedersachsen
15.	Vissmann Werke Berlin	8	Berlin
16.	Dillinger Hütte/Stahl Vital	7	Saarland
17.	Bauknecht Neunkirchen	6	Saarland
18.	Großkraftwerk Mannheim	6	Baden-Württemberg
19.	Roche Diagnostics	6	Baden-Württemberg
20.	Schönbeck Zülpich	6	Nordrhein-Westfalen
21.	Auto Wolf Mühlheim	5	Nordrhein-Westfalen
22.	Hempelmann Hildesheim	5	Niedersachsen
23.	Sartorius Göttingen	5	Niedersachsen
24.	C.C.A. Klimmek Bad Zwischenahn	4	Niedersachsen
25.	Gemeinde Illingen	4	Saarland
26.	Immelmann Kaserne Celle	4	Niedersachsen
27.	Kraftverkehr Nagel	4	
28.	Otto Bock Duderstadt	4	Niedersachsen
29.	Sportdirekt 88 Wuppertal	4	Nordrhein-Westfalen
30.	Symrise Holzminden	4	Niedersachsen
31.	Ursapharm	4	Saarland
32.	AT Piel Hattingen	3	Nordrhein-Westfalen



33.	DESY Hamburg	3	Hamburg
34.	Hamburg Mannheimer/ERGO	3	Hamburg
35.	HP Agilent	3	Baden-Württemberg
36.	Industrie- und Handelskammer Frankfurt	3	Hessen
37.	Intensivpflege Seipt Offenbach	3	Hessen
38.	Spiegelglas Vegla Porz	3	Nordrhein-Westfalen
39.	Steinbeis Temming Glückstadt	3	Schleswig-Holstein
40.	Taxizentrale 444044 Mannheim	3	Baden-Württemberg
41.	TWBI Kaiserslautern	3	Rheinland-Pfalz
42.	ZF Saarbrücken	3	Saarland
43.	Broetje Heizung	2	Niedersachsen
44.	CVJM Esslingen	2	Baden-Württemberg
45.	Festo Berkheim (Biberach)	2	Baden-Württemberg
46.	Ford Saarlouis	2	Saarland
47.	Frankfurter Sparkasse	2	Hessen
48.	Golden Predators Hamburg	2	Hamburg
49.	GTZ Eschborn	2	Hessen
50.	Haus am Jungfernstieg	2	Schleswig-Holstein
51.	Hydac Sulzbach	2	Saarland
52.	InterConti Hotel Frankfurt	2	Hessen
53.	SG Raspenhaus Hückeswagen	2	Nordrhein-Westfalen
54.	Sparkasse Frankfurt/Oder	2	Brandenburg
55.	Statistisches Landesamt Bremen	2	Bremen
56.	Stern Bremen	2	Bremen
57.	Stern Sindelfingen	2	Baden-Württemberg
58.	Stern Untertürkheim	2	Baden-Württemberg
59.	SV Weiß-Blau Allianz Berlin	2	Berlin
60.	SW Deutsche Edelstahlwerke Hagen	2	Nordrhein-Westfalen
61.	TFC 74 BKV Leverkusen	2	Nordrhein-Westfalen
62.	Thyssen Krupp	2	Nordrhein-Westfalen
63.	Arbeitsamt Celle	1	Niedersachsen
64.	Autobahndirektion Südbayern	1	Bayern
65.	Autohaus Bunk	1	Saarland
66.	AXA	1	
67.	Balluff Neuhausen	1	Baden-Württemberg
68.	Berliner Bank	1	Berlin
69.	BfA Siemens Berlin	1	Berlin



70.	BLB OFD Münster	1	Nordrhein-Westfalen
71.	Bunga United	1	
72.	Commerzbank Frankfurt	1	Hessen
73.	DB AG Delmenhorst	1	Niedersachsen
74.	DBV Winterthur Offenbach	1	Hessen
75.	Dematic	1	Hessen
76.	Deutsche Bank Frankfurt	1	Hessen
77.	Diergardt & Hesse Wuppertal	1	Nordrhein-Westfalen
78.	Die Wellenmacher 09 Offenbach	1	Hessen
79.	Dinckelacker Schwaben Bräu Stuttgart	1	Baden-Württemberg
80.	Dornier Friedrichshafen	1	Baden-Württemberg
81.	Edeka Minden/Hannover	1	Niedersachsen
82.	Einsiedler Transporte Neunkirchen	1	Saarland
83.	Emons Solingen	1	Nordrhein-Westfalen
84.	EnBW/Netze BW	1	Baden-Württemberg
85.	E.ON Hanse Hamburg	1	Hamburg
86.	Europäische Zentralbank Frankfurt	1	Hessen
87.	FC Bavaria Aschaffenburg	1	Bayern
88.	FG Südwest Berlin	1	Berlin
89.	Flughafen München	1	Bayern
90.	Foseco	1	Nordrhein-Westfalen
91.	GBM Service GmbH	1	Hessen
92.	Gemeinde Dillingen	1	Saarland
93.	Gilette Berlin	1	Berlin
94.	GIZ	1	Nordrhein-Westfalen
95.	Grotjahn Stiftung	1	Niedersachsen
96.	Hammerwerk Hagen	1	Nordrhein-Westfalen
97.	HEAG Darmstadt	1	Hessen
98.	HEW Kickers Wippenfürth	1	Nordrhein-Westfalen
99.	HIL St. Wendel	1	Saarland
100.	Interroy Celle	1	Niedersachsen
101.	Jedinstvo Langen-Dreieich	1	Hessen
102.	Kartoffel Matthies Hamburg	1	Hamburg
103.	Kellerkinder Fliederbusch Borken	1	Nordrhein-Westfalen
104.	Kickers 91 Hildesheim	1	Niedersachsen
105.	Knappschaft München	1	Bayern
106.	Kreis Stadt Club 93 Quedlinburg	1	Sachsen-Anhalt



107.	Kripo Braunschweig	1	Niedersachsen
108.	Krüll Autohaus Darmstadt	1	Hessen
109.	Landessparkasse Oldenburg	1	Niedersachsen
110.	Leschnik Bremen	1	Bremen
111.	Mannheimer Versicherung-AG	1	Baden-Württemberg
112.	Monas Nähstübchen Bremen	1	Bremen
113.	Movianto Neunkirchen	1	Saarland
114.	Mühlenkreis Kliniken Minden	1	Nordrhein-Westfalen
115.	Nordfrost Jever	1	Niedersachsen
116.	ÖPNV Göttingen	1	Niedersachsen
117.	Ostersbaum Wuppertal	1	Nordrhein-Westfalen
118.	Peters Werft	1	Schleswig-Holstein
119.	Peter Wolters Rendsburg	1	Schleswig-Holstein
120.	Reinickendorf Berlin	1	Berlin
121.	Rexam Canmaker's Berlin	1	Berlin
122.	SCA Hygiene Produkts Mannheim	1	Baden-Württemberg
123.	Schaffer Diepholz	1	Niedersachsen
124.	Seeadler Stralsund	1	Mecklenburg-Vorpommern
125.	SG BW Vorhalle Hagen	1	Nordrhein-Westfalen
126.	SG Marke	1	
127.	SG Rote Teufel Mülheim (Ruhr)	1	Nordrhein-Westfalen
128.	SG Teamsport Wuppertal	1	Nordrhein-Westfalen
129.	Soccer XP Saarbrücken	1	Saarland
130.	Sparkasse Langenfeld	1	Nordrhein-Westfalen
131.	Spinnbau Bremen	1	Bremen
132.	SR Frankfurt	1	Hessen
133.	Stadtwerke Norderstedt	1	Schleswig-Holstein
134.	Stern Berlin	1	Berlin
135.	Südwestfalen Hagen	1	Nordrhein-Westfalen
136.	Taxi Stuttgart	1	Baden-Württemberg
137.	Technische Uni Braunschweig	1	Niedersachsen
138.	Victoria Blaffertsberg 1981	1	Nordrhein-Westfalen
139.	Vishay Itzehoe	1	Schleswig-Holstein
140.	Wandsbeck Hamburg	1	Hamburg
141.	Wingas Kassel	1	Hessen



## Anzahl entsendete Teams nach Bundesländern

Bundesland	Teams	Teilnahmen gesamt
Nordrhein-Westfalen	28	81
Hessen	22	80
Niedersachsen	20	48
Baden-Württemberg	14	32
Saarland	14	48
Berlin	9	17
Hamburg	7	26
Schleswig-Holstein	7	19
Bremen	6	19
Bayern	4	4
Rheinland-Pfalz	1	3
Brandenburg	1	2
Mecklenburg-Vorpommern	1	1
Sachsen-Anhalt	1	8
Sachsen	0	0
Thüringen	0	0



# CASH+CARRY

## BOXBERG

66538 Neunkirchen · Betzenhölle 28  
Tel. 0 68 21 / 9 84-0 · [www.boxberg-cc.de](http://www.boxberg-cc.de)

*Üble Nachrede ist die Erleichterung der Bösartigkeit.*

*Edgar Joubert*



Inhaber: S.Suhling

*Gut bürgerliche  
Küche !*

66540 Wiebelskirchen • Telefon: 0 68 21/ 95 21 33

**Öffnungszeiten:**

Montag bis Freitag, Sonn- und Feiertags von 10.00 bis 14.00  
und täglich ab 17.00 Uhr

**Ruhetag:** Mittwoch



# Liste der Geschossenen Tore bei Deutschen Betriebssportmeisterschaften im Saarland

Übersicht über die sieben durch den SBSV ausgerichteten Deutschen Meisterschaften

DBM	Jahr	Ort der Meisterschaft Stadt	Anzahl der Spiele	Anzahl Teilnehmender Teams	Torgroße	Geschossene Tore
1.	2000	Neunkirchen	32	16	Jugendtor	161
7.	2006	Neunkirchen	64	24	Jugendtor	260
9.	2008	Neunkirchen	64	24	Jugendtor	302
11.	2010	Dillingen	58	24	Jugendtor	146
14.	2013	Dillingen	65	24	Jugendtor	332
19.	2018	Dillingen	40	16	Jugendtor	279
20.	2019	Neunkirchen	40	18	Jugendtor	???

Gesamt	363	146		1480
Durchschnitt	51,86	20,86		(in sechs Turnieren) 246,67

## " Immer schön im Rhythmus bleiben "



[garry.woodapple@web.de](mailto:garry.woodapple@web.de)



U.a.: Deephouse, Techhouse,  
Melodic Tech(no) und MinimalPoP  
für Veranstaltungen aller Art.



<https://www.facebook.com/Garry.Woodapple.Official.Site/>

# Medaillenspiegel der Saarländischen Betriebsportmeisterschaften im Hallenfußball

Mannschaften	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
SKV Versicherungen Georg	2.		1.		2.	1.		3.	1.		1.	1.	1.	1.	1.	1.
Dillinger Hütte																
Ford Saarlouis			3.	1.				1.		1.						
Gemeinde Illingen																
FC Pebra Neuweiler		2.	2.		1.	3.	1.									
Ursapharm Güdingen																
BSC Bauknecht Neunkirchen													2.	2.		2.
BFG Peter Gross KG St. Ingbert	1.	3.						2.	2.	2.	3.					
ZF Getriebe Saarbrücken					3.											
Autohaus Bunk																
Mosolf Üherrherrn		1.														
Spielbank Saarbrücken																
Eberspächer Neunkirchen												2.				3.
Buwi's Malerwerkstätte									3.	2.	3.					
Gutbrod Bübingen				2.			3.									
Anathesie Uni Homburg											2.					
AOK Saarbrücken						2.										
Hydac Sulzbach																
Laux Fertigbau Losheim																
TC Training Center															2.	
Einsiedler Transport Neunkirchen																
Fa. Columbus Wellesweiler												3.	3.			
BHSW Saarbrücken																
Daum Landsweiler	3.															
Ferraro																
Festo																
Höchst-Trespaphan Wellesw.														3.		
Peugeot Saarbrücken				3.												
SoccerXP																
Uni Klinik Homburg																3.



17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	1. Platz	2. Platz	3. Platz
	2.	1.	3.	1.		1.	1.	3.	3.	1.	2.	1.						15	4	4
					2.			1.	1.	2.	3.	3.		2.	1.	1.		4	3	2
																2.		3	1	1
2.	1.	2.		3.				2.	3.	1.								2	3	2
																		2	2	1
			1.		1.													2	0	0
1.						2.	3.	2.										1	5	1
																		1	3	2
													1.		2.	3.		1	1	2
														1.				1	0	0
																		1	0	0
		3.	2.	2.														0	2	1
	3.				3.	3.												0	1	4
																		0	1	2
																		0	1	1
																		0	1	0
											2.							0	1	0
													2.					0	1	0
							2.											0	1	0
																		0	0	2
3.																		0	0	1
																		0	0	1
													3.					0	0	1
														3.				0	0	1
																		0	0	1
																		0	0	1
																		0	0	1
																3.		0	0	1
																		0	0	1
																		33	33	33



**Schmidt-Gierend**  
Baufinanzierung

**Margot Schmidt-Gierend**  
selbstständige & unabhängige Expertin für

- Hausbau- und Hauskaufkredite
- Umfinanzierungen
- Modernisierungen
- Privatkredite

„Meine Erfahrung ist Ihr Vorteil“

Tel. 0172 / 7340405

JETZT **kostenlosen und unverbindlichen**  
BERATUNGSTERMIN vereinbaren!

[www.msgfinanz.de](http://www.msgfinanz.de)

**Thomas Scholl**  
VERSICHERUNGSMAKLER  
FINANZIERUNGSBERATER

tätig im Auftrag des Kunden  
kein Versicherungsvertreter!

Wibilostraße 14 - 66540 Wiebelskirchen  
Tel.: 0 68 21 / 914 40 94 - Fax 0 68 21 / 914 63 25  
Mobil: 0172 258 73 29  
eMail: [scholl.assekuranzmakler@web.de](mailto:scholl.assekuranzmakler@web.de)

**Mathias Kiefer**  
Versicherungsmakler

tätig im Auftrag des Kunden  
kein Versicherungsvertreter!

Wibilostraße 14  
66540 Neunkirchen

Tel: 06821/9144094  
Mobil: 0176/84760201  
Fax: 06821/9146325  
Email: [mathias-kiefer@gmx.de](mailto:mathias-kiefer@gmx.de)

**GP Versicherungen Georg**  
seit 1972 in Neunkirchen  
Reg.-Nr. D-XW8D-AW702-50

**Versicherungsmaklerbüro**  
Landsweilerstraße 12  
66540 NK-Wiebelskirchen  
Fon: 06821 95 22 96  
Fax: 06821 95 22 98  
E-Mail: [Versicherungen.Georg@t-online.de](mailto:Versicherungen.Georg@t-online.de)



**NEU!**

**Mara Thellmann und Thomas Braml:**

**„sportarena“**  
samstags 17.30 Uhr  
sonntags 18.45 Uhr

[www.SR.de/sportarena](http://www.SR.de/sportarena)

**SR<sup>1</sup>**  
FERNSEHEN | Mein Saarland



# Programmhefte zu DBM im Hallenfußball

Austragungsort	Jahr	Format	Landesverband	Seiten	Auflage	Farbe	Verteiler
Neunkirchen	2000	A5	SBSV	72	keine Angabe	Umschlag 4-farbig, Rest s/w	keine Angabe
Stuttgart	2001	-	WBV				
Kassel	2002	A5	BSV Hessen	84	keine Angabe	Umschlag 4-farbig, Rest s/w	keine Angabe
Berlin	2003	A5	BSV Berlin	36	keine Angabe	4-farbig	keine Angabe
Celle	2004	-					
Kassel	2005	A5	BSV Hessen	36	keine Angabe	s/w	keine Angabe
Neunkirchen	2006	A4	SBSV	52	keine Angabe	4-farbig	keine Angabe
Hagen	2007	A4	WBSV	48	keine Angabe	4-farbig	keine Angabe
Neunkirchen	2008	A4	SBSV	52	5.000	4-farbig	keine Angabe
Hamburg	2009	A4	BSV Hamburg	28	keine Angabe	4-farbig	keine Angabe
Dillingen	2010	A4	SBSV	36	8.000	4-farbig	Teilnehmer, Schirmherren, Mitgliedsuntern., Fachverb., Spon- soren, Werbe- partner, Minis- terien, Ämter
Oberursel	2011	A4	BSV Hessen	52	keine Angabe	4-farbig	keine Angabe
Kassel	2012	A5	BSV Hessen	32	keine Angabe	s/w	keine Angabe
Dillingen	2013	A4	SBSV	50	5.000	4-farbig	keine Angabe
Hagen	2014	-	BSV Westfalen				
Duderstadt und Göttingen	2015	-	BSV Niedersach- sen				
Kassel	2016	-	BSV Hessen				
Bad Bramstedt	2017	A5	BSV Schleswig-Hol- stein"	36	keine Angabe	4-farbig	keine Angabe
Dillingen	2018	-	SBSV				
Neunkirchen	2019	A4	SBSV	144	1500	4-farbig	Teilnehmer, Schirmherren, Mitgliedsuntern., Fachverb., Spon- soren, Werbe- partner, Minis- terien, Ämter

= hier wurden keine Programmhefte erstellt

Bis 2018 wurden insgesamt 758 Seiten herausgegeben,  
davon alleine vom SBSV 406 Seiten. Das entspricht 53,5 Prozent aller Seiten



## DBM-Länderstatistik

Landeswappen	Land	Einwohner <sup>1)</sup>	Beschäftigte <sup>2)</sup>	Bruttoinlandsprodukt <sup>1)</sup>
	Baden-Württemberg	10.969.301	4.623.100	476,76 Mrd. €
	Bayern	12.976.491	5.500.800	568 Mrd. €
	Berlin	3.574.830	1.455.000	129,424 Mrd. €
	Brandenburg	2.494.648	830.900	68,508 Mrd. €
	Bremen	678.753	328.300	32,259 Mrd. €
	Hamburg	1.810.483	964.500	110,674 Mrd. €
	Hessen	6.213.088	2.558.900	269,390 Mrd. €
	Mecklenburg-Vorpommern	1.609.601	558.100	41,429 Mrd. €



Schulden <sup>1)</sup>	BSV	Mitglieder <sup>3)</sup>	Mitglieder in % im Verhältnis zu den Beschäftigten	Ausrichtungen DBM Hallenfußball
53,181 Mrd. €		10.620	0,23	1
33,094 Mrd. €		24.753	0,45	0
56,935 Mrd. €		20.097	1,38	1
20,336 Mrd. €				0
21,424 Mrd. €		3.771	1,15	0
31,285 Mrd. €		50.961	5,28	1
42,620 Mrd. €		15.075	0,59	5
12,022 Mrd. €				0

1) Quelle: Wikipedia am 03.04.2018

2) Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/37739/umfrage/anzahl-sozialversicherungspflichtig-beschaeftigter-nach-bundeslaendern/> am 03.04.2018





3) Quelle: DBSV stand: 31.12.2017



Landeswappen	Land	Einwohner <sup>1)</sup>	Beschäftigte <sup>2)</sup>	Bruttoinlandsprodukt <sup>1)</sup>
	Niedersachsen	7.962.523	2.925.900	264,084 Mrd. €
	Nordrhein-Westfalen	17.894.182	6.793.400	669,7 Mrd. €
	Rheinland-Pfalz	4.077.581	1.399.400	139,45 Mrd. €
	Saarland	996.651	386.900	35,1 Mrd. €
	Sachsen	4.081.783	1.589.300	118,457 Mrd. €
	Sachsen-Anhalt	2.236.252	791.000	59,378 Mrd. €
	Schleswig-Holstein	2.881.926	965.000	89,2 Mrd. €
	Thüringen	2.158.128	798.200	60,84 Mrd. €





Schulden <sup>1)</sup>	BSV	Mitglieder <sup>3)</sup>	Mitglieder in % im Verhältnis zu den Beschäftigten	Ausrichtungen DBM Hallenfußball
59,987 Mrd. €		14.391	0,49	2
179,615 Mrd. €		81.161	1,19	2
45,801 Mrd. €		1.214	0,09	0
14,104 Mrd. €		5.311	1,37	7
4,666 Mrd. €				0
24,184 Mrd. €		72	0,01	0
31,820 Mrd. €		13.967	1,45	1
15,096 Mrd. €				0

1) Quelle: Wikipedia am 03.04.2018

2) Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/37739/umfrage/anzahl-sozialversicherungspflichtig-beschaefigtig-nach-bundeslaendern/> am 03.04.2018

3) Quelle: DBSV stand: 31.12.2017

## DBM-Länderstatistik – Ein Kommentar

Betrachtet man diese Statistik, ergibt sich ein vergleichsweise befremdendes Bild. Das kleinste aller Flächenbundesländer Saarland steht mit sieben Ausrichtungen fast recht einsam an der Spitze. Das entspricht 35% aller durchgeführten Turniere. Lediglich Hessen folgt einigermaßen tapfer mit fünf Ausrichtungen, was immerhin 25% aller durchgeführten Turniere entspricht. Damit haben diese beiden Landesverbände zusammen 60% aller Veranstaltungen gestemmt. Dagegen waren im bevölkerungsreichsten Bundesland Nordrhein-Westfalen mit dem mitgliederstärksten Landesverband gerade einmal zwei Deutsche Meisterschaften durchgeführt worden. Zu verdanken ist dies allerdings im Kern auch nur einer Person in Gestalt von Werner Wustrack, der sich durchaus den Titel eines unermüdlichen „Machers“ im sportlichen Bereich anheften lassen darf. Nach 60jährigem ehrenamtlichem Engagement ist Werner vor zwei Jahren aus Altersgründen in den Hintergrund getreten. Was seine Nach-

folger künftig in diesem Bereich auf die Beine stellen, werden wir mit Spannung beobachten. Wie die Intensität des Engagements auf dem Sektor Ausrichtung einer Deutschen Betriebssportmeisterschaft im Hallenfußball aussieht, ist an Hand der Statistik leicht abzulesen. Man muss sich nur die beiden Stadtstaaten Berlin und Hamburg sowie die schwäbische Metropole Stuttgart mit jeweils nur einer einzigen Ausrichtung ansehen und damit braucht man eigentlich schon nicht weiter darüber zu reden. Auch die andere norddeutsche Hansestadt Bremen hat sich bisher nicht mit Ruhm bekleckert. Dort fand noch gar keine Deutsche Betriebssportmeister-Meisterschaft im Hallenfußball statt. Ebenfalls verwunderlich mutet es an, dass das rheinische Millionenzentrum Köln es bislang nicht nötig hatte, sich in die Liste der Ausrichter einzutragen. Beim siebtbevölkerungsreichsten Bundesland Rheinland-Pfalz sollte man sich hingegen etwas mit Kritik zurück halten, da dieser Landesverband de facto im Saar-

land gegründet worden ist. Eben solche Zurückhaltung ist gegenüber den jüngeren Verbänden in den Bundesländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen geboten. Nach 40 Jahren Sozialismus und dort staatlich angeordnetem Betriebssport ist es dort auch nach über 25 Jahren Wiedervereinigung immer noch schwierig, unser aller gemeinsames Anliegen hoffähig zu machen. Darüber hinaus gab es dort auch keine derart organisierten Verbandsstrukturen wie im Westen. Der absolut delikate Sonderfall liegt aber ganz im Süden unserer Republik. Dem BSV Bayern als dem stärksten Verband und den traditionsreichen Profivereinen München und Nürnberg im Land ist es doch tatsächlich gelungen, bis heute nicht ein einziges Mal eine Deutsche Betriebssport-Meisterschaft im Hallenfußball zu organisieren.

**Honi soit qui mal y pense !**





# BSV-Mitgliederstatistik nach Ländern

Land	Beschäftigte	Mitglieder im Betriebs-sportverband	Anteil an der jeweiligen Beschäftigtenzahl
Hamburg	964.500	50.961	5,28%
Schleswig-Holstein	965.000	13.967	1,45%
Berlin	1.455.000	20.097	1,38%
Saarland	386.900	5.311	1,37%
Nordrhein-Westfalen	6.793.400	81.161	1,19%
Bremen	328.300	3.771	1,15%
Hessen	2.558.900	15.075	0,59%
Niedersachsen	2.925.900	14.391	0,49%
Bayern	5.500.800	24.753	0,45%
Baden-Württemberg	4.623.100	10.620	0,23%
Rheinland-Pfalz	1.399.400	1.214	0,09%
Sachsen-Anhalt	791.000	72	0,01%
Brandenburg	830.900		
Mecklenburg-Vorpommern	558.100		
Sachsen	1.589.300		
Thüringen	798.200		
Gesamt	10.893.100	175.268	0,74%





# Medallengewinner der Betriebsportverbände

Mannschaft	Bundesland	1	2	3	4	5	6	7	8
BSV Fritz Völkel 03 Wuppertal	Nordrhein-Westfalen								
Trilux Lense GmbH Arnsberg	Nordrhein-Westfalen							1	
Polizei Hamburg	Hamburg								1
SG Stern Werk Kassel	Hessen		3	1		1			
BSV Spiegelglas Vegla Porz	Nordrhein-Westfalen	1					1		
SKV Versicherungen Georg	Saarland	3	1						2
BSV Auto Wolf Mülheim (Ruhr)	Nordrhein-Westfalen				1		2		
Sartorius Göttingen	Niedersachsen								
ZF Saarbrücken	Saarland								
Autohaus Bunk	Saarland								
BSG Rudolph Logistik Baunatal	Hessen						3		
BSG Merkur Gauselmann Lübbecke	Nordrhein-Westfalen					2			
Viessmann Berlin	Berlin					3			
BSG Spinnbau Bremen	Bremen	2							
Kripo Braunschweig	Niedersachsen		2						
AT Piel Hattingen	Nordrhein-Westfalen			2					
Soccer-line 103 Neumünster	Schleswig-Holstein				2				
Handelskrankenkasse Bremen	Bremen							2	
Otto Bock Duderstadt	Niedersachsen								
Großkraftwerk Mannheim	Baden-Württemberg								
BSG Festo, Berkheim	Baden-Württemberg								
Fordwerk Saarlouis	Saarland								
Dillinger Hütte	Saarland								
Raspenhaus Hückeswagen	Nordrhein-Westfalen			3					
IHK Frankfurt/Main	Hessen				3				
Gemeindeverwaltung Illingen	Saarland							3	
Technische Uni Braunschweig	Niedersachsen								3
Rexam Canmaker's Berlin	Berlin								
BSC Bauknecht	Saarland								
Dinkelacker Schwaben-Bräu Stuttgart	Baden-Württemberg								
SG Sportsfreunde Unterbarmen	Hessen								
Die Öffis	Niedersachsen								
BSG Nagel Group	Bremen								





# DBM-Austragungsorte Hallenfußball unter den 15 größten deutschen Städten

Stadt	Verband	Anzahl der DBM	Jahr
Berlin	BSV Berlin	1	2003
Hamburg	BSV Hamburg	1	2010
München	BSV Bayern	0	-----
Köln	BSV Mittelrhein	0	-----
Frankfurt/Main	BSV Hessen	0	-----
Stuttgart	BSV Baden-Württemb.	1	2001
Düsseldorf	BSV Niederrhein	0	-----
Dortmund	BSV Westfalen	0	-----
Essen	BSV Westfalen	0	-----
Leipzig	kein BSV	keine Wertung	
Bremen	BSV Bremen	0	-----
Dresden	kein BSV	keine Wertung	
Hannover	BSV Niedersachsen	0	-----
Nürnberg	BSV Bayern	0	-----
Duisburg	BSV Niederrhein	0	-----

Diese Statistik zeichnet ein nahezu unfassbares Bild darüber, dass gerade die in diesen oder für diese Metropolen verantwortlichen Betriebssportfunktionäre nicht willens oder in der Lage sind, eine DBM Hallenfußball dort zu organisieren und auszurichten.



DBM 2017 in Bad Bramstedt



Zwei Spieler des späteren Deutschen Betriebs-sportmeisters – Autohaus Bunk



## Anmerkung der Redaktion zu den Statistiken

Liebe Betriebssportfreunde,  
werte Leser,

in diesem Programmheft/dieser Festschrift finden sich zahlreiche Statistiken, für den ein oder anderen teils mehr oder auch teils weniger interessant. Wir haben die zu Grunde liegenden Zahlen nach bestem Wissen und Gewissen sowie größtmöglicher Sorgfalt ermittelt und zusammengetragen.

Leider waren manche Quellen teilweise unergiebig, teilweise auch widersprüchlich. Manche für uns interessante Einzeldaten wurden teilweise gar

nicht archiviert oder waren nicht mehr rekonstruierbar. Manche Mannschaftsnamen waren nicht mehr zuordnungsfähig, da es sich entweder um irgendeine Zweigstelle eines Großkonzerns handelte, oder Fantasienamen verwendet wurden, die damals denjenigen, die sich so nannten, vielleicht lustig erschienen, heute aber niemandem mehr etwas sagen.

Für unsere Statistiken können wir daher keine absolute Richtigkeit und Vollständigkeit beanspruchen – Leider. Dennoch halten sich die aufgedeckten Datenmängel in einem Bereich, der an

der Tendenz der Aussagen der Statistiken wenig bis gar nicht rüttelt. Von daher können wir durchaus für uns beanspruchen, denjenigen, die sich dafür interessieren, einen brauchbaren Überblick verschafft zu haben. In diesem Sinne: Alles ohne Gewähr und viel Spaß bei der Lektüre.

Betriebssportfreunde, die Fehler entdecken, dürfen sie behalten – oder uns die entsprechenden Daten mit Nachweis übermitteln. Im Voraus Herzlichen Dank.



# Bei uns gibt's viel für viele.



[vielfürviele.de](http://vielfürviele.de)

**Weil uns unser Land und die Menschen am Herzen liegen, sind wir der größte nicht staatliche Förderer in den Bereichen Sport sowie Kultur, Soziales und Wissenschaft und Forschung.**

**Hand in Hand mit Ihnen.  
Hand in Hand für Sie.**

 **Finanzgruppe**

Sparkassen SaarLB LBS  
SAARLAND Versicherungen



# Historie der Deutschen Betriebssport-Meisterschaft im Hallenfußball

Dieser Wettbewerb hat eine Geschichte, die bereits 1985 begann.

Da wird sich derjenige, der sich damit nicht oder nur oberflächlich befasst hat fragen, wieso seit 1985? Die erste diesbzgl. Deutsche Betriebssport-Meisterschaft fand doch erst 2000 statt.

## Also, wie verhält sich das in der Historie mit dieser DBM?

Paul Georg hatte Anfang der 80iger Jahre nach Gründung seines SV (heute SKV) Versicherungen Georg Neunkirchen e.V. 1975 recht viele Ideen, zunächst nur um seinen Lieblingssport, den Fußball, rankend. Er wollte nach etlichen mit seinem Freund, Manfred Örtel, organisierten und durchgeführten Feldfußballturnieren und –meisterschaften auch eine Deutsche Fußball-Meisterschaft für Betriebssportmannschaften entwickeln.

Dazu, so seine Gedanken, sei es sinnvoll, ja gerade erforderlich, dies in einem Verbund, also in einer Vereinigung aller Interessierten zu realisieren. Er nahm also alle bis dato mitwirkenden Teams in seinen SV Versicherungen Georg auf, womit alle Mitglieder auch Versicherungsschutz genossen. Dies war möglich geworden, weil Pauls väterlicher Freund, der mittlerweile längst verstorbene väterliche Freund, der ehemalige Präsident und Ehrenpräsident von Borussia Neunkirchen und des Saarländischen Fußballverbandes, Kurt Gluding, dafür sorgte, dass der SV Versicherungen Georg Neunkirchen e.V. als ordentliches Mitglied in den Saarländischen Fußballverband aufgenommen worden war.

Dennoch verfolgte Paul die Idee weiter, eine Vereinigung, also einen Verband mit dem ihm bis dahin bekannten und interessierten Unternehmen, Behörden und Institutionen zu gründen. Dies gelang ihm dann nicht zuletzt auch dadurch, dass er 1985 eine 1. Saarländische Meisterschaft für Betriebsmannschaften im Hallenfußball organisierte und sie unter der Schirmherrschaft des Saarländischen Fußballverbandes starten zu lassen. Somit waren schon mal die ersten acht Unternehmen ein Potential, mit dem er eine Gründung eines Saarländischen Betriebssportverbandes vorantreiben konnte.

Spielten bei der ersten Meisterschaft am 01.02.1986 in Neunkirchen zunächst acht Teams mit, waren es bei der 2. am 31.01.1987 bereits zwölf Mannschaften. Nun war es für Paul so weit sich zu sagen, ein Verbund, also ein Verband dieser willigen Betriebssportgemeinschaften macht absolut Sinn.

So war der feste Wille geboren, den Saarländischen Betriebssportverband zu gründen. In diesem Zusammenhang verfolgte er natürlich das größere Ziel, eine Deutsche Betriebssport-Meisterschaft zustande zu bringen.

Nun mussten aber für eine nationale Meisterschaft auch Teams aus anderen Bundesländern akquiriert werden. Deshalb schrieb Paul den DFB an, um diesen zu fragen, ob und in wie weit er von dort Unterstützung erfahren könne. Vom DFB bekam er auch Antwort, die sich so gestaltete, dass er, also Paul, sich doch bitte an die Landesfußballverbände

wenden solle. Das tat er auch und schrieb alle Verbände an (damals gab's noch keine PC, alle Schreiben mussten mit Schreibmaschine erstellt werden).

Die Landesfußballverbände antworteten auch alle ausnahmslos, wobei der Fußballverband Mittelrhein Paul den Hinweis gab, sich wegen einer Betriebssport-Meisterschaft auch an den dafür zuständigen BDBV = Bund Deutscher Betriebssportverbände e.V. = heute DBSV = Deutscher Betriebssportverband zu wenden.

Das tat Paul dann auch umgehend und bekam auch relativ zügig eine Antwort vom damaligen Generalsekretär, Friedrich Steinkamp aus Bonn, ein wirklich sehr netter älterer Herr. Dieser bot sich dann auch sofort an, als Versammlungsleiter bei der bereits zum 28.03.1987 in Neunkirchen-Wiebelskirchen einberufenen Gründungsversammlung zu fungieren.

Nachdem also der Saarländische betriebssportverband an diesem Tag aus der Taufe gehoben gewesen war, konnte Paul sein Vorhaben nun als ein Landesverband voran treiben.

Da allerdings wurde er total ausgebremst, weil die damalige noch recht antiquierte Satzung des BDBV (heute DBSV) keinerlei Meisterschaften im Betriebssport zuließ. Jedoch scherte er sich bzgl. seiner nun bereits zum 3. Mal am 20.01.1988 ausgeschriebenen Saarländischen Betriebssport-Meisterschaft (SBM) nicht darum, was die Satzung der Altvorderen vorschrieb.





Das war ja durch die Konstellation, die Gegebenheiten und die Zusammenhänge für die seit 1985 und erstmals 1986 ausgetragenen SBM nicht relevant. Es gelang ja auch einfach und ohne mit der Satzung in Konflikt zu geraten dadurch, weil Paul als Veranstalter den Saarländischen Fußballverband und als Ausrichter das SFV-Mitglied, SV (mittlerweile seit Jahren SKV) Versicherungen Georg Neunkirchen installiert hatte.

Das ständige Ansprechen einer Installation der Deutschen Meisterschaft im Betriebssport in Sitzungen des BDBV/DBSV fand dann aber erst 1998 beim DBSV-Bundestag in Porta Westfalica seinen Erfolg. Bei diesem Bundestag wurde übrigens auch der BDBV in DBSV umbenannt. Man ging da von der Begrifflichkeit Bund zu Verband wieder einen Schritt zurück.

***Was man nicht aufgibt,  
hat man nicht verloren.***

***Maria Stuart***

## Entstehungsgeschichte der Deutschen Betriebs-sport-Meisterschaft im Hallenfußball

Um umfassend die Geschichte der DBM insbesondere der im Hallenfußball kennen zu lernen, muss ziemlich weit ausgeholt werden. Wer kennt nämlich genau die Gründungsgeschichte des Saarländischen Betriebssportverbandes?

### **Wie kam es also dazu, dass diese DBM im Jahre 2000 in Neunkirchen/Saarland starten konnte?**

Um diese Entstehungsgeschichte kennen zu lernen, muss man bis zum Beginn der achtziger Jahre zurück gehen. Da war es der Gründer des Sport- und Kulturverein Versicherungen Georg Neunkirchen e.V. (kurz: SKV) seinerzeit nur SV, Paul Georg, der die Idee hatte, eine Deutsche Meisterschaft im Betriebsfußball zu organisieren. Er hatte vor, eine solche zunächst im Feldfußball durchzuführen. Dazu schrieb er alle Fußball-Landesverbände an, um zu erfahren, ob auch diese wie der Saarländische Fußballverband e.V. Betriebssportvereine bzw. -gemeinschaften als Mitglieder habe. Der Fußballverband Mittelrhein schrieb Paul Georg zurück, dass er dazu

nicht der Ansprechpartner sei sondern der BDBV (BDBV = Bund Deutscher Betriebssport Verbände, so hieß damals der heutige DBSV = Deutscher Betriebssportverband e.V.)

Weil ihm eine entsprechende Arbeit und somit der Realisierung zu lange dauerte, rief Paul Georg zwischenzeitlich die Saarländische Betriebssport-Meisterschaft Hallenfußball ins Leben, die unter der Schirmherrschaft des Saarländischen Fußballverbandes dann am 31.01.1986 als Meisterschaft 1985 zum ersten Mal organisiert und in Neunkirchen ausgetragen worden war.

Um aber nun eine adäquate Institution für weitergehende Meisterschaften aufzubauen, durch die originär der Betriebssport besser organisiert und koordiniert werden konnte, verfasste Paul Georg mit einigen Freunden eine Satzung, um seine Idee, einen sogenannten Betriebssportverband zu gründen, auch zu realisieren. So fand dann am 28.03.1987 im Gasthaus Hotel „Zum Hirsch“ in Wiebelskirchen mit 10 von

Paul eingeladenen Unternehmen und Institutionen die Gründungsversammlung des Saarländischer Betriebssportverband e.V. (SBSV) statt.

Der zuvor mit dem damaligen Generalsekretär des BDBV, Friedrich Steinkamp, aufgenommene Kontakt führte dazu, dass Paul Georg diesen als Versammlungsleiter gewann.

Nachdem nun die Existenz eines Betriebssportbundes bekannt war, beantragte Paul Georg, also der SBSV, dort die Mitgliedschaft im Mai des gleichen Jahres bei einer Hauptausschusssitzung des BDBV in Spitzingsee.

Es stellte sich dann heraus, dass eine offizielle Deutsche Betriebssport-Meisterschaft (DBM) unter der Schirmherrschaft des BDBV nicht durchgeführt werden kann, ja nicht durchgeführt werden darf. Dies ist gemäß der damaligen gültigen Satzung des BDBV, die Wettbewerbe um Meisterschaften als nicht zulässig erklärt, auch nicht statthaft.



An der Durchführung unserer bereits mit dem Saarländischen Fußballverband eingeführten Saarländischen Betriebssport-Meisterschaft (SBM) konnte allerdings dann der BDBV nicht rütteln.

Es kam dann 1998 in Porta Westfalica zu einem historischen Beschluss. Der BDBV-Bundestag beschloss seinerzeit die Einführung bzw. Zulassung Deutscher Betriebssport-Meisterschaften.

Endlich war es zulässig, dass Paul seine Vision eine offizielle Deutsche Meisterschaft im Betriebssport in „seiner“ Sportart Fußball umsetzen konnte. Er meldete

auch unverzüglich und ohne Umschweife bei der Versammlung den 1. Wettbewerb „Hallenfußball“ für 2000 an.

Durch die bis dahin schon in großem Umfang erworbenen Erfahrungen und Kenntnisse wegen der Organisation und Durchführung von Dutzenden Hallenfußball-Turnieren in Neunkirchen, Schiffweiler, Heiligenwald, Spiesen, Elversberg, Wellesweiler, Wiebelskirchen und Kirkel mit seinem SV (= heute SKV) Versicherungen Georg Neunkirchen, konnte auch eine reibungslose 1. Deutsche Meisterschaft garantiert werden.

Dieser 1. DBM sollten dann bis 2019 weitere fünf folgen. Diese insgesamt 20. bedeutet die siebte im Saarland im Bereich des SBSV.

**Fazit:**

Die Geschichte zumindest der DBM Hallenfußball ist gleichzeitig auch die Entstehungsgeschichte des SBSV oder umgekehrt.

Paul Georg



## HOTEL

# Zum Ellenfeld

„Hotel Zum Ellenfeld“

Zweibrücker Str. 14

66538 Neunkirchen

Fon u. Fax 0 68 21 / 81 69

[www.hotel-ellenfeld.de](http://www.hotel-ellenfeld.de)



**CASH+CARRY**

**BOXBERG**

66538 Neunkirchen · Betzenhölle 28  
Tel. 0 68 21 / 9 84-0 · [www.boxberg-cc.de](http://www.boxberg-cc.de)





# Viel Spott, wenig Ehr<sup>1</sup>

Zum 20. Mal veranstaltet der Deutsche Betriebssportverband DBSV die Deutsche Betriebssportmeisterschaft im Hallenfußball. Zum siebten Mal wird dieser Wettbewerb durch den Saarländischen Betriebssportverband ausgerichtet.

Am 13. September 2018 verlieh die renommierte amerikanische Harvard University zum 28. Mal den Ig-Nobelpreis (ignoble:= (engl.) unwürdig). Die Idee der Wissenschaftler: Nichts ist so ehrlos, als dass es nicht dennoch irgendwie gewürdigt werden könnte. So wurde einst VW dafür geehrt, eine Methode entwickelt zu haben, damit Autos weniger Abgase produzieren – in dem Moment, in dem sie getestet werden. Andere Forscher erhielten die Auszeichnung für die Erkenntnis, dass man besser ein weißes Pferd sein sollte, als ein schwarzes – um weniger von Pferdebremsen attackiert zu werden. Ein weiterer Wissenschaftler erhielt den Preis, weil er erkannt hatte, wie man auch mit dem Sammeln von Insekten Frauen beeindrucken kann. In der Kategorie Medizin ging der Preis an den Entdecker der Tatsache, dass auch das Kratzen an der rechten Körperseite Linderung verschaffen kann, wenn es links juckt – sofern man vor einem Spiegel steht<sup>1</sup>.

Ständig werden bundesweit Festschriften oder auch Periodika mit dem Titel „Sport im Betrieb“ erstellt und verteilt. Darunter erscheinen teilweise Artikel mit Inhalten, die nun wirklich niemanden interessieren. Es werden mit viel Mühe, Aufwand, Kraft und Finanzkraft Turniere organisiert, die der jeweiligen Lokalpresse teilweise lediglich eine Randnotiz wert sind. Es reisen Präsi-

denten über hunderte von Kilometern an, um Hände zu schütteln und Medaillen umzuhängen. Die Akquise von Werbepartnern ist andernorts ein relativ gut bezahlter Vollzeitjob. Im Betriebssport jedoch ist das Ehrenamt die gängigste Arbeitsweise. Es werden Verträge geschlossen, Banner aufgehängt, tausende von Stühlen und sonstigem Mobiliar gerückt, Banden aufgebaut, Übernachtungsmöglichkeiten organisiert, Fotos gemacht und gesichtet, Turnierpläne erstellt, Schäden reguliert, Telefonate und Verhandlungen geführt, E-Mails versandt, Spielerpässe erstellt, Statistiken erstellt... bei letzterem muss man sich u.U. noch vorwerfen lassen, man habe gemogelt und wird mit Strafe bedroht...

Es werden Satzungen erstellt, geändert und Notartermine wahrgenommen; es werden Kassenberichte verfasst und Steuererklärungen abgegeben. Gar nicht erst zu denken an die ganze Logistik, bis erst einmal ein Catering steht. Die Werbetrommel muss gerührt, Berichte verfasst und bei allem auch noch immer an die Sicherheit gedacht werden. Schiedsrichter, Turnierleitung, Ton- und Bildtechnik, Urkunden, Mitglieder in fast jeder Lebenssituation beraten, blablabla... Die Liste ist bei weitem nicht abschließend, noch nicht mal ansatzweise.

Ihr Harvard-Fritzen!!! Nominiert uns endlich einmal. Wird Zeit. Echt jetzt!



<sup>1</sup>Vgl. Spiegel online 2016 bzw. [www.improbable.com/lig/](http://www.improbable.com/lig/)



## **Gesundheit im Betrieb aktiv gestalten – Umfangreiche Bildungslösungen**

Durch die Qualifikation eigener Mitarbeiter im Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) bauen Sie Kompetenzen im Unternehmen auf und sind unabhängig von externen Dienstleistern. Qualifizieren Sie Ihre Mitarbeiter durch nebenberufliche, staatlich geprüfte Lehrgänge, mit einem dualen Bachelor-Studium oder einem weiterführenden Master-Studium.

### **Nebenberufliche Lehrgänge, z. B.**

- Fachkraft BGM mit IHK-Zertifikat
- Betrieblicher Gesundheitsmanager

### **Bachelor-/Master-Studiengänge, z. B.**

- Bachelor of Arts Gesundheitsmanagement (dual)
- Master of Arts Prävention und Gesundheitsmanagement

**Weitere Informationen und Beratung erhalten Sie unter: Tel. +49 681 6855 143 • [gesundheitimbetrieb.de](http://gesundheitimbetrieb.de)**



Deutsche Hochschule  
für Prävention und Gesundheitsmanagement  
University of Applied Sciences



BSA-Akademie  
Prävention, Fitness, Gesundheit  
School for Health Management



# Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)

## Gesundheit im Betrieb aktiv gestalten

Die meisten Menschen verbringen einen großen Teil ihrer Zeit am Arbeitsplatz. Was liegt also näher, als dafür zu sorgen, die Arbeitsbedingungen so zu gestalten, dass sie für den Erhalt unserer Gesundheit förderlich sind. Viele Betriebe und Verwaltungen haben dies bereits erkannt und sich auf den Weg zu einer gesunden Organisation gegeben. Neben Aktivitäten zum Arbeitsschutz führen viele hierzu ein Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) ein. Das Ziel eines BGM ist die Erhaltung und Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens der Beschäftigten. Dementsprechend laufen in einem BGM alle gesundheitsbezogenen Aktivitäten zusammen. Dazu gehören die Maßnahmen zum Arbeitsschutz, zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) sowie zur Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF).

### Arbeitswelt, Bewegung und Gesundheit

Unsere Arbeitswelt ist durch tiefgreifende Wandlungsprozesse gekennzeichnet. Technische Innovationen und die zunehmende Digitalisierung wirken sich auf alle Bereiche der Arbeit aus. Die Grenzen zwischen Arbeits- und Privatleben verwischen immer mehr, erworbenes Wissen

veraltet immer schneller und lebenslanges Lernen wird zur Bestimmung. Unter dem Einfluss solcher Veränderungen verschiebt sich auch das Spektrum der mit der Arbeit verbundenen Anforderungen. Mit der Verbreitung von arbeitsentlastenden Technologien und der zunehmenden Digitalisierung sind alltägliche Bewegungsanlässe im Beruf aber auch in der Freizeit zurückgegangen. Ohne Bewegung leidet jedoch nicht nur unser Stütz- und Bewegungsapparat, sondern auch unser gesamtes Organsystem. Körperliche Inaktivität und lange Sitzzeiten begünstigen nicht nur die Ausbildung von Haltungsschäden und Rückenschmerzen, sondern erhöhen auch das Risiko an Herz-Kreislauf-Leiden oder Stoffwechselstörungen zu erkranken.

Zählten für unsere Vorfahren noch Bewegung und Agilität zu den zentralen Überlebensstrategien und galt das Sitzen auf Stühlen noch als Privileg der Obrigkeiten, so ist das Sitzen mittlerweile für uns zur zweiten Natur geworden. Unsere Gesellschaft ist überwiegend charakterisiert durch hauptsächlich sitzende und körperlich wenig anstrengende Tätigkeiten, eine sitzende Fortbewegungsorientierung (Auto, Bus oder Bahn) und ein höheres

Maß an Freizeit, die jedoch vorwiegend sitzend verbracht wird. Betrachtet man zudem Prognosen, die sich mit der Umsetzung von Industrie 4.0 befassen, werden wohl weitere konventionelle Arbeitsplätze, die bisher noch mit Bewegung verbunden sind, wegfallen. Doch all das entspricht nicht unserer genetischen Ausstattung. Die Förderung körperlicher und/oder sportlicher Aktivität muss daher nicht nur als wichtiges Ziel jedes Einzelnen, sondern auch von Arbeitgeberseite aus erkannt werden.

### Empfehlungen für Bewegung und Bewegungsförderung

Doch in welcher Form, in welchem Umfang und in welcher Intensität entfalten Bewegungsaktivitäten ihr volles Präventionspotenzial? Aus wissenschaftlichen Studien ist hinreichend bekannt, dass regelmäßige moderate bis höhere intensive körperliche Aktivität das Risiko von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes mellitus Typ 2 oder auch Brust- und Darmkrebs reduziert. In der Vergangenheit konzentrierten sich deshalb die Gesundheitsförderungsmaßnahmen vorwiegend darauf, regelmäßige körperliche Aktivität entsprechend den internationalen Empfehlungen (mindestens

### Ihre Ansprechpartner:



Oliver Walle



Jens Brehm



Sarah Staut

**Kontakt: [info@dhfpg-bsa.de](mailto:info@dhfpg-bsa.de) oder telefonisch unter +49 681 6855 143**



## Das Orgateam des TuS Wiebelskirchen



# Zukunft ...

... beginnt mit Ideen. Und Ideen beginnen bei Festo. Für weltweit hocheffiziente Lösungen in Automation und Didactic.

[www.festo.com/bionik](http://www.festo.com/bionik)

Festo AG & Co. KG  
Gottlieb-Stoll-Straße 29  
66386 St. Ingbert  
Telefon: 06894 591-0



# Fairnesswertung bei der 20. Deutschen Betriebssport-Meisterschaft Hallenfußball

## Mitglieder der Jury:

- Gerhard Theobald (Ehemaliger Bundesliga-Schiedsrichter – 96 Einsätze)
- Roderich Trunk (Vorsitzender SBSV-Spruchkammer)
- Turnierleitung (bestehend aus Mitgliedern der Fußballabt. TuS Wiebelsk.)
- Jürgen Stumm (Rentner, ehemaliger Mitarbeiter Saarstahl)
- Werner Gaffga (Rentner, ehemaliger Mitarbeiter Alstom)
- Wolfgang Gierend (Rentner, ehemaliger Mitarbeiter RAG)
- Wolfgang Ehrhardt (Mitarbeiter Kreisstadt Neunkirchen)

- Die Jury ist bewusst mit vielen unterschiedlichen Sportlern, insbesondere auch Betriebssportlern aus dem originären Fußballbereich zusammengestellt.
- Dies sah das Präsidium als zwingend geboten an, da es zum ersten Mal in der 20jährigen Geschichte dieser Deutschen Betriebssport-Meisterschaft Hallenfußball bei der Fairnesswertung nicht nur um Pokale sondern auch um hohe Geldpreise geht.
- Es muss deshalb die neutralste Möglichkeit der Bewertung gewährleistet sein, was wir durch dieses sehr heterogene Gremium gesichert sehen.

## Die Bewertungskriterien:

### Maluspunkte

- Nicht rechtzeitige und nicht komplett ausgefüllte Abgabe von Spielerlisten 1 Maluspunkt
- Uneinheitliche und/oder Trikotsbekleidung auch Trikots ohne Nummern 1 Maluspunkt
- Gelbe Karte: 1 Maluspunkt
- Gelb/Rote Karte: 2 Maluspunkte
- Rote Karte 3 Maluspunkte - bei Vereitelung einer Torchance durch Handspiel oder Festhalten eines gegnerischen Spielers
- Rote Karte: 4 Maluspunkte - sonstiges Fehlverhalten z. B. grobes Foul, Tätlichkeit oder SR-Beleidigung

### Bonuspunkte

- Besondere faire Gesten, ordentliches Auftreten der gesamten Mannschaft bis zu 2 Bonuspunkten.

**Es werden die Preise nur an die Mannschaften vergeben, die komplett bei der Siegerehrung anwesend sind** – wie gesagt – **komplett**, fehlt ein Spieler – fällt diese Mannschaft aus der Wertung!



## Kurzvorstellung Gerhard Theobald

- Schiedsrichter seit 1967
- Aufstieg in die damalige zweiteilige 2. Bundesliga 1978
- Aufstieg Bundesliga 1982 (Bor.Mönchengladbach – 1. FC Nürnberg)
- insgesamt 96 BL- Spiele; 80 Spiele 2. Liga, 16 DFB-Pokal – Spiele
- Verbandsschiedsrichterlehrwart Saarland 1993 - 2013
- DFB- Beobachter seit 1993

## Impressionen

Auf den folgenden Seiten haben wir mit einigen Fotos Impressionen aus 20 Jahren Verbandsarbeit zusammengestellt. Zugegeben – das Ganze ist naturgemäß etwas fußball- und insbesondere sehr hallenfußballlastig. Zunächst war gedacht, aus allen vergangenen 20 Turnieren Bilder der Mannschaften zu präsentieren. Zum einen wäre das

aber mangels kompletten Bildmaterials niemals vollständig geworden und zum anderen langweilig. Wir haben uns daher entschlossen, aus über gefühlten 25.000 Fotos und mittlerweile ebenso viel digitalem Datenmaterial markante, lustige oder wegweisende Szenen herauszufiltern, was eben in etwa die Entwicklung, Stimmung aber auch das

Zusammengehörigkeitsgefühl der Akteure in der Verbandsgeschichte am besten widerspiegelt.

## So fing alles an



Paul Georg begrüßt die teilnehmenden Mannschaften und Gäste der ersten Deutschen Meisterschaft 2000 in der Kantine der Firma Bauknecht

DBSV Vizepräsident Heinz Langhammer (mittlerweile verstorben) begrüßt ebenfalls die Teilnehmer





SKV Spieler im Freudentaumel nach dem Finalsieg bei der DBM 2001 in Stuttgart



Unmittelbar nach dem Schlusspfiff



**1. Deutsche Betriebssportmeisterschaft  
im Hallenfußball**

**22.01.2000 in Neunkirchen Saarland**

*Einteilung der Gruppen*

lfd.Nr.	Gruppe A
	<i>Mannschafts Name:</i>
1.	FC Taxi Stuttgart
2.	BSG Fliederbusch Borken
3.	BSG Spinnbau Bremen
4.	BSG Bauknecht Neunkirchen

	Gruppe B
	<i>Mannschafts Name:</i>
1.	Städtische Werke Kassel
2.	Diergardt & Hesse Teamsport Wuppertal
3.	BSG Polizei Hamburg
4.	Kreis-Stadt-Club Quedlinburg

	Gruppe C
	<i>Mannschafts Name:</i>
1.	Großkraftwerk Mannheim
2.	Leschnik-Automaten-Service Bremen
3.	BSG Schiedsrichtergruppe Frankfurt
4.	UHG Immelmann Kaseme Celle

	Gruppe D
	<i>Mannschafts Name:</i>
1.	SG Stern Untertürkheim
2.	BSV Spiegelglas Vegla Porz
3.	Sportgemeinschaft Berliner Bank
4.	SKV Versicherungen Georg Neunkirchen

*Der Mensch lebt, um seine  
Pflicht zu tun und zu sterben.  
Und das Zweite beständig  
gegenwärtig zu leben,  
erleichtert einem das Ende.*

*Theodor Fontane*



## Tennis – der Beginn



*An Wundern ist niemals Mangel in der Welt, sondern nur an Sichwundernkönnen.*

*Gilbert Keith Chesterton*



## Tischfußball



Aus den Anfängen der SKV Tischfußballabteilung – hier im Gasthaus „Alt Neunkirchen“

## Erste Teilnahme bei einer Kegelmeisterschaft



v.l. Manuela Thomas und Rita Georg von der wurfgewaltigen Kegelmansschaft SKV Versicherungen Georg bei den Europäischen Betriebssportspielen in Berlin

*Der Himmel hilf niemals solchen, die nicht handeln wollen.*

*Sophokles*



Feldfußballmannschaft des SKV Versicherungen Georg auf der Bezirkssportanlage Wellesweiler



Innenminister Friedel Läßle überreicht dem Spielführer von BFG Peter Gross St. Ingbert den Siegerepokal für die Saarländische Betriebssportmeisterschaft 1985 in der Krebsberghalle Neunkirchen





Eröffnung des Büros des Gothaer Versicherungsdienst in Wiebelskirchen  
v.l. Ortsvorsteher Klaus Hoppstädter, Bundesligaspieler Dieter Prestin / 1. FC Köln mit Tochter, Geschäftsstellenleiter Paul Georg



Ein Blick in die damalige Geschäftsstelle



# soccerxp<sup>®</sup>

## SOCCER EVENTS



SOCCER COURT



TORWAND



BANDENSYSTEM



HALLEN - KUNSTRASEN



EVENT & CATERING



SOCCER CAGE

**Soccer Turniere - Event & Catering - Messen - Soccer Cage Turniere (Panna) - Public Viewing  
Kinder-, Stadt- & Stadionfeste - Sommer- & Betriebsfeste - Firmen- & Vereinsjubiläen  
Hallenturniere - Rundumbande - Kunstrasen**

**PLANUNG, ORGANISATION & DURCHFÜHRUNG**

SoccerXP - agentur für live-kommunikation · waldstraße 14 · 66128 saarbrücken  
tel. 06 81/98 90 734 · fax. 06 81/98 90 736 · mail. team@soccerxp.de · www.soccerxp.de





Innenministerin Annegret Kramp-Karrenbauer ehrt die verdienten Ehrenamtler Dr. Rudi Scheer (li) und Paul Georg (re), der gerade von der Ministerin hierzu die Glückwünsche erhält mit dem Ehrenamtspreis des Saarlandes



Im Einsatz bei Deutschen Meisterschaften – BSC Bauknecht und SKV Versicherungen Georg Neunkirchen

*„Mit den guten Taten ist es wie mit den guten Gedichten. Man spürt es kräftig, kann es aber nur ganz unvollkommen rational erfassen.“ Albert Einstein*

**SAARLAND**  
Versicherungen



 Finanzgruppe

**SAARLAND Versicherungen**

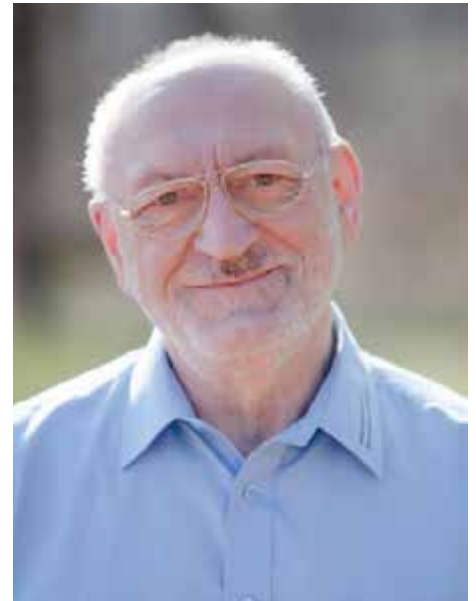
# Gute Aussichten. Ein Leben lang.

Mit Sicherheit für Sie und Ihre Lieben.  
SAARLAND Versicherungen – Wir sind für Sie nah.



# Das Dreigestirn

Die drei Betriebssportfunktionäre (v.l.) Werner Wustrack, Karl Meister und Paul Georg haben alleine 14 Deutsche Betriebsport-Meisterschaften organisiert und ausgetragen, das sind 14 von 20, somit haben alleine diese drei Betriebsportler 70 % aller DBMn auf die Beine gestellt!



Shakehands





Die Deutsche Betriebssportmeisterschaft 2010 in Dilligen und Diefflen  
 links oben: der Sieger Sartorius Göttingen  
 links unten: DBSV Vizepräsident Gerhard Brillisauer bei der Ansprache  
 (Pult) Paul Georg (li), Franz-Josef Berg (Bürgermeister Dilligen), Andrea  
 Daub (Dillinger Hütte, re) in der Stadthalle Dilligen  
 Rechts: Der Macher bei einem Imbiss



# Erster Europacup Hallenfußball 2003 in Wiebelskirchen



Bei der Meisterschaftsfeier am Abend in der Hirschberghalle in Furpach mit der Band Teamwork



Die Mannschaft aus Tuchow/Polen







Saarländische Betriebsportmeisterschaft im Feldfußball 2017 auf der Bezirkssportanlage in Wellesweiler – Der Spielball kam aus der Luft

*Bitterböse ist das Leben und vergeblich alles Streben nach dem höheren Ziel. Alles bleibt ein Spiel, Illusionen uns umschweben, die sich nie als Wahrheit ergeben.*

*Friedrika Kemper*







Auf der Fahrt zur DBM in Kassel 2005 und „Elvis Presley“ bei der Meisterschaftsfeier am Abend



*Eigentümlichkeit des Ausdrucks ist Anfang und Ende aller Kunst*

*Johann Wolfgang von Goethe*



# Spielberechtigung bei Betriebssportmeisterschaften

Dieser Artikel – das sei gleich vorweg geschickt – dreht sich wieder einmal um den Fußball. Es ist fast schon zum Kopfschütteln, warum ausgerechnet diese Sparte unter all den zahlreichen im DSV und seinen Landesverbänden vertretenen mit einer notorisch perpetuierenden Beharrlichkeit immer wieder für Kontroversen sorgt. Teilwei-

se geht das auch noch so weit, dass verschiedentlich einige Leute für eine gewisse Zeit nicht mehr miteinander reden.

Neuerlich ging es um die Spielberechtigung bei Deutschen Meisterschaften. Hier wird teilweise die Ansicht vertreten, man solle Oberligaspieler durch

die Ausschreibung vom Turnier ausschließen. Teilweise wurde und wird dies auch praktiziert. In der Satzung des DSV und auch in den Satzungen zahlreicher Landesverbände sind jedoch oft bereits in der Präambel als Zweck die Förderung des Betriebsports, des innerbetrieblichen Zusammengehörigkeitsgefühls etc. oder ähnliche Formulierungen zu finden. Nun werden aber seltsamerweise manche Sportler – unstrittig Betriebsangehörige und Mitglieder der entsprechenden Betriebssportgemeinschaft – von Turnieren ausgeschlossen, weil sie „zu gut“ sind. Eine anderweitige Erklärung konnte bislang niemand liefern. Bei allen anderen sonstigen denkbaren Veranstaltungen mit Wettkampfcharakter dürfen normalerweise diejenigen nicht antreten, die zu schlecht sind. Warum dies im Betriebssport ins Gegenteil verkehrt wird, löst zumindest Verwunderung aus. Unstrittig ist lediglich – da sind sich wiederum alle einig – dass Spieler der ersten vier Ligen zum Profibereich zählen und hier ist auch ganz klar eine Grenze zu ziehen, denn Betriebssport ist ureigentlicher Breitensport. Andererseits hat im Profisport auch noch niemand den Vorschlag geäußert, den FC Bayern aus der Bundesliga auszuschließen, bloß weil die fast andauernd Deutscher Meister werden.

Aus rechtlicher Betrachtungsweise stolpert man natürlich zuallererst über Artikel drei des Grundgesetzes – Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich, niemand darf diskriminiert werden usw. Dieser Gleichheitssatz gebietet,

## Offene Fragen? Nicht mit uns!

Nützliche Informationen bieten die Broschüren und Info-Faltblätter der Arbeitskammer. Die Themenpalette reicht vom Arbeitsrecht bis zur Lohnsteuer, vom Schwerbehindertenrecht bis zum Arbeitsschutz, vom Kindergeld bis zur Teilzeitbeschäftigung.

Mitglieder der Arbeitskammer bekommen alle Broschüren und Faltblätter kostenlos unter [www.arbeitskammer.de/publikationen](http://www.arbeitskammer.de/publikationen) per Download im Internet. Dort findet man auch den Broschüren-Shop und kann gedruckte Exemplare bestellen.



**NEU!**  
Alle AK-Broschüren  
jetzt auch  
als Download  
verfügbar!



Arbeitskammer  
des Saarlandes  
Haus der Beratung  
Trierer Straße 22  
66111 Saarbrücken  
Broschürentelefon:  
0681 4005-444  
[info@arbeitskammer.de](mailto:info@arbeitskammer.de)  
[www.arbeitskammer.de/publikationen](http://www.arbeitskammer.de/publikationen)

Per Klick zur Bestellung:  
[arbeitskammer.de/publikationen](http://arbeitskammer.de/publikationen)







wesentlich gleiches gleich und wesentlich ungleiches dementsprechend auch ungleich zu behandeln.

Bei der Ungleichbehandlung von Personengruppen wendet das Bundesverfassungsgericht seit der Entscheidung zur Präklusion im Zivilprozess die sogenannte „Neue Formel“ an. Danach muss für die Ungleichbehandlung ein „Grund von solcher Art und von solchem Gewicht“ vorhanden sein, „dass er die Ungleichbehandlung rechtfertigen kann“ (BVerfG, Beschluss vom 7. Oktober 1980, Az. 1 BvL 50, 89/79, 1 BvR 240/79, BVerfGE 55, 72 – Präklusion I – zitiert nach Wikipedia). Danach ist bei zwei Fußballern, die Mitarbeiter desselben Betriebes und Sportkameraden derselben Betriebssportgemeinschaft sind, der eine aber zusätzlich in einer Oberliga spielt und der andere nicht, in dieser Hinsicht zunächst eine Ungleichheit vorhanden. Ob diese aber von solcher Art und Gewicht ist, dass man den Oberliga-Spieler von Turnieren im Betriebssport dementsprechend zwingend ausschließen muss/darf(!) dürfte ihre Rechtfertigung sonst wo suchen oder ist zumindest sehr zweifelhaft.

Manchmal wird das Argument der Vergleichbarkeit der Leistungen im Hinblick auf die Fairness des Wettbewerbes bemüht. Das mag ziehen, wenn man getrennte Wettbewerbe für Herren und Damen und/oder nach Altersgruppen durchführt. Zwingend ist das aber nicht unbedingt, solange man bei Mixed-Wettbewerben die jeweilige Parität in etwa wahrt.

Eher verzweifelt hört es sich schon an, wenn auf die „Verletzungsgefahr“ hingewiesen wird. Dabei kann dann aber wiederum eher selten hinreichend erklärt werden, wer eigentlich vor wem

geschützt werden soll. Der „Profi“ vor dem Amateur oder umgekehrt und warum? Nicht selten ist in Arbeitsverträgen von Profifußballern eine Klausel zu finden, die es dem Sportler untersagt, andere Sportarten zu betreiben wegen der Verletzungsgefahr. Ausgehebelt wird so etwas freilich dann, wenn der 17-jährige Erstligaspieler gleichsam auf das Abitur zusteuert und auf dem Gymnasium dem Pflichtfach Sport ausgesetzt ist. Genau jetzt sei aber – zugegeben etwas lästerlich – die Frage gestattet und gestellt, warum der Schulsport gegenüber dem Profisport einen höheren Stellenwert hat als der Betriebssport.

Nicht zuletzt müssen wir uns als Funktionäre des deutschen Betriebssports bei all unserer Rührigkeit und unserer Verdienste um diesen auch immer wieder daran erinnern und uns selbst an die Nase fassen, dass der Betriebssport in weiten Bereichen der Bevölkerung – leider – immer noch ein gewisses Schattendasein führt, wenn nicht gar belächelt wird. Die Qualität der Wettbewerbe dann künstlich herabzusetzen, in dem man den einen oder anderen Leistungsträger von vornherein einfach ausschließt, ist hier sicherlich ganz und gar nicht förderlich. Im Gegenteil sind viele Zuschauer, die mehr oder minder zufällig zum ersten Mal einer Landes- oder Deutschen Meisterschaft beiwohnen, meist sehr positiv überrascht von dem bereits jetzt vorherrschenden hohen Niveau der Veranstaltungen und das durchaus auch nicht nur in sportlicher Hinsicht. Häufig sind dort Spieler zu beobachten, die absolut auf Oberliganiveau spielen, nur nicht in einem Verein, der auch in der Oberliga spielt. Ebenso wird der derzeitige Präsident des Saarländischen Fußballverbandes, Franz-Josef Schumann, aktuell nicht müde, jedem zu erzählen,



wenn wir im Saarland nicht den Betriebssport hätten, würde im Moment überhaupt keiner mehr irgendeinen Titel in unser Land holen. Der ehemalige und derzeitige Europameister, zuletzt auch Vizemeister kommt von der Saar.

Das Ausgangsproblem ist damit zwar nicht abschließend gelöst, aber auch eher ein politisches und weniger ein juristisches. So soll diese Kurzabhandlung auch mehr als Denkanstoß verstanden werden.

***Ein Kompromiss ist nur dann brauchbar, dauerhaft und gerecht, wenn beide Seiten gleichermaßen unzufrieden damit sind***

***Henry Kissinger.***

# Spielplan der 34. Saarländische Betriebsport- Meisterschaft im Hallenfußball Samstag, 25.01.2019 in Wellesweiler

## Teilnehmende Mannschaften

Firmenbezeichnungen u. Orte	Kurzbezeichnungen
Eberspächer Neunkirchen	Eberspächer
Ursapharm Saarbrücken-Bübingen	Ursapharm
Festo St. Ingbert	Festo
Movianto I Neunkirchen-Wiebelskirchen	Movianto I
Movianto II Neunkirchen-Wiebelskirchen	Movianto II
Dillinger Hütte	Dillinger Hütte
ZF Saarbrücken	ZF
Ford Saarlouis	Ford

## Gruppeneinteilung

A	B
1. Eberspächer	1. Ursapharm
2. Festo	2. Movianto I
3. Movianto II	3. Dillinger Hütte
4. ZF	4. Ford



### Bitte beachten!

Die jeweiligen Anstoßzeiten können sich durch Unterbrechungen (Timeout) verzögern.

**Dem Saarländischen Betriebsportmeister ist grundsätzlich und in erster Linie die Teilnahme bei der Deutschen Betriebsport-Meisterschaft 2020 gesichert.**



### Gruppenspiele

Spiel Nr.	Uhrzeit	Paarung		Resultat
1.	10.00 h	A1 Eberspächer	A2 Festo	:
2.	10.18 h	A3 Movianto II	A4 ZF	:
3.	10.36 h	B1 Ursapharm	B2 Movianto I	:
4.	10.54 h	B3 Dillinger	B4 Ford	:
5.	11.12 h	A4 ZF	A1 Eberspächer	:
6.	11.30 h	A2 Festo	A3 Movianto I	:
7.	11.48 h	B4 Ford	B1 Ursapharm	:
8.	12.06 h	B2 Movianto I	B3 Dillinger	:
9.	12.24 h	A1 Eberspächer	A3 Movianto II	:
10.	12.42 h	A2 Festo	A4 ZF	:
11.	13.00 h	B1 B1	B3 Dillinger	:
12.	13.18 h	B2 Movianto I	B4 Ford	:

### Tabellen-Endstände

A			B		
Mannschaft	Punkte	Tore	Mannschaft	Punkte	Tore
1.			1.		
2.			2.		
3.			3.		
4.			4.		

Qualifiziert für's Halbfinale sind die jeweils beiden Gruppenersten

### Halbfinalspiele – Spielzeit 1 x 20 Min.

13.	13.50 h	1A	2B	:
14.	14.15 h	1B	2A	:

### Endspiele – Spielzeit 1 x 20 Min.

Spiel um Platz 3				
15.	14.50 h	Verlierer HF1	Verlierer HF2	:
Finale				
16.	15.30 h	Sieger HF1	Sieger HF2	:

„Siegerehrung gegen 16.45 h im Foyer der Halle“

# FAIRER SPORT. FAIRES SPIEL.



Die Saarland Spielbanken unterstützen den Sport im Saarland auf vielfältige Weise. Wir verfolgen das gleiche Prinzip: Ein Spiel macht Spass, wenn es fair zugeht.



# Betriebssport 2018 - Finale (14.10.2018)

	Heim	Gast	Ergebnis
<b>Finale</b>	BSG Saarstahl	BSG Magna Exteriors	13:5 (49:36)
Spiel um Platz 3	BSG Eberspächer	BSG ZF	10:8 (38:34)
Spiel um Platz 5	BSG Festo	BSG Schaeffler Technologies	7:11 (40:41)
Halbfinale 1	BSG Saarstahl	BSG Eberspächer	14:4 (50:31)
Halbfinale 2	BSG ZF	BSG Magna Exteriors	7:11 (39:38)

## Tabelle nach der Vorrunde

Pl.	Verein	Spiele	gewonnen	unentschieden	verloren	Tore	Punkte
1	BSG Saarstahl	6	6	0	0	270 : 209	12 : 0
2	BSG ZF	6	4	1	1	276 : 215	9 : 3
3	BSG Magna Exteriors	6	4	1	1	275 : 215	9 : 3
4	BSG Eberspächer	6	3	0	3	243 : 237	6 : 6
5	BSG Schaeffler Technologies	6	2	0	4	215 : 264	4 : 8
6	BSG Festo	6	1	0	5	221 : 255	2 : 10
7	BSG Robert Bosch	6	0	0	6	182 : 287	0 : 12





# Premiere des 1. Südwest- Betriebssport-Pokal in Saarbrücken



Am 29.04.2018 trug der Saarländische Betriebssportverband zum ersten Mal seinen Südwest-Pokal im Einzel aus. 33 Bowlingspieler/innen aus dem Saarland, Baden-Württemberg und Hessen nahmen am Turnier teil. Um für eine Chancengleichheit zu sorgen, wurde mit einer sog. Handicap-Regelung gespielt. Durch ein Bonuspunktesystem erhielten

stärkere Spieler weniger und schwächere Spieler mehr Zusatzpunkte auf das Gesamtergebnis.

Nach einer Vorrunde, die über 6 Spiele ging, qualifizierten sich die besten 20 für die Finalrunde. Die Ergebnisse aus der Vorrunde wurden dabei übernommen.

Für die Finalrunde wurden zwei Spiele angesetzt. Trotz des spürbaren Kampfsgeists aller Teilnehmer ging es fair und sportlich zu und das Feld wurde noch einmal kräftig durcheinander gewirbelt. Gewonnen hatte letztlich Christoph Hoffmann vom Regionalverband Saarbrücken, vor Diana Reibold vom SG Stern Mannheim und Andreas Conrad von der Juris GmbH.

Das Turnier war ein voller Erfolg und wurde von allen Teilnehmern ausnahmslos gelobt. Davon konnte sich der Vorsitzende des Saarländischen Betriebs-

sportverbandes, Paul Georg, persönlich überzeugen. Mit Pokalen für die Plätze 1-3 und Trainingszuschüssen konnten am Ende fast alle Teilnehmer ausgezeichnet werden.

Der Saarländische Betriebssportverband möchte den Betriebssportgemeinschaften den Bowlingsport näher bringen und mit einem Turnier wie dem Südwest-Pokal den Spielern die Möglichkeit bieten, sich überregional mit anderen zu messen.

Aktuell spielen in der Liga Regionalverband Saarbrücken, Landeshauptstadt Saarbrücken, Elmatec AG, Cosmos – Versicherung und Dillinger Hütte mit je zwei Mannschaften, Juris GmbH und die Schneider & Tiburtius Rubber GmbH.



So sehen Sieger aus – Diana Reibold, Christoph Hoffmann und Andreas Conrad



Freude über ein gelungenes Turnier



# Cosmic Bowler gewinnen die Saarländische Betriebsportmeisterschaft in Bowling

Am letzten Spieltag hatte Time to Spare (Juris GmbH) spielfrei und stand immer noch auf Platz eins mit zwei Punkten Vorsprung vor Cosmic Bowler, die erste Mannschaft der Cosmos Versicherung. Diese spielten gegen CosmosDevilPins, die zweite Mannschaft der Cosmos Versicherung. Dieses Firmen Duell gewannen die CosmosDevilPins mit 5:3. Ein Punkt mehr als Time to Spare – Cosmic Bowler gewinnen im Endspurt die Meisterschaft 2017/2018.

Aber auch Time to Spare, der Meister der letzten Saison, spielten eine tolle Saison. Platz drei konnten noch 4 Mannschaften erreichen. Die Landeshauptstadt Saarbrücken (Saarbrooklyn Gutters) hatte die besten Aussichten mit 84 Punkten. Elmatec AG (Team Elmatec), Regionalverband Saarbrücken (Regiostrikers) und S&T Rubber GmbH (Split happens) waren punktgleich (80 Punkte)

und mussten auf einen Ausrutscher von Saarbrooklyn Gutters hoffen. Team Elmatec gewann 8:5 gegen Saarbrooklyn Gutters, aber das reichte nicht für Platz drei. Saarbrooklyn hatte jetzt 89 Punkte, Team Elmatec 88 Punkte. Split happens spielte gegen die erste Mannschaft der Dillinger Hütte (Steel Bowlers 1) und gewann 6:5 sie hatten jetzt 86 Punkte.

Jetzt konnten nur noch die Regiostrikers Platz drei erreichen. Sie mussten 9:1 gewinnen und noch dazu 2261 Pins spielen. Dann wären sie Punktgleich mit Saarbrooklyn Gutters gewesen, aber einen Pin besser.

Der Gegner war Stell Bowlers 2 (Dillinger Hütte). Die Regiostrikers gewannen 10:0 und erreichten am letzten Spieltag Platz drei.

Obwohl durch Bahnen-Defekte die Bahn dreimal (!) gewechselt werden musste, zogen sie ihr Spiel durch. Die Regiostrikers erreichten 2286 Bruttopins und haben sich mit 90 Punkten auf Platz drei vorgeschoben. Die ersten drei Mannschaften haben die Qualifikation zur Deutschen Betriebsportmeisterschaft nach Frankfurt am Main erreicht.

***Mit einer Enttäuschung wird man eher fertig als mit einer zerstörten Illusion.***

***Friedl Beutelrock***





# Meisterschaft 2017/2018

## Die drei besten Nettospieler der abgeschlossenen Saison bei den Herren/Damen waren:

Herren	Damen
Holger Höpfner..... 185,50	Andrea Marx..... 149,51
André Dahlke..... 185,31	Rosemarie Perchner ..... 142,88
Andreas Conrad..... 183,40	Susanne Lohmann ..... 129,61

## Die drei besten Nettospieler der abgeschlossenen Saison bei den Herren/Damen waren:

Herren	Damen
André Dahlke..... 257	Andrea Marx..... 190
Michael Marx..... 252	Rosemarie Perchner ..... 179
Christian Goreta ..... 243	Marika Berlin ..... 179

## Die beste 3er Nettoserie bei den Herren/Damen erreichte:

Herren	Damen
André Dahlke..... 660	Andrea Marx..... 496
Detlef Koch..... 645	Rosemarie Perchner ..... 484
Ly Phuong..... 624	Susanne Lohmann ..... 425

## Abschlusstabelle

1 Cosmic Bowler	102 Punkte	Cosmos Versicherung
2 Time to Spare	101 Punkte	Juris GmbH
3 Regiostrikers	90 Punkte	Regionalverband Saarbrücken
4 Saarbrooklyn Gutters	89 Punkte	Landeshauptstadt Saarbrücken
5 Elmatec Team 1	88 Punkte	Elmatec AG
6 Split happens	86 Punkte	Schneider&Tiburtius Rubber GmbH
7 Steel Bowlers 1	81 Punkte	Dillinger Hütte
8 CosmosDevilPins	80 Punkte	Cosmos Versicherung
9 Steel Bowlers 2	76 Punkte	Dillinger Hütte



# CASH+CARRY

# BOXBERG

66538 Neunkirchen · Betzenhölle 28  
Tel. 0 68 21 / 9 84-0 · [www.boxberg-cc.de](http://www.boxberg-cc.de)





Geführte SBSV Frühjahrswanderung durch den Hunsrück

*Auf diese Ruine schauen wir mit freudlosem Blick und seelenloser Haltung.*



Das war vor der Brandkatastrophe mit einem Toten das Gründungslokal des Saarländischen Betriebs-sportverbandes, in dem wir noch ein paar Monate zuvor den letzten Verbandstag ausrichteten.



# Glückwünsche an Annegret Kramp-Karrenbauer

Der Saarländische Betriebssportverband e.V. beglückwünscht Annegret Kramp-Karrenbauer („AKK“) zu ihrer Wahl als CDU-Parteivorsitzende und wünschen ihr bei der Wahrnehmung ihrer alles anderen als leichten Aufgabe, Politik für unserer Republik zu machen, das Allerbeste.

Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmals für Ihre seit Eintreten in das seinerzeitige Kabinett der Landesregierung bis zuletzt erwiesene Vertrauen in unser ehrenamtliches Engagement. Vielleicht können wir „AKK“ in den nächsten Jahren erneut gratulieren.

Herzlichen Dank für die bisherigen übernommenen unzähligen Schirmherrschaften bei unseren vielseitigen Aktivitäten. Der Saarländische Betriebssportverband hofft, dass Annegret Kramp-Karrenbauer dem SBSV gewogen bleibt.



## Aus der Geschäftsstelle

Neulich in der Geschäftsstelle, als ein Mitglied des Präsidiums am PC aufgefordert wurde, ein Passwort zu generieren:

*Bitte geben Sie ein sicheres Passwort ein.*  
lewwerworscht

*Ihr Passwort ist zu kurz.*  
lewwerworschtweck

*Ihr Passwort muss mindestens eine Zahl enthalten.*  
5 lewwerworschtweck

*Ihr Passwort darf keine Leerzeichen enthalten.*  
70dreckslewwerworschtweck

*Ihr Passwort muss mindestens einen Umlaut enthalten.*  
70dreckslewwerwärschtweckverdamm

*Ihr Passwort muss mindestens einen Großbuchstaben enthalten.*  
70DRECKSlewwerwärschtweckVERDAMMT

*Ihr Passwort muss mindestens ein Sonderzeichen enthalten.*  
70DRECKSlewwerwärschtweckVERDAMMT!!!!

*Ihr Passwort darf nur Großbuchstaben enthalten, die nicht aufeinander folgend sind.*  
DunnerWedderNochÄmolVerdammterscheiBdreckJetztKannschdeMichGleichMolKreizweisWaslssnDasFärÄnScheissDo70DRECKSlewwerwärschtweckVerdammt!!!!

Dieses Passwort wird bereits verwendet. Bitte wählen Sie ein anderes.



Auf der Suche nach der Lewwerworscht



# Golf – die neueste Sparte im SBSV

Saarländische Betriebssportmeisterschaft 2019

Am 20.07.2019 wird auf der Golfanlage „Golfpark- Weiherhof in Nunkirchen“ die erste Saarländische Betriebssportmeisterschaft ausgetragen.

Startberechtigt sind alle Golfer/innen bis Clubvorgabe -54, die Mitglied in einer BSG im SBSV / DBSV sind und einem Golfclub des DGV/EGV angehören, ausgenommen Spieler aus Bundesliga-Mannschaften.

Die jeweiligen Brutto- und Nettosieger qualifizieren sich für die 21. Deutsche Betriebssportmeisterschaft am 24./25. August 2019.

Die genaue Ausschreibung ist nach Veröffentlichung des Turnierkalenders des Golfpark- Weiherhofs einzusehen.



Sprtenleiter Hans-Werner Jäger

## Termine

### 13. DBM Bowling Doppel/Mixed

Datum: 07.03.2019  
 Verband: Deutscher Betriebssportverband e.V.  
 Ort: Ludwigshafen/Mannheim  
 Infos: vom 07.03. - 10.03.2019 findet die 13. Deutsche Betriebssport Meisterschaft Bowling im Doppel/ Mixed in Ludwigshafen und Mannheim statt.

### Hamburgiade 2019

Datum: 17.05.2019  
 Verband: Betriebssportverband Hamburg e.V.  
 Ort: Hamburg verschiedene Sportstätten  
 Infos: Die Hamburgiade findet vom 17. Mai bis 26. Mai 2019 in Hamburg statt.

### 26. Freizeit-Volleyballturnier

Datum: 25.05.2019  
 Verband: Sonstige Vereine  
 Ort: Mehrzweckhalle am Sportpark 85521 Ottobrunn  
 Infos: Das Volleyball-Freizeitturnier wird vom VC Ottobrunn am 25. 05. bis 26.05.2019 in Ottobrunn ausgerichtet.

### 34. Wanderpokal des BC Strikebusters Berlin

Datum: 08.06.2019  
 Verband: BSG/SG/Verein  
 Ort: City Bowling Hasenheide 108 Berlin  
 Infos: Das Turnier findet vom 08.06. bis 09.06.2019 für Betriebssportmannschaften in Berlin statt.  
 Meldeschluss 31. Mai 2019

### 100 Km Heide Staffellauf

Datum: 15.06.2019  
 Verband: Sonstige Vereine  
 Ort: Lüneburg  
 Infos: Die Deutsche Betriebssportmeisterschaft findet am 15.06.2019 in Lüneburg und Umgebung statt.

### 22. ECSG-Sommerspiele-2019

Datum: 26.06.2019  
 Verband: Europäische Förderung für Betriebssport (EFCS)  
 Ort: Salzburg (Österreich)  
 Infos: Die 22. ECSG (Europäische Sommer Spiele) finden vom 26.06.2019 bis 30.06.2019 in Salzburg statt.



## 12. DBM Kleinfeldfußball

Datum: 06.07.2019  
Verband: Bayerischer Betriebssportverband e.V.  
(Süd-, Nordbayern)  
Ort: Aschaffenburg  
Infos: Die Deutsche Betriebssportmeisterschaft findet am 06.07.2019 in Aschaffenburg statt.

## Bowling Mannschaft/Einzel

Datum: 05.09.2019  
Verband: Deutscher Betriebssportverband e.V.  
Ort: Unterföhring bei München  
Infos: Die Deutsche Betriebssport Meisterschaft im Bowling Mannschaft/Einzel findet vom 05.09.-08.09.2019 in Unterföhring bei München statt.

## 15. Europäischen Winterspiele (ECWG 2020)

Datum: 07.03.2020  
Verband: Europäische Förderation für Betriebssport (EFCS)  
Ort: Strbske Pleso (Slowakei)  
Infos: Die Europäischen Winterspiele 2020 finden im März 2020 in Strbske Pleso statt. Der genaue Termin steht noch nicht fest.

## 03. Weltbetriebssportspiele (WCSG 2020)

Datum: 17.06.2020  
Verband: World Federation for Company Sport (WFCS)  
Ort: Athen (Griechenland)  
Infos: Die 3. Weltbetriebssportspiele (WCSG) 2020 finden vom 17. Juni bis 21. Juni 2020 in Athen statt.

## 23. Europäischen Betriebssportspiele (ECSG 2021)

Datum: 23.06.2021  
Verband: Europäische Förderation für Betriebssport (EFCS)  
Ort: Arnheim (Niederlande)  
Infos: Die 23. Europäischen Betriebssportspiele finden vom 23. Juni bis 27. Juni 2021 in Arnheim statt.

## 4. Weltbetriebssportspiele (WCSG 2022)

Datum: 01.06.2022  
Verband: World Federation for Company Sport (WFCS)  
Ort: Frederikshavn (Dänemark)  
Infos: Die 4. Weltbetriebssportspiele (WCSG 2022) finden im Jahr 2022 in Frederikshavn in Dänemark statt.

## 24. Europäische Sommerspiele (ECSG 2023)

Datum: 14.06.2023  
Verband: Europäische Förderation für Betriebssport (EFCS)  
Ort: Bordeaux (Frankreich)  
Infos: Die 24. Europäischen Betriebssport-Sommerspiele (ECSG 2023) finden vom 14.06. bis 17.06.2023 in Bordeaux in Frankreich statt.

Die weiteren Termine der Saarländischen Betriebssportmeisterschaften in Feldfußball, Schießen und Tischfußball werden in Heft 02/2019 ebenso bekannt gegeben, wie die nächste Wanderung und Kulturfahrt.

Weitere Termine entnehmen Sie jederzeit unserer Webseite: [www.saarlaendischer-betriebssportverband.de](http://www.saarlaendischer-betriebssportverband.de)



**CASH+CARRY**

**BOXBERG**

66538 Neunkirchen · Betzenhölle 28  
Tel. 0 68 21 / 9 84-0 · [www.boxberg-cc.de](http://www.boxberg-cc.de)





# Inhalt dieser Ausgabe

Vorwort zur 20. Deutschen Betriebssportmeisterschaft im Hallenfußball.....	5
Grußwort zur 20. Deutschen Betriebssportmeisterschaft im Hallenfußball .....	6
Grußwort Prof. Dr. Jörg Loth zur 20. Deutschen Betriebssport-Meisterschaft Hallenfußball .....	7
Grußwort zur 20. Deutschen Betriebssportmeisterschaft im Hallenfußball .....	8
Meisterschaft mit Tradition.....	9
Grußwort zur 20. Deutschen Betriebssportmeisterschaft im Hallenfußball .....	10
Stefan Kuntz zur 20. Deutsche Hallenfußballmeisterschaft der Betriebsmannschaften .....	12
Pressestimmen zu den Deutschen Betriebssportmeisterschaften des Saarländischen Betriebssportverbandes.....	14
Aus nationaler Presse .....	47
Hallenregeln .....	49
Saarländischer Fußballverband e.V.....	49
Teilnehmende Mannschaften der 20. DBM im Hallenfußball – Namen/Bezeichnungen im Spielplan mit Kürzeln genannt:.....	56
In memoriam Gerd Buch und Heinz Heckmann .....	56
100 Jahre Schiedsrichtergruppe Neunkirchen .....	57
Spielplan der 20. DBM im Hallenfußball .....	58
01. und 02.02.2019, Neunkirchen-Wiebelskirchen, Ohlenbachhalle .....	58
Gedanken zur DM Fußball .....	61
Ist schon etwas Besonderes das Ausrichten von Deutschen Betriebssportmeisterschaften. ....	62
Glückwunsch zur Durchführung der 20. Deutschen Betriebssportmeisterschaft .....	63
Sportstadt Neunkirchen .....	64
Betriebssport leistet einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Mitarbeitergesundheit.....	65
Aus zweierlei Sicht oder Football's coming home! .....	66
20. Deutsche Betriebssportmeisterschaft im Hallenfußball 2019.....	68
Grußwort zur 20.DBM .....	69
20 Jahre DBM Hallenfußball .....	70
Hallenfußball im Saarland – die Paradesparte des dortigen Betriebssports.....	72
Chronik eines erfolgreiches Betriebssportlebens .....	73
Wohin steuert der organisierte deutsche Betriebssport? .....	74
Spiel, Sport, Gemeinschaft – Das ist die BSG Merkur Gauselmann e.V. ....	76
Die Gesundheit Nordhessen Holding AG .....	77
Ford-Werke Saarlouis .....	78
hkk-Betriebssport-Team.....	78
Popp Feinkost .....	79
Premium Aerotec .....	79
BSG Seeadler Stralsund.....	80
EnBW – Energie Baden-Württemberg AG.....	80
FC Bavaria Aschaffenburg .....	81
Rund um die DBMn .....	81
Teilnehmende Teams vergangener DBMn .....	82
DBM 2009 in Hamburg.....	83
Verbreitung des Betriebssports im Saarland .....	84
Liste der Medaillengewinner aus dem SBSV bei Deutschen Betriebssport Meisterschaften .....	84
Liste der Geschossenen Tore.....	85
Anzahl der Teilnahmen nach Teamsin den Jahren 2000 - 2019 .....	86
Anzahl entsendete Teams nach Bundesländern .....	90
Liste der Geschossenen Tore bei Deutschen Betriebssportmeisterschaften im Saarland.....	91
Medaillenspiegel der Saarländischen Betriebssportmeisterschaften im Hallenfußball .....	92



Programmhefte zu DBM im Hallenfußball .....	95
DBM-Länderstatistik .....	96
DBM-Länderstatistik – Ein Kommentar .....	100
BSV-Mitgliederstatistik nach Ländern.....	101
Medallengewinner der Betriebsportverbände .....	102
DBM-Austragungsorte Hallenfußball unter den 15 größten deutschen Städten .....	104
Anmerkung der Redaktion zu den Statistiken.....	105
Historie der Deutschen Betriebsport-Meisterschaft im Hallenfußball .....	106
Entstehungsgeschichte der Deutschen Betriebsport-Meisterschaft im Hallenfußball.....	107
Viel Spott, wenig Ehr'.....	109
Das Orgateam des TuS Wiebelskirchen .....	112
Fairnesswertung bei der 20. Deutschen Betriebsport-Meisterschaft Hallenfußball.....	113
Impressionen .....	114
So fing alles an .....	114
Tennis – der Beginn.....	116
Tischfußball .....	117
Erste Teilnahme bei einer Kegelmeisterschaft.....	117
Das Dreigestirn .....	123
Erster Europacup Hallenfußball 2003 in Wiebelskirchen .....	125
Spielberechtigung bei Betriebsportmeisterschaften .....	128
Spielplan der 34. Saarländische Betriebsport-Meisterschaft im Hallenfußball Samstag, 25.01.2019 in Wellesweiler .....	130
Betriebsport 2018 - Finale (14.10.2018).....	133
Tabelle nach der Vorrunde.....	133
Premiere des 1. Südwest- Betriebsport-Pokal in Saarbrücken.....	134
Cosmic Bowler gewinnen die Saarländische Betriebsportmeisterschaft in Bowling.....	135
Meisterschaft 2017/2018.....	136
Glückwünsche an Annegret Kramp-Karrenbauer.....	138
Aus der Geschäftsstelle .....	138
Golf – die neueste Sparte im SBSV .....	139
Termine.....	139

Ein herzliches Dankeschön an alle Aktiven und deren Begleitungen, Schirmherren, Sponsoren und Werbepartner, die Zuschauer und nicht zuletzt an alle Helferinnen und Helfer ohne die eine solche Meisterschaft ebenfalls nicht denkbar ist.

Wir wünschen allen schöne, spannende und jederzeit faire Spiele!

## Impressum

Amtliches Organ: Betriebsport-Regionalverband Südwest  
Saarländischer Betriebsportverband e.V.  
Betriebsportverband Rheinland-Pfalz e.V.  
Europäische Betriebsport- und GesundheitsAkademie e.V.

## Herausgeber

Saarländischer Betriebsportverband e.V. (SBSV)  
Tel.: 06821-590586,  
Fax: 06821-590588  
E-Mail: [info@saarlaendischer-betriebsportverband.de](mailto:info@saarlaendischer-betriebsportverband.de)  
[www.saarlaendischer-betriebsportverband.de](http://www.saarlaendischer-betriebsportverband.de)

## Texte und Beiträge

Präsidium des BRSW und des SBSV, Roderich G. Trunk,  
Leon Rieser und eingesandte Beiträge

## Fotos

SKV, SBSV, BRSW, Singer Fotografie (Margarete Singer),  
eingesandte Fotos, fotolia.com,

## Druck

Kern GmbH, Bexbach

## Auflage

1.500 Exemplare





## ANZEIGE KERN

# Besser bei der Besten.

**FOCUS MONEY**

Zum dritten Mal in Folge

**BESTE**

**REGIONALE  
KRANKENKASSE**

---

Ausgabe 07/2018

Deutschlands größter Krankenkassen-Vergleich

Jetzt gleich wechseln!  
Mehr Infos auf  
[www.ikk-suedwest.de](http://www.ikk-suedwest.de)

 **IKK** Südwest